

Arbeitsmarktstatistik

4. Quartal **2015**

Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung



Schnellbericht 5.8

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen
in der STATISTIK AUSTRIA der Allgemeine Auskunftsdienst
unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller
STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich
Mag. Cornelia Moser
Tel.: +43 (1) 711 28-7176
e-mail: cornelia.moser@statistik.gv.at

Mag. Melitta Fasching
Tel.: +43 (1) 711 28-7637
e-mail: melitta.fasching@statistik.gv.at

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe "STATISTIK AUSTRIA" ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2016

Inhaltsverzeichnis

Textteil	3
-----------------------	----------

Tabellenteil

A. Arbeitsmarkt im Überblick

A1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept) und Geschlecht	15
A2 Erwerbspersonen nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), beruflicher Stellung und Geschlecht.....	16
A3 Zentrale Arbeitsmarktindikatoren	17
A4 Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten	18
A5 Arbeitsmarktdaten der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im 3. Quartal 2015	19

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B1 Erwerbstätige nach Alter und Geschlecht	21
B2 Erwerbstätigenquoten nach Alter und Geschlecht	22
B3 Erwerbstätige nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht	23
B4 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht.....	24
B5 Erwerbstätige nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	25
B6 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht ...	26
B7 Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und Geschlecht.....	27
B8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) und Geschlecht	28
B9 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008) und Geschlecht	29
B10 Unselbständig Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008), wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	30
B11 Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen und Geschlecht	31
B12 Unselbständig Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen, wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	32
B13 Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht.....	33
B14 Unselbständig Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht	34
B15 Erwerbstätige nach zweiter Tätigkeit, Befristung, Schichtdienst, Leiharbeit und Geschlecht.....	35
B16 Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht.....	36
B17 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	37
B18 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlichen Über- bzw. Mehrstunden und Geschlecht	38
B19 Erwerbstätige nach zusätzlichem Arbeitszeitwunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung)	39

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C1 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Vollzeit, Teilzeit	41
C2 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach beruflicher Stellung	42
C3 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß	43
C4 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden pro Woche nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß	44
C5 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach beruflicher Stellung	45
C6 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach beruflicher Stellung	46
C7 Durchschnittliche Anzahl der pro Woche sowie Gesamtzahl der pro Quartal geleisteten Über- bzw. Mehrstunden.....	47

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D1	Arbeitslose nach Alter und Geschlecht	49
D2	Arbeitslosenquoten nach Alter und Geschlecht	50
D3	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht.....	51
D4	Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	52
D5	Arbeitslosenquoten nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	53
D6	Arbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit und Geschlecht.....	54
D7	Arbeitslose nach Art der gesuchten Tätigkeit und Geschlecht.....	55

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E1	Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach Alter und Geschlecht.....	57
E2	Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach ihrem Lebensunterhalt und Geschlecht	58
E3	Nicht-Erwerbspersonen nach grundsätzlichem Arbeitswunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (Stille Arbeitsmarktreserve).....	59

F. Bevölkerung in Privathaushalten nach Lebensunterhalt (LUK)

F1	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt und Geschlecht.....	61
F2	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, Alter und Geschlecht	62
F3	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	63

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1	Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht	65
G2	Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht.....	68
G3	Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Bundesland und Geschlecht	71
G4	Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht	72
G5	Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht	73

Methodische Hinweise

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle für zentrale Ergebnisse	75
Annex 2: Information zur Qualität der Stichprobe	83

Übersichten

Übersicht 1: Erwerbstätigkeit nach dem ILO-Konzept	85
Übersicht 2: Arbeitslosigkeit nach dem ILO-Konzept.....	86
Übersicht 3: Nicht-Erwerbspersonen nach dem ILO-Konzept	87

Glossar	89
----------------------	-----------

Einleitung

Pro Quartal rund 20.000,
pro Woche 1.500
Stichprobenhaushalte

Der vorliegende Schnellbericht beinhaltet Hauptergebnisse der Arbeitskräfteerhebung für das 4. Quartal 2015.¹ Diese Erhebung stellt einen echten Quartalsdurchschnitt dar, d.h. die rund 20.000 Haushalte der Stichprobe (Nettostichprobe) verteilen sich den Vorgaben der Europäischen Union entsprechend gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Quartals. Pro Woche werden damit österreichweit für rund 1.500 Haushalte Informationen zur Erwerbstätigkeit und zur Arbeitssuche gesammelt.

Das Jahr 2015 hat 53 Kalenderwochen, die ersten drei Quartale umfassen jeweils 13 Wochen, das vierte 14 Wochen. Den zu befragenden Haushalten wird jeweils eine bestimmte Referenzwoche zugeteilt. Um eine Zuordnung der befragten Haushalte zu einer bestimmten Referenzwoche über die Quartale hinweg aufrecht erhalten zu können, wurde entschieden, im 4. Quartal eine Woche nicht zu befragen. Da gleichzeitig Verzerrungen durch das Aussetzen der Befragung vermieden werden sollen, muss die fehlende Woche möglichst „durchschnittlich“ sein. So wurde die erste Woche des 4. Quartals, also Woche 40, als Referenzwoche ausgelassen. Der Referenzzeitraum für das 4. Quartal 2015 lief somit vom 5. Oktober 2015 (Montag) bis zum 3. Jänner 2016 (Sonntag).

EU-weite Konzepte
und Definitionen

Das zentrale Element der Arbeitskräfteerhebung bilden Daten zur Erwerbstätigkeit und zur Arbeitslosigkeit. Diese Daten beruhen in der gesamten Europäischen Union (und darüber hinaus) auf einheitlichen Definitionen von Arbeitslosigkeit, Erwerbstätigkeit und Nicht-Erwerbstätigkeit nach dem Konzept der Internationalen Arbeits-Organisation (ILO; siehe dazu die Erläuterungen im Glossar à ILO-Konzept). Von Eurostat, dem Statistikamt der Europäischen Union, werden aus den Daten der einzelnen Länder vergleichende Statistiken und Gesamtwerte erstellt und regelmäßig publiziert.

Bevölkerung in
Privathaushalten

Entsprechend den Vorgaben von Eurostat wird in den hier präsentierten Auswertungen nach dem ILO-Konzept nur die Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler berücksichtigt.

Neue Hochrechnung ab
4.Quartal 2014

Die Hochrechnung der Stichprobe erfolgt auf den jeweiligen Bevölkerungsstand lt. Bevölkerungsregister der Statistik Austria zu Quartalsbeginn. Bis zum 3. Quartal 2014 war die Hochrechnung der Ergebnisse an die Bevölkerung nach Bundesland, Alter, Geschlecht und Staatsbürgerschaftsgruppen sowie weiters nach Bundesland und Haushaltsgrößen lt. Haushaltsprognose der Statistik Austria gebunden. Die Bevölkerung in Anstaltshaushalten wurde entsprechend den Ergebnissen der Volkszählung 2001 anteilmäßig abgezogen. Mit dem 4. Quartal 2014 wurde das Hochrechnungsverfahren umgestellt und die Ergebnisse bis 2004 rückgerechnet: Auf Basis der Registerzählung 2011 lagen für den Zeitraum 2001 bis 2011 revidierte Bevölkerungszahlen vor, an welche die Hochrechnung rückwirkend angepasst werden musste. Durch den EU-Beitritt Kroatiens war zudem bei den Gewichtungsvorgaben eine Anpassung der Staatsangehörigkeitsgruppen notwendig.

Neue Bevölkerungszahlen
auf Basis der Register-
zählung 2011; Anpassung der
Staatsangehörigkeitsgruppen

Zusätzliche Bindung der
Hochrechnung an den
Verwaltungsstatus

Eine Non-Response Analyse mittels Verwaltungsdaten ergab für die Mikrozensus-Nettostichprobe eine Übererfassung von Erwerbstätigen und eine Untererfassung von Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen. Respondenten und Non-Respondenten unterscheiden sich strukturell hinsichtlich ihres Erwerbsstatus. Diese Verzerrung wurde durch das bisher verwendete Hochrechnungsverfahren² nicht vollständig ausgeglichen. Ein Ausgleich des Bias wurde erreicht, indem bei der Hochrechnung der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung zusätzlich an den Erwerbsstatus aus den Verwaltungsdaten (HV-Qualifikationen bzw. AMS-Vormerkungen) gebunden wird. Dabei werden fünf Ausprägungen berücksichtigt.³

1) Eine detaillierte Beschreibung der Erhebungsmethode sowie eine Erklärung der verwendeten Konzepte findet sich in der Standarddokumentation unter http://www.statistik.at/web_de/dokumentationen/Arbeitsmarkt/index.html - die verwendeten Fragebögen sind unter http://www.statistik.at/web_de/frageboegen/private-haushalte/mikrozensus/index.html abrufbar.

2) Iterativ Proportional Fitting mit Anpassung an demographische Vorgaben (Bundesland, Geschlecht, Alter, Nationalität und Haushaltsgröße), Details siehe Haslinger & Kytir, Statistische Nachrichten 2006.

3) Erwerbstätig, unselbständig standard; Erwerbstätig, unselbständig nicht-standard; Erwerbstätig, selbständig; Arbeitslos; Nicht-Erwerbsperson (Restkategorie).

Rückrechnung vom 3. Quartal 2014 bis zum 1. Quartal 2004	Durch die Neugewichtung kam es zu einer leichten Niveauverschiebung der einzelnen ILO-Erwerbsstatus und Arbeitsmarktindikatoren. Die Struktur und die relative Positionierung verschiedener Subgruppen zueinander blieben im Wesentlichen unverändert. Die Anzahl der Erwerbstätigen sank, jene der Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen stieg. Dies gilt für alle von der Neugewichtung betroffenen Jahre (2004 ⁴ bis 2013). Die im vorliegenden Schnellbericht präsentierten Werte basieren sowohl für das aktuelle Quartal, als auch für die früheren Quartale auf der neuen Hochrechnung.
Fehlerrechnung	Durch die Hinzunahme der Verwaltungsdaten bei der Hochrechnung ab dem 4. Quartal 2014 konnte die Schwankungsbreite für die großen ILO-Status-Gruppen stark verringert werden. Auch das Verfahren zur Berechnung des Stichprobenfehlers wurde umgestellt: „Bootstrap“ liefert keine symmetrischen Konfidenzintervalle, wie in den Annex-Tabellen ersichtlich.
Revision der ISCED Klassifikation ab 2014	Ab dem Jahr 2014 erfolgt die Zuordnung nationaler Bildungsabschlüsse auf Basis der ISCED 2011. ⁵ ISCED 0–2 umfasst in der nationalen Gliederung Pflichtschulen und berufsbildende mittlere Schulen (kürzer als zwei Jahre). Die Ausbildungsstufen ISCED 3–4 umfassen Lehre, berufsbildende mittlere Schulen (ab zwei Jahren), Abschlüsse der 3. Klasse an berufsbildenden höheren Schulen (BHS), Lehre mit Matura (Berufsreifeprüfung), Matura an allgemeinbildenden höheren Schulen, universitäre Lehrgänge und Diplomkrankpflege. In ISCED 5 werden Matura an BHS, Kollegs/ Abiturientenlehrgänge an BHS, Akademien, sowie Meister- und Werkmeisterprüfungen zusammengefasst. Abschlüsse an Universitäten und (Fach-) Hochschulen entsprechen der Gruppe ISCED 6–8 (ISCED 6: Bachelor/Bakkalaureat; ISCED 7: Master-, Magister-, Diplomstudium, Doktorat als Erstabschluss, postgraduale Universitätslehrgänge; ISCED 8: Doktorat nach akademischem Erstabschluss). ⁶
Neuabgrenzung Vollzeit – Teilzeit für die Ermittlung der Arbeitsstunden	In den Tabellen zu den Arbeitsstunden (in Teil C und G) erfolgte die Aufteilung nach Vollzeit und Teilzeit bis zum 4. Quartal 2011 nach der Stundenabgrenzung bei der Normalarbeitszeit (bis wöchentlich 35 h Normalarbeitszeit à Teilzeit). Mit dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2012 gab es einen Umstieg bei der Zuordnung, die nun nach der direkten Frage, ob eine Teilzeiterwerbstätigkeit vorliegt, erfolgt. Dadurch ändern sich sowohl die geleisteten Arbeitsstunden (Durchschnitt und Volumen) als auch die durchschnittliche Normalarbeitszeit für Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätige. Die Selbstzuordnung liefert eine höhere Anzahl an Vollzeiterwerbstätigen als die Einteilung nach der Stundenabgrenzung.
ISCO 2008	Zu Beginn 2011 wurde die bis 2010 gültige Version der Internationalen Standardklassifikation der Berufe ISCO 88 durch die ISCO 08 abgelöst. Die Kodierung nach ISCO 08 bewirkte gegenüber der ISCO 88 eine teilweise Verschiebung von Hilfskräften zu höheren Berufsklassen. Die entsprechenden Tabellen erschienen ab dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2011 nur nach ISCO 08.
Kleine Änderung bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten	Mit dem 3. Quartal 2010 erfolgte eine geringfügige Umstellung der Berechnung der internationalen Arbeitslosenquote nach dem ILO-Konzept. Entsprechend der Altersbeschränkung bei den Arbeitslosen auf 15 bis 74 Jahre, wurde auch die Erwerbstätigenzahl für die Berechnung der Arbeitslosenquote auf die Altersgruppe 15 bis 74 Jahre beschränkt. Damit wurde die bei Eurostat durchgeführte Änderung nachvollzogen. Bisher gab es bei der Berechnung der Arbeitslosenquote bei den Erwerbstätigen keine Altersbeschränkung nach oben hin. Durch die vorgenommene Umstellung ergaben sich punktuell leichte Differenzen zu den bis dahin veröffentlichten Arbeitslosenquoten.
Unterbeschäftigung	Ab dem 1. Quartal 2010 wurde bei Wunsch nach einer höheren Arbeitszeit die Frage, ob die höheren Arbeitsstunden „innerhalb von zwei Wochen ab Ende der Referenzwoche“ geleistet werden könnten, mit genauen Datumsangaben abgefragt.

4) Die Neugewichtung wurde 2004 angesetzt, da ein Vergleich mit den Jahren davor bereits aufgrund der Erhebungsumstellung 2004 nur eingeschränkt möglich ist.

5) Weitere Informationen: <http://www.uis.unesco.org/Education/Documents/isced-2011-en.pdf>

6) Vom 1. Quartal 2006 bis zum 4. Quartal 2013 (ISCED 1997) wurde der Besuch bzw. der Abschluss von weiterführenden Schulen mit einer Dauer von unter zwei Jahren getrennt erfasst und in der Position „3c kurz“ verschlüsselt. Nach den Vorgaben von Eurostat wurden sie aber in der Dreiteilung nach Bildungsstufen nicht der mittleren Bildungsstufe, sondern der niedrigsten zugeordnet. In den Erhebungen vor 2006 wurden diese kurzen Lehrgänge nicht getrennt erfasst und gemeinsam mit längeren Ausbildungen von ISCED 3 dem mittleren Bildungsbereich zugeschlagen.

Arbeitszeit: Überstunden (bei Teilzeit: Mehrarbeitsstunden) Fragenänderung	Mit dem 1. Quartal 2009 wurde bei der Frage nach der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit der Hinweis auf den Einschluss der Überstunden um die Präzisierung „bezahlt und unbezahlt“ erweitert. Danach folgen jeweils getrennte Fragen nach bezahlten und unbezahlten Überstunden. Bis zum 4. Quartal 2008 wurde gefragt, ob in den genannten tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden Überstunden enthalten waren und wenn ja, wie viele, danach folgte eine Frage wie viele davon bezahlt waren.
Arbeitszeit: Mittagspause	Ab dem 1. Quartal 2008 wird bei der Erfassung der Arbeitszeit in den Fragen nach den normalerweise als auch nach den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Mittagspausen ab 30 Minuten nicht einzurechnen sind, egal ob bezahlt oder unbezahlt.
ÖNACE 2008	Seit 1. Jänner 2008 ist in der Europäischen Union für Wirtschaftsstatistiken die revidierte Wirtschaftstätigkeitenklassifikation NACE Rev.2, die die NACE Rev.1.1 abgelöst hat, anzuwenden. Wie schon für die vorangegangenen Versionen der NACE gibt es in Österreich eine nationale Version der neuen Klassifikation, die ÖNACE 2008, ⁷ die der zuletzt verwendeten ÖNACE 2003 folgt. Die ÖNACE 2008 ist durch eine größere Detailliertheit gekennzeichnet. Die Anzahl der Abschnitte hat sich von 17 (A bis Q) auf 21 (A bis U) erhöht, die Ebene der Unterabschnitte gibt es in der ÖNACE 2008 nicht mehr.
Änderung bei der Erfassung von Mithelfenden	Eine Modifikation des Fragewortlautes ab dem 1. Quartal 2007 bei der Erhebung der mithelfenden Familienangehörigen führte zu einer verbesserten Erfassung dieser Personengruppe. Diese Änderung bedingte einen Zeitreihenbruch bei der Zahl der Mithelfenden.
Tabellen	<p>Im 4. Quartal 2011 wurden zwei Tabellen zu Überstundenleistenden und Überstunden (B18 und C7) ergänzt. Die Tabelle A3 enthält seit dem 1. Quartal 2011 den europäischen Beschäftigungsindikator, die Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-Jährigen. Seit 2010 gibt es Daten zu Leiharbeit in der Tabelle B18. Weiters werden seit dem 2. Quartal 2009 die Hauptzahlen der Offenen Stellen-Erhebung in der Überblickstabelle im Textteil veröffentlicht.</p> <p>Mit dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2008 wurde das ursprüngliche Tabellenangebot deutlich erweitert. Jeweils eine Überblickstabelle zu Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten und Vergleichsdaten aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (für das jeweils zurück liegende Quartal) ergänzt den A-Teil des Schnellberichtes. Weiters wurde eine Tabelle zur arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigung und eine Tabelle zur Stillen Arbeitsmarktreserve aufgenommen.</p> <p>Tabellen mit Gliederung nach den Wirtschaftstätigkeiten sowohl für die ÖNACE 2008, als auch für die ÖNACE 2003 gab es von 2008 bis 2010. Seit dem 1. Quartal 2011 werden nur noch Ergebnisse nach ÖNACE 2008 publiziert.</p> <p>In der Publikation finden sich neben den Tabellen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit nach dem ILO-Konzept auch solche, die, wie auch früher im Mikrozensus, die Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt abbilden. In diesen Aufstellungen werden die Präsenz- und Zivildienstler mit eingerechnet.</p> <p>Informationen zur Stichprobe, zum Stichprobenfehler und zu Konfidenzintervallen sind im Annexteil enthalten.</p> <p>Hinweise zu den Tabellen: Rundungsdifferenzen werden nicht ausgeglichen, Brüche in der Zeitreihe durch einen Querstrich verdeutlicht. Wo keine Angabe aus sachlichen Gründen erfolgt, wird ein „.“ gesetzt; „...“ bedeutet, dass die Daten noch nicht verfügbar sind.</p>

⁷) Siehe Glossar bzw. nähere Informationen sowie Korrespondenztabelle ÖNACE 2003 nach ÖNACE 2008 bzw. ÖNACE 2008 nach ÖNACE 2003 unter: http://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/index.html

Überblick

Sieben von zehn 15- bis 64-Jährigen sind erwerbstätig

Im 4. Quartal 2015 waren den Definitionen von Eurostat folgend 4.180.000 Menschen erwerbstätig. Die Erwerbstätigenquote für das Haupterwerbssalter (15 bis 64 Jahre) lag bei 71,3%.

Arbeitslosenquote nach EU-Definition 5,7%

252.600 Personen waren arbeitslos. Die Arbeitslosenquote betrug (nicht saisonbereinigt) 5,7%. Die Langzeitarbeitslosenquote (Anteil der Arbeitslosen, deren Arbeitslosigkeit bereits ein Jahr oder länger dauert, an allen Erwerbspersonen) lag – ebenfalls nicht saisonbereinigt – bei 1,8%.

Vorquartalsvergleich:
Saisonbedingter Rückgang der Erwerbstätigkeit bei Männern deutlicher als bei Frauen. Nur geringfügige Änderung bei der Arbeitslosenzahl bei beiden Geschlechtern

Gegenüber dem 3. Quartal 2015 fiel die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 29.300 und die Erwerbstätigenquote um 0,8 Prozentpunkte. Die Arbeitslosenzahl blieb indes gegenüber dem Vorquartal auf etwa demselben Niveau, die Arbeitslosenquote erhöhte sich leicht um 0,1 Prozentpunkt. Vom saisonalen Rückgang der Erwerbstätigkeit waren Männer etwas stärker betroffen als Frauen (Männer -19.900, Frauen -9.300). Die Anzahl der Arbeitslosen änderte sich bei Frauen und Männern nur geringfügig.

Vorjahresvergleich:
Mehr Erwerbstätige und auch etwas mehr Arbeitslose

Im Vergleich zum 4. Quartal 2014 ist die Zahl der Erwerbstätigen deutlich um 56.500 (15+ Jahre) gestiegen; bei einer Einschränkung auf das Haupterwerbssalter gab es um 50.700 Erwerbstätige mehr als im Vorjahr. Die Erwerbstätigenquote (71,3%, 15 bis 64 Jahre) stieg bei Frauen um 0,5 Prozentpunkte auf 67,3%, bei Männern gab es keine nennenswerte Änderung (75,3%), was insgesamt einen leichten Anstieg um 0,2 Prozentpunkte bedeutete. Die Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote erhöhten sich im Vorjahresvergleich leicht (4. Quartal 2014: 242.300 bzw. 5,6%, 4. Quartal 2015: 252.600 bzw. 5,7%). Davon waren Männer und Frauen betroffen.

Indikatoren zum Arbeitsmarkt – 4. Quartal 2015 (nicht saisonbereinigt)

	Einheit	aktueller Wert	Veränderung zum ... absolut bzw. in %-Punkten	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
Erwerbspersonen 15+ Jahre insgesamt	1.000	4.432,5	-26,2	66,8
Erwerbsquote der 15- bis 64-Jährigen	%	75,7	-0,7	0,4
<i>Erwerbstätigkeit</i>				
Erwerbstätige insgesamt	1.000	4.180,0	-29,3	56,5
Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen	%	71,3	-0,8	0,2
Unselbständig	1.000	3.651,7	-13,0	68,4
Selbständig/Mithelfend	1.000	528,3	-16,3	-11,9
Normalarbeitszeit/Woche ab 36 Stunden	1.000	2.931,1	-58,5	21,7
Normalarbeitszeit/Woche unter 36 Stunden	1.000	1.235,4	25,6	33,3
Anteil unter 36 Stunden	%	29,6	0,8	0,4
Teilzeitquote ¹⁾	%	28,2	0,6	0,2
<i>Arbeitslosigkeit</i>				
Arbeitslose	1.000	252,6	3,0	10,3
Arbeitslosenquote	%	5,7	0,1	0,1
Langzeitarbeitslosenquote ²⁾	%	1,8	0,2	0,3
Arbeitslosenquote Jugendlicher (15 bis 24 Jahre)	%	11,3	0,1	1,2
Arbeitslosenquote Älterer (55 bis 64 Jahre)	%	5,1	0,5	0,7
Vorgemerkte Arbeitslose lt. AMS ³⁾	1.000	372,1	49,0	26,8
Arbeitslosenquote nach nationaler Definition ⁴⁾	%	9,5	1,3	0,5
Nichterwerbspersonen 15+ Jahre insgesamt	1.000	2.851,4	57,6	6,6
Nichterwerbspersonen 15 bis 64 Jahre	1.000	1.399,0	48,4	-7,4
Stille Arbeitsmarktreserve ⁵⁾	1.000	134,8	5,4	-0,4
Offene Stellen (ÖNACE 2008 B-S)	1.000	61,1	-11,1	2,3
Offene-Stellen-Quote ⁶⁾	%	1,6	-0,3	0,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt), Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz-/Zivildienere; zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar; neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - Offene Stellen-Erhebung (Quartalsdurchschnitt) - AMS (Durchschnitt der Monatsendbestände im jeweiligen Quartal). - 1) Berechnet auf Basis der direkten Frage nach Arbeit in Vollzeit oder Teilzeit. - 2) Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und mehr; die Arbeitslosigkeitsdauer ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit, 2. Dauer der Arbeitsuche; Langzeitarbeitslose bezogen auf alle Erwerbspersonen ab 15 Jahren. - 3) Durchschnitt der jeweiligen drei Monatsendbestände. - 4) Anteil der Zahl der beim AMS registrierten arbeitslosen Personen am unselbständigen Arbeitskräftepotenzial (beim AMS vorgemerkte arbeitslose Personen und beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfasste unselbständig Beschäftigte). - 5) Nicht-Erwerbspersonen (15-64 Jahre), die keine Arbeit suchen, mit grundsätzlichem Arbeitswunsch und innerhalb von 2 Wochen verfügbar. - 6) Anzahl der offenen Stellen *100/(Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie Freie Diensten. lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger).

Mehr Unselbständige und weniger Mithelfende	Die höhere Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum 4. Quartal 2014 (+56.500) basierte auf einem Plus bei den Unselbständigen (+68.400) und einem Minus bei den Selbständigen/Mithelfenden (-11.900), wobei das Minus vor allem Mithelfende (-16.600) betraf. Selbständige ohne Arbeitnehmer verzeichneten ein Plus (+13.800), Selbständige mit Arbeitnehmer ein etwas geringeres Minus (-9.100). Die Veränderungen betrafen bei den Unselbständigen Frauen (+29.100) und Männer (+39.300), bei den Selbständigen/Mithelfenden in Summe eher Männer (-12.000).
Jahresvergleich: Zuwachs an Vollzeitstellen deutlicher als bei Teilzeit; Teilzeitquote im 4. Quartal 2015 bei 28,2%	Auch in diesem Quartal gab es gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs an Teilzeitstellen (+25.600) neben einem höheren Anstieg an Vollzeitstellen (+30.900). Die Teilzeitquote – zieht man die Angaben zur Frage heran, ob eine Teilzeitbeschäftigung vorliegt – ist mit 28,2% bei den Erwerbstätigen insgesamt gegenüber dem 4. Quartal 2014 um 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Im Bereich der unselbständig Erwerbstätigen gab es, deutlicher als bei den Erwerbstätigen insgesamt, einen Zuwachs an Vollzeitstellen (+46.400), auch hier wurde ein geringeres Plus an Teilzeitstellen (+22.000) ermittelt. Die Teilzeitquote bei den Unselbständigen betrug ähnlich dem Ingesamt-Wert 28,1% und lag damit, dem langfristigen Trend entsprechend, abermals, wenn auch nur minimal, höher als im Vorjahresquartal (28,0%).
Arbeitsvolumen im 4. Quartal 2015 unter dem Vorjahresniveau	Die durchschnittlichen wöchentlichen Normalarbeitsstunden in der Hauptbeschäftigung blieben mit 36,6 Stunden leicht unter dem Niveau vom 4. Quartal 2014 (36,8 Stunden). Insgesamt wurden in der Hauptbeschäftigung im 4. Quartal 2015 tatsächlich 1 Mrd. 650 Mio. Arbeitsstunden geleistet. Das Arbeitsvolumen befand sich damit unter dem Niveau des Vorjahres (1 Mrd. 721 Mio. Stunden). Auch die Zahl der Überstunden lag mit 62 Mio. in diesem Quartal niedriger als im 4. Quartal 2014 (73 Mio.). Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit pro Erwerbstätigen und Woche in der Hauptbeschäftigung war mit 30,9 Stunden ebenfalls geringer als im Vorjahr (32,7 Stunden), ebenso bei den Unselbständigen (4. Quartal 2015 30,1 Stunden, 4. Quartal 2014: 31,7 Stunden).
Ungenütztes Arbeitskräftepotenzial: Stille Reserve und arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte	134.800 nicht erwerbstätige Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren suchten im 4. Quartal 2015 zwar keine Arbeit, stünden aber grundsätzlich innerhalb von zwei Wochen für eine Arbeitsaufnahme zur Verfügung (als „Stille Arbeitsmarktreserve“, oder auch „Stille Reserve“ bezeichnet), das waren etwa gleich viele wie im Vorjahr (135.200). 228.000 Erwerbstätige mit einer Normalarbeitszeit von unter 40 Stunden pro Woche äußerten den Wunsch nach einer höheren Arbeitszeit und stünden dafür auch kurzfristig zur Verfügung („arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte“). Das waren deutlich mehr als im Vergleichsquarter des Vorjahres (193.400).

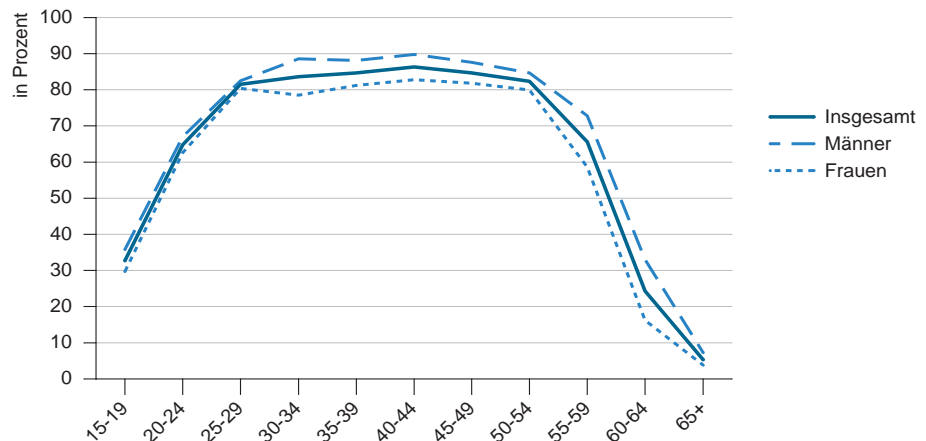
Erwerbstätige

Vorquartalsvergleich: Saisonaler Rückgang der Beschäftigung	Im 4. Quartal 2015 waren durchschnittlich 4.180.000 Personen erwerbstätig, davon 2.211.200 Männer und 1.968.800 Frauen. In der Zahl der Erwerbstätigen sind auch Personen in Elternkarenz mit aufrechten Dienstverhältnis inkludiert. ⁸ Ohne diese Gruppe beträgt die Zahl der erwerbstätigen Frauen 1.896.100. ⁹ Durchschnittlich standen im 4. Quartal 2015 um 19.900 weniger Männer, und um 9.300 weniger Frauen im Erwerbsprozess als im Vorquartal. Der Rückgang (-29.300) bedeutet insgesamt bei einem 95%-Konfidenzintervall eine Veränderung zwischen -53.600 und -3.600.
Vorjahresvergleich: Mehr erwerbstätige Männer, und Frauen	Im Vergleich zum Vorjahresquartal gab es einen merklichen Anstieg der Erwerbstätigenzahl um 56.500 (+27.300, Männer +29.200, Frauen). Dies bedeutete bei den Männern einen Veränderungsbereich von +8.800 bis +44.800. Bei den Frauen lag der Vertrauensbereich für die Veränderung zum Vorjahr zwischen +10.000 und +47.800. Ein Rückblick auf das 4. Quartal 2010 zeigte ein Plus bei der Erwerbstätigenzahl von 136.400, wobei gut doppelt so viele Frauen (+94.400) wie Männer (+42.100) in den letzten fünf Jahren auf den Arbeitsmarkt drängten. Zudem war ein teilweiser

⁸ Personen in Elternkarenz, die in einem aufrechten Dienstverhältnis stehen und ihre Erwerbstätigkeit max. 2 Jahre unterbrechen, werden hier zu den Erwerbstätigen gerechnet. Daten für erwerbstätige Frauen ohne diese Gruppe finden sich in den Tabellen B1 und B2.

⁹ Aufgrund der geringen Zahl der Männer in Elternkarenz ist eine getrennte Betrachtung bei den Männern aufgrund des großen Stichprobenfehlers nicht sinnvoll.

Grafik 1
Erwerbstätigenquote nach Alter, 4. Quartal 2015



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 4. Quartal 2015.

5-Jahresvergleich:
 Mehr erwerbstätige Frauen
 und auch Männer; starker
 Teilzeitzuwachs, geringerer
 Rückgang bei Vollzeit

Austausch zwischen Vollzeit (-31.000) und Teilzeit (+167.400) festzustellen, der Frauen (Vollzeit: -14.400, Teilzeit: +108.800) und Männer (Vollzeit: -16.600, Teilzeit: +58.600) betraf. Eine Differenzierung nach der beruflichen Stellung zeigte, dass der Abbau von Vollzeitstellen hauptsächlich bei Selbständigen/Mithelfenden (-28.000) stattfand, bei den Unselbständigen war die Zahl der Vollzeitbeschäftigten in etwa auf dem Niveau von 2010. Der Zuwachs an Teilzeiterwerbstätigen konzentrierte sich auf Unselbständige (insgesamt +167.400 davon: +158.400 Unselbständige).

75,3% der Männer
 und 67,3% der Frauen
 zwischen 15 und 64
 Jahren sind erwerbstätig

Die Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen, also der Anteil der Erwerbstätigen an allen Personen dieser Altersgruppe, lag im 4. Quartal 2015 bei 71,3% (95%iges Konfidenzintervall: 71,0% bis 71,6%) und somit unter dem Niveau des Vorquartals (72,1%). Gegenüber dem Vorjahresquartal (71,1%) gab es einen geringen Anstieg, der unter Berücksichtigung des 95%-Konfidenzintervalles zwischen -0,2 und +0,7 Prozentpunkte lag. Die Quote änderte sich bei Männern kaum, bei Frauen gab es einen Anstieg (+0,5 Prozentpunkte).

Höchste
 Erwerbstätigenquote
 bei 35- bis 44-jährigen
 Männern und Frauen

Grafik 1 zeigt den altersspezifischen Verlauf der Erwerbstätigenquote, wobei die Quote der Männer in allen Altersgruppen über jener der Frauen lag. Die höchste Erwerbsbeteiligung (89,0%) hatten 35- bis 44-jährige Männer. In den vergleichsweise niedrigen Erwerbstätigenquoten der Frauen spiegelt sich vor allem der Umstand wider, dass Frauen aufgrund von Kinderbetreuung zumindest temporär aus dem Erwerbsleben ausscheiden; im jugendlichen Alter (15 bis 19 Jahre) ist der Unterschied auch in der geringeren Anzahl weiblicher Lehrlinge begründet. Die höchste Erwerbsbeteiligung lag bei Frauen wie bei Männern zwischen dem 35. und 44. Lebensjahr. Die Erwerbstätigenquote der Frauen betrug hier 82,1%. Die Erwerbstätigenquote der Jugendlichen (15 bis 24 Jahre) erreichte mit 50,3% nicht das Niveau des Vorjahres (52,1%).

Erwerbsbeteiligung bei
 Älteren gegenüber dem
 Vorjahr besonders bei
 Frauen gestiegen

Ab dem 50. Lebensjahr geht der Anteil an Erwerbstätigen deutlich zurück. Bei den 55- bis 64-Jährigen betrug die Erwerbstätigenquote im 4. Quartal 2015 47,2%, wobei die Quote der Männer (55,3%), aufgrund des unterschiedlichen Pensionsantrittsalters, in dieser Altersgruppe wesentlich höher ist als jene der Frauen (39,5%). Ein Jahr zuvor lag die Erwerbstätigenquote der Älteren noch bei 45,7%. Der Anstieg der Erwerbsbeteiligung bei den 55- bis 64-Jährigen zeigte sich bei Frauen (+2,6 Prozentpunkte) stärker als bei Männern (+0,5 Prozentpunkte).

Höhere Erwerbstätigkeit
 bei Personen mit
 akademischem Abschluss

Der Anstieg der Erwerbstätigenzahl (insgesamt +56.500) war besonders bei Akademikerinnen und Akademikern (+46.600) festzustellen und ging auch mit einer Erhöhung ihrer Erwerbstätigenquote im Jahresvergleich einher (+1,8 Prozentpunkte auf 86,1%). Sie ist beinahe doppelt so hoch wie jene von Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss (45,6%).

Ein Blick auf die Erwerbsbeteiligung zeigte bei Personen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit eine niedrigere Erwerbstätigenquote (-0,5 Prozentpunkte auf

<p>Erwerbstätigenquote im Vorjahresvergleich stieg bei in- und ausländischen Staatsangehörigen</p>	<p>62,8%), bei österreichischen Staatsangehörigen einen leichten Anstieg bei der Erwerbstätigenquote im Jahresvergleich (+0,5 Prozentpunkte auf 72,9%), begleitet von einem Anstieg der Zahl an Erwerbstätigen um 11.300 österreichische bzw. 45.200 nicht-österreichische Staatsangehörige. Die ausländische Wohnbevölkerung (15 bis 64 Jahre, inkl. Präsenz-/Zivildienstler) in Österreich wuchs um 74.700, jene mit österreichischer Staatsangehörigkeit sank indes leicht (-21.100). Nach Geburtsland betrachtet, entwickelte sich die Erwerbstätigenquote anders als nach Staatsangehörigkeit – die Erwerbstätigenquote stieg bei in Österreich und nicht in Österreich Geborenen im Jahresvergleich (jeweils +0,3 Prozentpunkte).</p>
<p>5,1% Neueinstellungsquote bei Unselbständigen</p>	<p>5,1% der unselbständig Erwerbstätigen haben vor höchstens zwei Monaten eine neue Stelle angetreten. Diese Neueinstellungsquote war im 4. Quartal 2015 bei Frauen höher als bei Männern (5,3% bzw. 4,9%). Sie lag damit insgesamt etwas niedriger als im Vorjahr (5,3%).</p>
<p>Teilzeit gegenüber dem Vorjahr weiter leicht gestiegen; Teilzeitquote bei Frauen leicht zurückgegangen</p>	<p>Mit einem Plus von 25.600 Teilzeiterwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr gewann Teilzeit abermals mehr an Bedeutung, wenngleich der Anstieg moderater ausfiel, als dies lange Zeit hindurch der Fall war. Teilzeiterwerbstätigkeit ist eine Erwerbsform, die zum überwiegenden Teil von Frauen ausgeübt wird: Im 4. Quartal 2015 gaben 930.200 Frauen und 250.200 Männer an, Teilzeit zu arbeiten (direkte Frage). Der Vergleich mit dem Vorjahresquartal zeigte bei den Frauen ein Plus von 8.100 Teilzeitstellen und 21.100 Vollzeitstellen; untypischerweise gab es bei den Männern ein geringeres Plus bei den Vollzeiterwerbstätigen (+9.800) als bei den Teilzeiterwerbstätigen (+17.500). Damit war der Teilzeitanstieg diesmal bei Männern größer als bei Frauen und der Anstieg bei Vollzeit bei Frauen höher als bei Männern. Die Teilzeitquote betrug für Frauen 47,2%, für Männer 11,3%. Insgesamt erreichte die Teilzeitquote im 4. Quartal 2015 28,2% und lag somit, dem langfristigen Trend entsprechend, höher als im Vorjahr (28,0%), allerdings verdeckte dies einen Rückgang der Teilzeitquote bei Frauen (-0,3 Prozentpunkte; Männer +0,7 Prozentpunkte). Insgesamt wurden im 4. Quartal 2015 2.999.600 Vollzeiterwerbstätige und 1.180.400 Teilzeiterwerbstätige gezählt.</p>
<p>Vergleich zum Vorquartal: Rückgang bei Vollzeit, etwas mehr Teilzeit</p>	<p>Im Vorquartalsvergleich gab es saisonbedingt einen deutlichen Rückgang bei Vollzeit (-47.300, verteilt auf Frauen und Männer), aber ein kleineres Plus bei Teilzeit (+18.000, eher Frauen).</p>
<p>Unselbständige: Zuwachs an Vollzeit- und Teilzeitstellen. Teilzeitquote mit 28,1% ähnlich hoch wie im Vorjahr</p>	<p>Eingeschränkt auf die Unselbständigen zeigt sich insgesamt ein ähnliches Bild. Bei den Unselbständigen wurden im 4. Quartal 2015 46.400 mehr Vollzeitbeschäftigte (direkte Frage) und 22.000 mehr Teilzeitbeschäftigte im Jahresabstand gezählt. Die Teilzeitquote von 28,1% bei den unselbständig Beschäftigten lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (28,0%) und war damit fast gleich wie bei den Erwerbstätigen insgesamt (28,2%).</p>
<p>Unselbständige: Vollzeitzuwachs bei Frauen und Männern; Teilzeitzuwachs nur bei Männern</p>	<p>Während bei Vollzeit die Zuwächse auf Frauen (+30.500) und Männer (+15.900) verteilt waren, profitierten vom Anstieg bei Teilzeit, entgegen den Erwartungen, nur Männer (+23.400). 47,3% der unselbständig erwerbstätigen Frauen – ein diesmal deutlich niedrigerer Anteil als im Vorjahr (48,2%) – gaben an, in Teilzeit zu arbeiten; bei den Männern waren dies 10,1% und damit ein höherer Anteil als im 4. Quartal 2014 (9,0%), aber deutlich niedriger als bei den Erwerbstätigen insgesamt (11,3%). Demzufolge findet sich Teilzeit bei Männern etwas häufiger unter selbständig Erwerbstätigen, bei Frauen unter Unselbständigen.</p>
<p>Vergleich mit dem Vorjahr: deutliches Plus bei Unselbständigen; weniger Mithelfende</p>	<p>Betrachtet man die berufliche Stellung, so waren im 4. Quartal 2015 528.300 Personen selbständig beschäftigt oder mithelfend, während 3.651.700 Personen einer unselbständigen Tätigkeit nachgingen. Damit betrug der Anteil der Selbständigen und Mithelfenden an den Erwerbstätigen 12,6%, davon entfielen 1,4% auf Mithelfende. Im aktuellen Quartal wurden mehr Unselbständige (+68.400) und etwas weniger Selbständige und Mithelfende (-11.900) gezählt als im Vorjahresquartal. Dabei wurden mehr Selbständige ohne Arbeitnehmer (+13.800), aber weniger Selbständige mit Arbeitnehmern (-9.100) und weniger mithelfende Familienangehörige (-16.600) ermittelt. Eine geschlechtsspezifische Analyse zeigte bei den einzelnen Gruppen der Selbständigen und Mithelfenden die Bewegungen in der Entwicklung zum Vorjahr eher bei den Männern. Der erwähnte Anstieg bei den Unselbständigen (+68.400) war auf einen Anstieg bei Frauen (+29.100) und Männern (+39.300) zurückzuführen. Dabei wuchs vor allem die Zahl der Erwerbstätigen in einem Angestelltenverhältnis (+61.800).</p>

Rund 70% der Erwerbstätigen arbeiten im Dienstleistungsbereich

Nach ÖNACE 2008 waren 2.909.600 d.s. 69,6% Erwerbstätige im Dienstleistungsbereich tätig, auf Industrie und Gewerbe entfiel rund ein Viertel (1.084.300; 25,9%) der Erwerbstätigen. 186.000 d.s. 4,5% der erwerbstätigen Personen arbeiteten in der Land- und Forstwirtschaft.

Vergleich zum Vorquartal: in allen Bereichen ein leichtes Minus
 Vergleich zum Vorjahr: Anstieg vor allem bei Dienstleistungen

Im Vorquartalsvergleich gab es in allen drei Bereichen ein Minus, wobei 18.000 der insgesamt 29.300 Abgänge im Bereich Industrie und Gewerbe angesiedelt waren. Im Jahresvergleich war der Anstieg bei der Zahl der Erwerbstätigen bei den Dienstleistungen am deutlichsten (+53.500, Industrie und Gewerbe +11.900); durch ein Minus in der Land- und Forstwirtschaft (-8.900) wurde das Insgesamt-Plus leicht geschmälert.

183.200 Personen mit Zweittätigkeit

183.200 Personen – ähnlich viele wie im Vorjahresquartal (186.100) – gingen im 4. Quartal 2015 einer zweiten Beschäftigung nach, mehr Männer (105.500) als Frauen (77.700). 146.600 Personen mit einem Zweitjob waren unselbständig Erwerbstätige (davon 81.300 Männer), gleichfalls ähnlich viele wie im 4. Quartal 2014 (148.800).

228.000 arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte

228.000 Erwerbstätige, die normalerweise wöchentlich weniger als 40 Stunden arbeiteten, wünschten eine höhere Arbeitszeit und könnten diese von ihrer Seite aus auch innerhalb von zwei Wochen erbringen. Sie waren somit unfreiwillig unterbeschäftigt. Unter ihnen befanden sich 150.900 Frauen und 77.100 Männer. Gegenüber dem Vorjahr gab es einen deutlichen Anstieg (+34.600), der zu zwei Drittel Frauen betraf.

Arbeitsvolumen

Die gleichmäßige Verteilung der Stichprobe auf alle Wochen des Jahres ermöglicht Aussagen über Schwankungen der Arbeitsstunden im Jahresverlauf. In den Auswertungen zur tatsächlich geleisteten Arbeitszeit werden Überstunden dabei mit eingerechnet, Fehlzeiten wie Krankheit und Urlaub dagegen abgezogen.

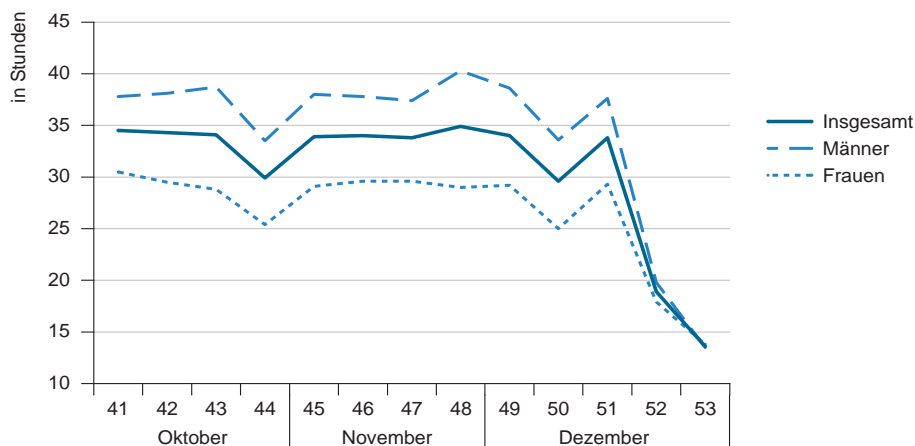
In Grafik 2 sind die durchschnittlichen tatsächlich in der Haupttätigkeit gearbeiteten Stunden im Verlauf der Wochen des 4. Quartals 2015 abgebildet.

Frauen arbeiteten im Quartalsdurchschnitt wöchentlich 26,9 Stunden, Männer 34,4 Stunden in ihrer Haupttätigkeit

Feiertage und Urlaubszeit spiegeln sich bei den geleisteten Arbeitsstunden wider. So war im 4. Quartal in den letzten zwei Dezember-Wochen (Wo 52 und 53) die niedrigste Anzahl an geleisteten Arbeitsstunden (18,9 bzw. 13,6 Stunden) abzulesen. Die Arbeitsspitze lag im 4. Quartal in der letzten November-Woche bzw. ersten Oktober-Woche mit 34,9 bzw. 34,5 Stunden. Aufgrund der hohen Teilzeitquote bei Frauen lagen ihre wöchentlichen Arbeitsstunden deutlich unter jenen der Männer. Im Quartalsdurchschnitt arbeiteten Frauen 26,9 Stunden, Männer 34,4 Stunden, das ergab eine durchschnittliche Wochenarbeitsleistung von 30,9 Stunden in der Haupttätigkeit.

Grafik 2

Durchschnittliche tatsächliche wöchentliche Arbeitsstunden in der Haupttätigkeit nach Referenzwochen, 4. Quartal 2015



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 4. Quartal 2015.

Arbeitsvolumen der Unselbständigen unter dem Vorjahresniveau

Von den Erwerbstätigen wurden im 4. Quartal 2015 insgesamt 1 Mrd. 650 Mio. Arbeitsstunden in der Hauptbeschäftigung und weitere rund 25 Mio. Stunden in der Zweitbeschäftigung tatsächlich geleistet. Die unselbständig Erwerbstätigen erbrachten in der Haupttätigkeit 1 Mrd. 399 Mio. Arbeitsstunden. Das Volumen der darin enthaltenen Überstunden betrug 62 Mio. Stunden (4,5% des Arbeitsvolumens der Unselbständigen in der Haupttätigkeit). Das Arbeitsvolumen der unselbständig Erwerbstätigen lag im 4. Quartal 2015 unter dem Niveau des Vorjahresquartals (-50 Mio. h bzw. -3,5%). Dies bedeutete eine geringere Anzahl an wöchentlicher tatsächlich geleisteter Arbeitszeit pro unselbständig Beschäftigten (30,1 Stunden) im Vergleich zum 4. Quartal 2014 (31,7 Stunden). Es gab um 1,9% mehr Unselbständige, ihr Arbeitsvolumen sank jedoch um 3,5%. Das Arbeitsvolumen in einem Quartal ist stark von der Lage der Feiertage beeinflusst.

Arbeitsvolumen der Selbständigen und Mithelfenden unter dem Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr ging die wöchentlich tatsächlich geleistete Arbeitszeit für Selbständige zurück (von 41,8 auf 38,8 Stunden), ebenso für Mithelfende (von 19,9 auf 19,0 Stunden). Das Arbeitsvolumen der Selbständigen/Mithelfenden lag bei 252 Mio. Stunden, im Vorjahr waren es 272 Mio. Stunden.

Arbeitslose

Arbeitslosenquote im 4. Quartal 2015: 5,7%

Hochgerechnet 252.600 beschäftigungslose Personen waren im 4. Quartal 2015 auf aktiver Arbeitssuche und für die Arbeitsaufnahme verfügbar. Damit lag die nicht saisonbereinigte Arbeitslosenquote nach ILO-Definition für diesen Zeitraum bei 5,7% (95%iges Konfidenzintervall: 5,4% bis 6,0%).

Arbeitslosigkeit bei Frauen niedriger als bei Männern

Die Arbeitslosenquote der Männer (6,0%) lag höher als die der Frauen (5,4%). Auch absolut gesehen waren im 4. Quartal mehr Männer (140.300) als Frauen (112.200) arbeitslos.

Vorquartalsvergleich: Arbeitslosigkeit nach internationaler Definition nur wenig höher im Vorquartal

Ein Vergleich mit dem 3. Quartal 2015 ergab eine ähnlich hohe Arbeitslosenzahl, die -quote nach internationaler Definition lag aktuell bei 5,7%, im Vorquartal bei 5,6%. Die AMS-Statistik zeigte im Vorquartalsvergleich einen deutlichen saisonalen Anstieg bei der Arbeitslosenzahl um 49.000, bei der Arbeitslosenquote um 1,3 Prozentpunkte auf 9,5%. Definitionsbedingt liegt das AMS zahlenmäßig mit 372.100 registrierten Arbeitslosen deutlich über der AKE (252.600). Aufgrund der strengen internationalen Kriterien für die Zuordnung als arbeitslos, werden in der AKE Saisonarbeitslose nicht zur Gänze als Arbeitslose gezählt (Saisonarbeitslose, die im Referenzzeitraum nicht aktiv Arbeit suchten). Andererseits melden sich Personen ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld beim AMS oftmals nicht als arbeitslos obwohl sie lt. AKE arbeitslos sind.

Vorjahresvergleich: Arbeitslosigkeit nach internationaler Definition im 4. Quartal 2015 leicht über dem Vorjahresniveau

Gegenüber dem 4. Quartal 2014 stieg die Zahl der Arbeitslosen geringfügig (nicht signifikant) an, ebenso die Arbeitslosenquote (+10.300; 95%-Konfidenzintervall: -9.700 bis +28.900 bzw. +0,1 Prozentpunkt; 95%-Konfidenzintervall: -0,3 bis +0,5 Prozentpunkte). Die Arbeitslosenzahl und auch die Arbeitslosenquote stiegen im Vorjahresvergleich bei Männern und bei Frauen leicht an. In der AMS-Statistik zeigte eine ähnliche Entwicklung auf höherem Niveau. Vom 4. Quartal 2014 zum 4. Quartal 2015 war ein Anstieg der Arbeitslosenzahl (+26.800, Männer: +15.000 auf 214.700 bzw. Frauen: +11.800 auf 157.400) und der Arbeitslosenquote (von insgesamt 9,0% auf 9,5%) zu verzeichnen. Ein Teil des Anstieges der Arbeitslosen nach AMS ist wohl auf eine geringere Zahl an Personen in Schulung zurückzuführen (-5.400).

Anzahl der arbeitslosen Jugendlichen leicht über dem Vorjahresniveau; Arbeitslosenquote mit 11,3% überdurchschnittlich hoch

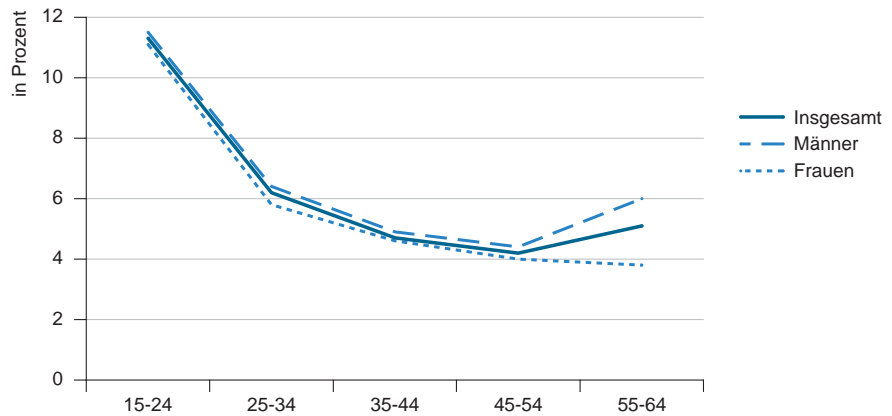
Im Berichtszeitraum 2015 gab es 62.700 Jugendliche (15 bis 24 Jahre) ohne Arbeit (95%-Konfidenzintervall: 54.700 bis 71.100), das waren nicht signifikant mehr als 2014 (57.200). Die Arbeitslosenquote für diese Altersgruppe betrug 11,3% (95%-Konfidenzintervall: 9,9% bis 12,7%). Die Arbeitsmarktsituation der Jugendlichen stellt sich schlechter dar als jene der übrigen Erwerbsbevölkerung.

Arbeitslosigkeit in den Altersgruppen ab 35 Jahren unterdurchschnittlich

Eine höhere Arbeitslosenzahl als im Vorjahr gab es in Summe lediglich in den Altersgruppen ab 45 Jahren (+11.100). Diese Veränderung spiegelte sich in einer höheren Arbeitslosenquote in der Altersgruppe 55 bis 64 Jahre wider (+0,7 Prozentpunkte auf 5,1%). Die Arbeitslosigkeit bei älteren Erwerbspersonen stellt sich insgesamt jedoch besser dar. Bereits in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen lag die Quote mit 4,7% unter der Gesamtarbeitslosenquote (5,7%). Bei den 55- bis

Grafik 3

Arbeitslosenquoten nach Alter und Geschlecht, 4. Quartal 2015



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 4. Quartal 2015.

64-Jährigen betrug die Arbeitslosenquote im 4. Quartal 2015 5,1%, bei den 45- bis 54-Jährigen 4,2%.

Arbeitslosenquote für Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit 11,3%, für jene mit österreichischer 4,7%

Der Anstieg bei der Arbeitslosenzahl (+10.300) gegenüber dem Vorjahr zeigte sich sowohl bei Personen mit österreichischer als auch mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich bei Österreicherinnen und Österreichern leicht (+0,1 Prozentpunkt auf 4,7%), bei ausländischen Staatsangehörigen gab es eine leichte Abnahme (-0,2 Prozentpunkte auf 11,3%).

Höchste Arbeitslosenquote bei höchstens Pflichtschulabschluss; niedrigste bei akademischem Abschluss

Nach Bildungsabschluss betrachtet, gab es geringfügige Anstiege der Arbeitslosigkeit bei Personen mit Lehrabschluss und Matura und eine leichte Verbesserung bei Personen mit akademischen Abschlüssen. Akademikerinnen und Akademiker wiesen mit 3,1% die niedrigste Arbeitslosenquote auf, Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss mit 11,7% die höchste.

Höchste Arbeitslosenquote in Wien, niedrigste in Tirol

Nach Bundesländern betrachtet, erreichte Wien mit hochgerechnet 100.400 Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 11,0% sowohl absolut als auch prozentuell die höchsten Werte. Die niedrigste Arbeitslosenquote wies Tirol (2,8%) auf, gefolgt von Salzburg (3,3%) und Vorarlberg (3,8%). In Salzburg, in der Steiermark und in Tirol verbesserte sich die Quote, in Niederösterreich blieb sie unverändert. In allen anderen Bundesländern gab es im 4. Quartal 2015 höhere Arbeitslosenquoten als im 4. Quartal 2014.

Für fast ein Drittel der Arbeitslosen dauerte ihre Arbeitslosigkeit bereits mindestens ein Jahr

Zum Zeitpunkt der Befragung war fast ein Drittel (31,5% bzw. 79.600) der Arbeitslosen erst seit maximal zwei Monaten arbeitslos, für 17,5% (44.300) dauerte die Arbeitslosigkeit drei bis fünf Monate und bei 19,5% (49.200) schon sechs bis elf Monate. Anteil und Anzahl der Langzeitarbeitslosen (Arbeitslosigkeit bereits mindestens ein Jahr) waren insgesamt mit 31,5% (79.500) deutlich höher als im Vorjahresquartal (27,1% bzw. 65.600). Innerhalb dieser Gruppe betraf der Anstieg jene Personen, deren Arbeitslosigkeit bereits mehr als zwei Jahre dauerte (41.500), während sich die Zahl jener mit einer Arbeitslosigkeitsdauer von ein bis unter zwei Jahren (38.000) kaum veränderte. Die Langzeitarbeitslosenquote betrug im 4. Quartal 2015 insgesamt 1,8%.

Drei von zehn arbeitslosen Frauen suchten einen Teilzeitjob

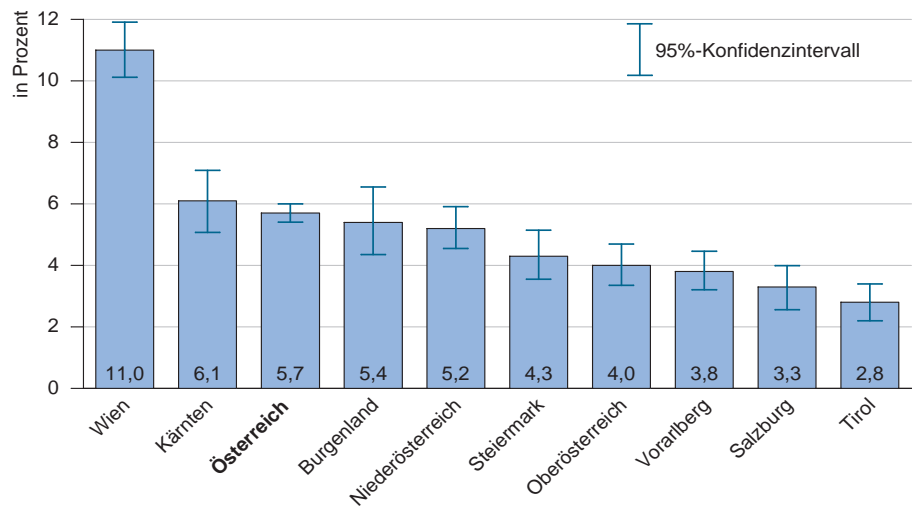
60,2% der Arbeitslosen (Männer: 73,0%, Frauen: 44,2%) waren ausschließlich an einer Vollzeitbeschäftigung als Unselbständige interessiert. Teilzeitbeschäftigung wird vor allem von Frauen nachgefragt, die zu 30,6%, und damit etwa gleich oft wie im Vorjahr (29,6%), angaben, ausschließlich eine derartige Tätigkeit zu suchen.

10,2% der Arbeitslosen vorher nie erwerbstätig gewesen

10,2% der Arbeitslosen suchten im 4. Quartal 2015 erstmals Arbeit, sie waren also vorher nie erwerbstätig. Zwischen Frauen (10,9%) und Männern (9,7%) bestanden dabei nur geringe Unterschiede. Unter den arbeitslosen Jugendlichen war der Anteil der erstmals Jobsuchenden erwartungsgemäß höher (29,7%). Er lag bei Jugendlichen unter, bei Männern über dem Wert des Vorjahres und blieb fast unverändert bei Frauen.

Grafik 4

Arbeitslosenquoten nach Bundesländern, 4. Quartal 2015



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 4. Quartal 2015.

Nicht-Erwerbspersonen

Der Begriff Nicht-Erwerbspersonen umfasst unterschiedlichste Personengruppen, wie z.B. Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren und Studierende, Pensionistinnen und Pensionisten, ausschließlich im Haushalt Tätige und Menschen, die aus anderen Gründen nicht erwerbstätig sind und auch nicht aktiv nach einer Beschäftigung suchen.¹⁰ Insgesamt zählten im 4. Quartal 2015 2.851.400 Personen zu dieser Gruppe. Kinder unter 15 Jahren wurden hier nicht mitgerechnet. 1.399.000 Nicht-Erwerbspersonen waren zwischen 15 und 64 Jahre alt, davon wiederum 828.400 Frauen und 570.600 Männer. Im Vergleich zum 4. Quartal 2014 veränderte sich die Zahl der Nicht-Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren insgesamt nur geringfügig, dahinter steckt ein Minus bei Frauen (-11.800), das durch die (nicht-signifikante) Zunahme bei den Männern leicht gedämpft wurde. Bei den Gründen, warum Nicht-Erwerbspersonen keine Arbeit suchten, gab es im Jahresabstand mehr Personen, die wegen ihrer Ausbildung nicht Arbeit suchten oder auf eine Rückkehr auf ihren alten Arbeitsplatz warteten, aber für weniger Personen trafen persönliche Gründe oder Pension zu.

Anzahl der Nicht-Erwerbspersonen im Erwerbsalter im Jahresvergleich ähnlich hoch geblieben

Grafik 5 zeigt die Verteilung der Nicht-Erwerbspersonen nach fünfjährigen Altersgruppen. Am geringsten ist ihr Anteil im mittleren Alter (entsprechend ist hier auch der Anteil der Erwerbstätigen am größten). Im höheren Alter, ab dem 75. Lebensjahr, zählen beinahe 100% der Bevölkerung zu dieser Gruppe.

134.800 Personen als „Stille Arbeitsmarktreserve“

134.800 Nicht-Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren suchten zwar keine Arbeit, wären aber grundsätzlich gerne erwerbstätig gewesen und könnten eine neue Tätigkeit auch innerhalb von zwei Wochen aufnehmen. Diese Personengruppe wird auch als „Stille Reserve“ am Arbeitsmarkt (oder „Stille Arbeitsmarktreserve“) bezeichnet. Darunter fanden sich im 4. Quartal 2015 ähnlich viele Frauen (68.600) wie Männer (66.200). Ihre Anzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

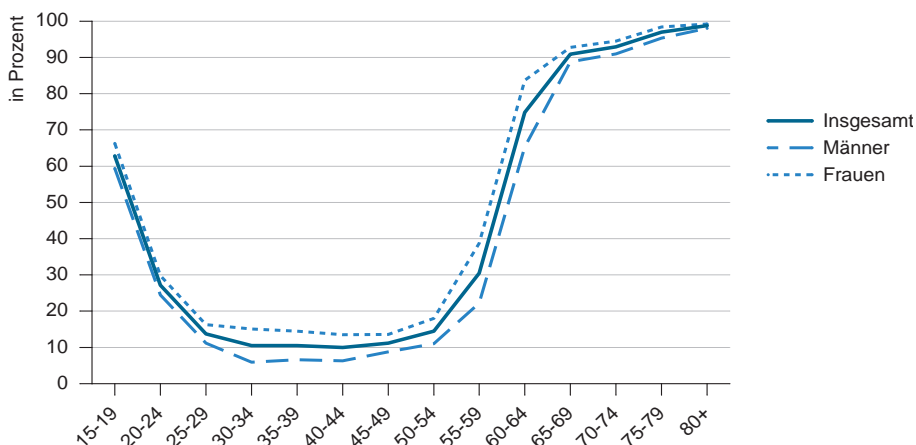
Arbeitsmarktdaten im europäischen Vergleich

Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung für die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union liegen für das aktuelle Quartal erst nach der Veröffentlichung des Schnellberichtes auf. Die Daten beziehen sich deshalb jeweils auf das Vorquartal, hier also auf das 3. Quartal 2015.

¹⁰) Entsprechend der Definition von Eurostat (vgl. Glossar) werden auch Menschen, die grundsätzlich gerne arbeiten möchten, aber nicht aktiv suchen, zu dieser Gruppe gezählt.

Grafik 5

Anteil der Nicht-Erwerbspersonen nach Alter, 4. Quartal 2015



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 4. Quartal 2015.

Erwerbstätigenquoten in Österreich, mit Ausnahme bei den älteren Personen, überdurchschnittlich hoch

Der Vergleich der Erwerbstätigenquoten (15-64 Jahre) für das 3. Quartal 2015 zeigte Österreich mit 72,1% an siebenter Stelle im EU-Ranking, hinter Großbritannien (72,9%) und Dänemark (73,7%) und vor Tschechien (70,5%). An der Spitze lagen Schweden (76,9%), die Niederlande (74,5%), Deutschland (74,2%) und Estland (74,0%). Das Schlusslicht bildeten Griechenland (51,7%), Italien (56,7%), Kroatien (57,5%) und Spanien (58,4%). Die Erwerbstätigenquote Älterer (55-64 Jahre) belief sich in Österreich auf 46,7%, eine eher niedrige Erwerbsbeteiligung im europäischen Vergleich. Hier führte Schweden (74,4%) vor Estland (68,6%), Deutschland (66,7%) und Dänemark (64,4%) das Ranking an. Luxemburg (34,1%), Griechenland (34,9%), Slowenien (37,2%), Kroatien (39,5%) und Malta (42,1%) standen an den letzten Rängen.

Durch die Einbeziehung der Arbeitslosen in die Berechnung der Erwerbsquote fällt Österreich aufgrund seiner EU-weit eher niedrigen Arbeitslosigkeit, bei der Erwerbsquote (15-64 Jahre) mit 76,4% auf den achten Rang. Die Erwerbsbeteiligung der Frauen (15-64 Jahre) ist EU-weit in den nordischen Staaten am größten, an der Spitze stand Schweden mit einer Erwerbsquote der Frauen von 80,7%. Am unteren Ende bei der Erwerbsbeteiligung der Frauen befand sich Italien mit 53,1%. Österreich lag mit 71,6% an zehnter Stelle.

Österreich sechsniedrigste Arbeitslosenquote in EU 28 im 3. Quartal 2015

Mit einer Arbeitslosenquote von 5,6% (nicht saisonal standardisiert) wies Österreich nach Deutschland (4,4%), Tschechien (4,8%), Estland (5,2%), Malta (5,3%) und Großbritannien (5,5%) im 3. Quartal 2015 die sechsniedrigste Arbeitslosenquote in der EU 28 auf. Danach folgten Dänemark (6,2%) und Ungarn (6,4%). Die höchsten Arbeitslosenquoten wiesen im 3. Quartal 2015 Griechenland (24,1%), Spanien (21,2%), mit Abstand gefolgt von Kroatien (15,5%), Zypern (14,8%) und Portugal (12,1%) auf.

Die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) war mit 11,2% die drittniedrigste in Europa nach Deutschland (8,3%) und den Niederlanden (11,0%), aber vor Estland (11,6%) und Dänemark (12,8%). Griechenland und Spanien bildeten, wie bei der Arbeitslosenquote insgesamt, auch bei der Jugendarbeitslosigkeit das Schlusslicht (48,8% bzw. 46,6%), danach folgten Kroatien (41,0%) und Italien (35,3%). Zu einer umfassenden Beurteilung der Situation der Jugendlichen insgesamt, ist jedoch auch der Anteil der Jugendlichen, die sich in Ausbildung befinden, mitzudenken.

A. Arbeitsmarkt im Überblick

A1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept) und Geschlecht

Quartal	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige		Arbeitslose			15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre		15+ Jahre	15-64 Jahre		15+ Jahre			
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
Insgesamt													
4. Quartal 2013	8.351,6	7.138,8	5.653,4	4.334,2	4.256,3	75,3	4.102,6	4.025,2	71,2	231,6	5,4	2.804,6	1.397,1
4. Quartal 2014	8.429,0	7.210,6	5.695,9	4.365,8	4.289,6	75,3	4.123,5	4.048,0	71,1	242,3	5,6	2.844,9	1.406,3
1. Quartal 2015	8.432,6	7.212,5	5.694,6	4.326,8	4.251,2	74,7	4.075,7	4.000,3	70,2	251,0	5,8	2.885,8	1.443,5
2. Quartal 2015	8.456,8	7.235,7	5.713,7	4.382,3	4.301,1	75,3	4.128,1	4.047,2	70,8	254,1	5,8	2.853,4	1.412,6
3. Quartal 2015	8.476,5	7.252,6	5.723,7	4.458,8	4.373,1	76,4	4.209,3	4.124,2	72,1	249,5	5,6	2.793,8	1.350,6
4. Quartal 2015	8.514,2	7.284,0	5.749,9	4.432,5	4.351,0	75,7	4.180,0	4.098,7	71,3	252,6	5,7	2.851,4	1.399,0
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	85,2	73,3	54,1	66,8	61,4	0,4	56,5	50,7	0,2	10,3	0,1	(6,6)	(-7,4)
Vorquartal	37,7	31,4	26,3	-26,2	-22,1	-0,7	-29,3	-25,5	-0,8	(x)	(x)	57,6	48,4
Männer													
4. Quartal 2013	4.076,0	3.453,7	2.811,9	2.302,8	2.253,5	80,1	2.184,8	2.135,4	75,9	118,0	5,1	1.150,9	558,4
4. Quartal 2014	4.120,4	3.495,0	2.837,3	2.318,0	2.271,2	80,0	2.183,9	2.137,7	75,3	134,1	5,8	1.177,0	566,1
1. Quartal 2015	4.122,2	3.496,0	2.836,3	2.290,4	2.242,9	79,1	2.147,7	2.100,2	74,0	142,7	6,3	1.205,6	593,4
2. Quartal 2015	4.138,6	3.511,8	2.849,3	2.330,7	2.280,6	80,0	2.186,5	2.136,6	75,0	144,2	6,2	1.181,0	568,7
3. Quartal 2015	4.151,8	3.523,2	2.856,9	2.372,7	2.320,4	81,2	2.231,1	2.178,8	76,3	141,6	6,0	1.150,5	536,5
4. Quartal 2015	4.174,6	3.542,5	2.873,5	2.351,5	2.302,9	80,1	2.211,2	2.162,6	75,3	140,3	6,0	1.191,0	570,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	54,2	47,5	36,2	33,5	31,7	0,1	27,3	24,8	-0,1	(6,2)	(0,2)	14,0	(4,5)
Vorquartal	22,8	19,3	16,6	-21,2	-17,4	-1,1	-19,9	-16,2	-1,0	(x)	(x)	40,5	34,1
Frauen													
4. Quartal 2013	4.275,6	3.685,1	2.841,5	2.031,3	2.002,8	70,5	1.917,8	1.889,8	66,5	113,6	5,6	1.653,8	838,7
4. Quartal 2014	4.308,6	3.715,6	2.858,6	2.047,7	2.018,4	70,6	1.939,6	1.910,2	66,8	108,1	5,3	1.667,9	840,2
1. Quartal 2015	4.310,4	3.716,6	2.858,4	2.036,4	2.008,3	70,3	1.928,1	1.900,1	66,5	108,3	5,3	1.680,2	850,1
2. Quartal 2015	4.318,2	3.723,9	2.864,4	2.051,5	2.020,5	70,5	1.941,6	1.910,6	66,7	109,9	5,4	1.672,4	843,9
3. Quartal 2015	4.324,8	3.729,4	2.866,8	2.086,1	2.052,7	71,6	1.978,1	1.945,4	67,9	107,9	5,2	1.643,3	814,0
4. Quartal 2015	4.339,6	3.741,4	2.876,4	2.081,0	2.048,1	71,2	1.968,8	1.936,1	67,3	112,2	5,4	1.660,4	828,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	31,0	25,8	17,9	33,3	29,7	0,6	29,2	25,9	0,5	(4,1)	(0,1)	(-7,5)	-11,8
Vorquartal	14,9	12,1	9,7	(-5,0)	(-4,7)	(-0,4)	-9,3	-9,3	-0,6	(4,3)	(0,2)	17,1	14,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

A. Arbeitsmarkt im Überblick

A2 Erwerbspersonen nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), beruflicher Stellung und Geschlecht

Quartal	Erwerbspersonen 15+ Jahre in Privathaushalten								
	ins- gesamt	erwerbstätig							arbeits- los
		zu- sammen	unselbständig		selbständig/mithelfend				
			zu- sammen	davon Personen in Elternkarenz ¹⁾	zu- sammen	selbständig		mit- helfend	
					zu- sammen	darunter ohne Arbeit- nehmer			
in 1.000									
Insgesamt									
4. Quartal 2013	4.334,2	4.102,6	3.558,4	70,2	544,2	465,0	283,6	79,1	231,6
4. Quartal 2014	4.365,8	4.123,5	3.583,3	71,2	540,2	464,5	271,6	75,7	242,3
1. Quartal 2015	4.326,8	4.075,7	3.532,9	75,2	542,9	475,3	285,5	67,6	251,0
2. Quartal 2015	4.382,3	4.128,1	3.587,2	76,0	540,9	469,6	282,1	71,4	254,1
3. Quartal 2015	4.458,8	4.209,3	3.664,7	82,9	544,5	475,6	288,3	68,9	249,5
4. Quartal 2015	4.432,5	4.180,0	3.651,7	74,3	528,3	469,2	285,5	59,1	252,6
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	66,8	56,5	68,4	(x)	-11,9	(4,7)	13,8	-16,6	10,3
Vorquartal	-26,2	-29,3	-13,0	-8,6	-16,3	(-6,4)	(x)	-9,8	(x)
Männer									
4. Quartal 2013	2.302,8	2.184,8	1.845,6	(x)	339,3	299,3	160,2	40,0	118,0
4. Quartal 2014	2.318,0	2.183,9	1.844,1	(x)	339,8	299,8	153,4	40,0	134,1
1. Quartal 2015	2.290,4	2.147,7	1.807,3	(x)	340,4	305,5	163,9	34,9	142,7
2. Quartal 2015	2.330,7	2.186,5	1.847,5	(x)	339,0	302,9	162,1	36,2	144,2
3. Quartal 2015	2.372,7	2.231,1	1.893,4	(x)	337,7	304,7	165,2	33,1	141,6
4. Quartal 2015	2.351,5	2.211,2	1.883,4	(x)	327,7	299,9	165,8	27,8	140,3
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	33,5	27,3	39,3	(x)	-12,0	(x)	12,4	-12,2	(6,2)
Vorquartal	-21,2	-19,9	-9,9	(x)	-10,0	(-4,8)	(x)	(-5,3)	(x)
Frauen									
4. Quartal 2013	2.031,3	1.917,8	1.712,9	69,3	204,9	165,7	123,5	39,2	113,6
4. Quartal 2014	2.047,7	1.939,6	1.739,2	69,8	200,4	164,7	118,2	35,7	108,1
1. Quartal 2015	2.036,4	1.928,1	1.725,6	74,1	202,5	169,8	121,6	32,7	108,3
2. Quartal 2015	2.051,5	1.941,6	1.739,8	73,6	201,9	166,7	120,0	35,2	109,9
3. Quartal 2015	2.086,1	1.978,1	1.771,3	80,4	206,8	171,0	123,1	35,9	107,9
4. Quartal 2015	2.081,0	1.968,8	1.768,3	72,7	200,5	169,3	119,7	31,3	112,2
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	33,3	29,2	29,1	(x)	(x)	(4,5)	(x)	(-4,4)	(4,1)
Vorquartal	(-5,0)	-9,3	(x)	(-7,7)	(-6,3)	(x)	(x)	(-4,6)	(4,3)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Mit aufrechterm Dienstverhältnis.

A3 Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Quartal	Erwerbstätigenquote ¹⁾			Arbeitslosenquote	Langzeitarbeitslosenquote ³⁾	Neueinstellungsquote ⁴⁾	Freistellungsquote ⁵⁾	Erstmals Arbeit-suchende ⁶⁾	Dispersion der regionalen Erwerbstätigenquoten ⁷⁾	Personen in erwerbslosen Haushalten ⁸⁾
	15-64 Jahre	20 bis 64 Jahre ²⁾	Ältere (55 bis 64 Jahre)							
in %										
Insgesamt										
4. Quartal 2013	71,2	74,3	44,4	5,4	1,3	4,7	1,8	10,2	4,2	8,6
4. Quartal 2014	71,1	74,1	45,7	5,6	1,5	5,3	1,8	9,9	5,3	8,8
1. Quartal 2015	70,2	73,4	45,1	5,8	1,6	4,0	1,7	8,7	5,6	9,1
2. Quartal 2015	70,8	74,2	46,1	5,8	1,7	4,9	1,0	9,8	5,1	8,7
3. Quartal 2015	72,1	75,0	46,7	5,6	1,6	5,5	1,0	14,9	5,4	8,0
4. Quartal 2015	71,3	74,5	47,2	5,7	1,8	5,1	1,8	10,2	5,4	8,4
Männer										
4. Quartal 2013	75,9	79,1	54,1	5,1	1,4	4,4	1,8	9,8	4,9	8,0
4. Quartal 2014	75,3	78,4	54,9	5,8	1,6	4,5	2,0	9,0	6,0	8,3
1. Quartal 2015	74,0	77,2	53,2	6,3	1,9	3,9	2,2	9,0	6,2	8,6
2. Quartal 2015	75,0	78,4	53,5	6,2	1,9	5,5	1,1	9,5	5,7	8,3
3. Quartal 2015	76,3	79,4	54,3	6,0	2,0	5,5	1,0	13,9	5,9	7,7
4. Quartal 2015	75,3	78,6	55,3	6,0	2,0	4,9	1,8	9,7	6,3	8,3
Frauen										
4. Quartal 2013	66,5	69,6	35,2	5,6	1,3	5,0	1,9	10,5	3,4	9,2
4. Quartal 2014	66,8	69,8	36,9	5,3	1,4	6,1	1,7	11,0	4,4	9,3
1. Quartal 2015	66,5	69,6	37,3	5,3	1,3	4,2	1,3	8,2	5,0	9,5
2. Quartal 2015	66,7	70,0	39,1	5,4	1,5	4,1	1,0	10,2	4,5	9,1
3. Quartal 2015	67,9	70,6	39,4	5,2	1,2	5,5	1,0	16,3	4,9	8,3
4. Quartal 2015	67,3	70,4	39,5	5,4	1,5	5,3	1,8	10,9	4,5	8,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitsmarktindikatoren siehe auch Glossar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Anteil der Erwerbstätigen der jeweiligen Altersgruppe an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. - 2) Europa 2020 Indikator. - 3) Personen mit Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und länger, bezogen auf die Zahl der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren. - 4) Anteil der unselbständig Erwerbstätigen, die vor höchstens zwei Monaten eine neue Stelle angetreten haben. - 5) Unselbständig Erwerbstätige, die vor höchstens zwei Monaten ihre Stelle aufgrund von Kündigung seitens des Arbeitgebers oder durch Ablauf eines befristeten Arbeitsvertrages verloren haben, bezogen auf die Anzahl der unselbständig Erwerbstätigen des Vorquartals. - 6) Anteil der Arbeitslosen, die die noch nie vorher erwerbstätig waren. - 7) Die Streuung von regionalen Erwerbstätigenquoten (NUTS-Ebene 2) der Altersklasse 15-64 zeigt die regionalen Unterschiede bezüglich der Erwerbstätigkeit innerhalb Österreichs. - 8) Prozentsatz der Erwachsenen zwischen 18 und 59 Jahren aus Haushalten, in denen kein Mitglied einer Erwerbstätigkeit nachgeht.

A4 Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten

Quartal	Unselbstständig Beschäftigte lt. HV ¹⁾ 2)	darunter		Selbstständig Beschäftigte lt. HV ¹⁾ 5)	Geringfügig Beschäftigte lt. HV ¹⁾	Geringfügig freie Dienstverträge lt. HV ¹⁾	Vorgeordnete Arbeitslose lt. AMS	Personen in Schulung lt. AMS	Lehrstellensuchende lt. AMS	Offene Stellen lt. AMS	Arbeitslosenquote (nationale Definition)
		Kinderbetreuungsgeldbeziehende lt. HV ³⁾	Freie Dienstverträge lt. HV ¹⁾ 4)								
in 1.000											in %
Insgesamt											
4. Quartal 2013	3.474,3	83,7	18,7	454,8	330,2	32,5	314,5	75,8	5,8	24,5	8,3
4. Quartal 2014	3.494,7	81,2	18,0	461,0	340,1	31,1	345,2	72,2	6,1	24,3	9,0
1. Quartal 2015	3.470,0	80,9	17,0	460,5	343,3	30,2	388,0	67,7	5,4	24,9	10,1
2. Quartal 2015	3.528,2	80,1	17,1	466,8	343,4	31,1	334,2	64,9	4,8	29,0	8,7
3. Quartal 2015	3.606,0	80,0	15,8	470,6	333,9	27,3	323,1	61,1	8,3	32,3	8,2
4. Quartal 2015	3.535,3	80,1	17,0	468,1	346,4	29,8	372,1	66,7	6,5	30,8	9,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	40,6	-1,1	-1,0	7,1	6,2	-1,3	26,8	-5,4	0,4	6,5	0,5
Vorquartal	-70,7	0,2	1,2	-2,5	12,5	2,5	49,0	5,6	-1,8	-1,5	1,3
Männer											
4. Quartal 2013	1.846,6	2,9	8,9	266,0	121,1	12,8	180,5	36,2	3,4	.	8,9
4. Quartal 2014	1.855,9	2,8	8,6	268,2	126,7	12,4	199,6	35,0	3,6	.	9,7
1. Quartal 2015	1.821,9	2,9	8,2	266,7	130,1	12,3	242,3	33,0	3,2	.	11,7
2. Quartal 2015	1.883,6	3,0	8,3	270,5	127,2	12,6	187,1	31,6	2,8	.	9,0
3. Quartal 2015	1.928,9	3,6	7,7	272,1	123,4	11,2	176,3	31,4	5,0	.	8,4
4. Quartal 2015	1.878,2	2,8	8,1	270,3	130,1	12,2	214,7	32,8	3,8	.	10,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	22,3	0,0	-0,4	2,2	3,3	-0,3	15,0	-2,2	0,3	.	0,5
Vorquartal	-50,7	-0,9	0,4	-1,7	6,7	0,9	38,4	1,4	-1,1	.	1,9
Frauen											
4. Quartal 2013	1.627,6	80,8	9,8	188,9	209,1	19,8	134,0	39,6	2,4	.	7,6
4. Quartal 2014	1.638,8	78,4	9,4	192,8	213,4	18,7	145,6	37,2	2,6	.	8,2
1. Quartal 2015	1.648,2	78,0	8,8	193,7	213,2	17,9	145,8	34,8	2,3	.	8,1
2. Quartal 2015	1.644,6	77,1	8,9	196,3	216,2	18,5	147,1	33,3	2,0	.	8,2
3. Quartal 2015	1.677,0	76,3	8,0	198,5	210,5	16,1	146,8	29,7	3,3	.	8,0
4. Quartal 2015	1.657,0	77,3	8,9	197,7	216,3	17,6	157,4	33,9	2,6	.	8,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	18,2	-1,1	-0,6	4,9	2,9	-1,1	11,8	-3,2	0,1	.	0,5
Vorquartal	-20,0	1,0	0,8	-0,8	5,8	1,6	10,6	4,2	-0,7	.	0,6

Q: Arbeitsmarktservice (AMS), Hauptverband der Sozialversicherungsträger (HV). - Alle Werte als Mittel aus den Monatsendbeständen des jeweiligen Quartals. Ab 2008 beruht die Statistik des Hauptverbandes nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes selbst erstellt. Damit verbundene rückwirkenden Revisionen werden seit Beginn des Jahres 2011 publiziert. - 1) Beschäftigungsfälle. - 2) Ab 2008 inklusive freie Dienstverträge. - 3) In den Beschäftigtenzahlen des HV enthaltene Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrehtem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig von der Dauer des Bezugs. In der Definition des HV umfasst diese Gruppe alle Personen mit einer versicherungspflichtigen Beschäftigung unmittelbar vor Beginn der Elternkarenz. - 4) Ohne geringfügig freie Dienstverträge. - 5) Q: BALI. Die Daten zu den Selbstständig Beschäftigten wurden neu berechnet – unter anderem sind nunmehr zusätzlich zu den bisher schon beim Hauptverband erfassten Selbstständigen auch jene beinhaltet, die bei der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft, aber aus diversen Gründen nicht beim Hauptverband gemeldet sind; die Daten wurden bis zum Beginn der Zeitreihe (Jänner 2007) nacherfasst.

A5 Arbeitsmarktdaten der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im 3. Quartal 2015

EU 28 Staaten	Erwerbsquote (15 bis 64 Jahre)		Erwerbstätigenquote		Teilzeit- quote ¹⁾ (15+ Jahre)	Arbeitslosenquote		Durchschnittl. wöchentl. Normalarbeitszeit ²⁾	
	insgesamt	Frauen	15- bis 64- Jähriger	Älterer (55 bis 64 Jahre)		insgesamt (15 bis 74 Jahre)	Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	insgesamt	Unselb- ständige
Europäische Union (28 Länder)	72,7	66,9	66,1	53,7	20,2	9,0	19,9	37,3	36,4
Belgien	67,7	63,0	62,1	44,7	23,9	8,2	22,2	37,0	35,1
Bulgarien	70,4	66,5	64,5	54,6	2,3	8,3	19,2	40,9	40,7
Tschechische Republik	74,2	66,7	70,5	55,9	6,3	4,8	12,9	40,5	39,6
Dänemark	78,7	75,4	73,7	64,4	24,9	6,2	12,8	33,8	32,8
Deutschland	77,6	72,9	74,2	66,7	27,9	4,4	8,3	35,2	34,4
Estland	78,2	74,4	74,0	68,6	10,7	5,2	11,6	38,5	38,6
Irland	70,5	63,2	63,8	55,8	22,6	9,3	20,7	36,0	34,7
Griechenland	68,2	60,3	51,7	34,9	9,1	24,1	48,8	42,4	39,2
Spanien	74,3	68,7	58,4	47,0	15,2	21,2	46,6	38,0	36,7
Frankreich	71,4	67,5	64,1	48,8	18,4	10,0	24,5	37,3	36,1
Kroatien	68,1	63,5	57,5	39,5	7,1	15,5	41,0	39,6	39,9
Italien	63,6	53,1	56,7	48,5	18,5	10,6	35,3	37,2	35,7
Zypern	73,2	68,3	62,2	48,6	12,5	14,8	32,3	40,0	40,3
Lettland	76,2	73,5	68,6	59,6	8,2	9,7	16,2	39,1	39,1
Litauen	74,3	72,8	68,0	61,2	8,4	8,3	15,3	38,4	38,4
Luxemburg	71,0	65,2	65,5	34,1	18,6	7,7	17,4	37,3	37,0
Ungarn	69,3	62,7	64,8	46,4	5,9	6,4	16,7	39,8	39,7
Malta	68,9	55,6	65,2	42,1	16,2	5,3	13,3	38,5	37,7
Niederlande	79,7	74,7	74,5	61,9	50,6	6,6	11,0	30,2	29,1
Österreich	76,4	71,6	72,1	46,7	27,6	5,6	11,2	36,7	35,8
Polen	68,4	61,6	63,5	45,3	7,1	7,1	19,7	40,9	40,0
Portugal	73,5	70,4	64,4	50,2	11,9	12,1	30,8	39,7	39,8
Rumänien	67,8	58,2	63,2	42,4	10,1	6,5	19,9	39,8	40,6
Slowenien	73,0	69,1	66,7	37,2	11,0	8,6	12,9	39,1	39,2
Slowakei	71,1	64,5	63,0	47,6	5,9	11,3	27,9	40,3	39,5
Finnland	76,5	75,1	69,9	60,8	14,4	8,4	16,3	37,3	36,6
Schweden	82,4	80,7	76,9	74,4	25,0	6,6	15,9	36,7	36,2
Vereinigtes Königreich	77,2	72,0	72,9	62,4	26,7	5,5	15,2	36,8	36,7

Q: Eurostat Datenbank, Stand vom 22.3.2016. - Zum Publikationszeitpunkt letztverfügbare Daten. Zur Aktualität und Qualität einzelner Länderergebnisse siehe: <http://ec.europa.eu/eurostat/>. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - 1) Direkte Frage. - 2) Definition Eurostat.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B1 Erwerbstätige nach Alter und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	15-24 Jahre			25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre			15-64 Jahre	65+ Jahre
		zu- sammen	15-19 Jahre	20-24 Jahre				zu- sammen	55-59 Jahre	60-64 Jahre		
Insgesamt												
4. Quartal 2013	4.102,6	513,0	162,6	350,4	900,2	1.012,7	1.148,3	451,0	346,4	104,6	4.025,2	77,4
4. Quartal 2014	4.123,5	508,7	159,7	349,0	924,0	985,1	1.155,4	474,8	364,7	110,1	4.048,0	75,5
1. Quartal 2015	4.075,7	492,0	148,8	343,2	921,9	966,2	1.148,6	471,7	362,0	109,7	4.000,3	75,4
2. Quartal 2015	4.128,1	488,7	139,9	348,8	935,4	982,6	1.153,7	486,8	377,2	109,7	4.047,2	80,9
3. Quartal 2015	4.209,3	527,6	164,3	363,3	944,7	982,9	1.172,3	496,7	389,2	107,5	4.124,2	85,1
4. Quartal 2015	4.180,0	491,7	145,4	346,3	958,3	979,2	1.163,2	506,4	390,4	116,1	4.098,7	81,3
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	56,5	-17,0	-14,3	(x)	34,2	(-6,0)	(7,8)	31,7	25,7	(6,0)	50,7	(5,7)
Vorquartal	-29,3	-35,9	-18,9	-17,1	13,6	(x)	-9,1	9,8	(x)	8,6	-25,5	(x)
Männer												
4. Quartal 2013	2.184,8	272,7	92,2	180,5	468,6	532,1	594,8	267,3	195,3	72,1	2.135,4	49,4
4. Quartal 2014	2.183,9	261,9	88,8	173,1	483,3	516,7	597,9	277,9	206,0	71,9	2.137,7	46,2
1. Quartal 2015	2.147,7	255,6	84,0	171,6	479,9	500,8	592,4	271,6	202,4	69,1	2.100,2	47,4
2. Quartal 2015	2.186,5	259,0	78,3	180,7	491,5	511,1	599,5	275,5	208,1	67,3	2.136,6	49,9
3. Quartal 2015	2.231,1	279,8	87,3	192,4	498,7	512,1	606,3	281,9	212,8	69,1	2.178,8	52,4
4. Quartal 2015	2.211,2	260,7	79,9	180,8	501,7	508,2	602,1	289,9	213,8	76,1	2.162,6	48,6
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	27,3	(x)	-8,9	(7,7)	18,4	-8,4	(4,1)	11,9	(7,8)	(4,1)	24,8	(x)
Vorquartal	-19,9	-19,1	(-7,4)	-11,7	(x)	(x)	(-4,3)	(8,0)	(x)	(7,0)	-16,2	(x)
Frauen												
4. Quartal 2013	1.917,8	240,3	70,4	169,9	431,7	480,6	553,5	183,7	151,1	32,6	1.889,8	28,0
4. Quartal 2014	1.939,6	246,8	70,9	175,9	440,7	468,5	557,4	196,8	158,7	38,1	1.910,2	29,4
1. Quartal 2015	1.928,1	236,4	64,8	171,6	442,0	465,4	556,2	200,1	159,6	40,5	1.900,1	28,0
2. Quartal 2015	1.941,6	229,8	61,6	168,1	443,9	471,4	554,1	211,4	169,1	42,3	1.910,6	31,0
3. Quartal 2015	1.978,1	247,9	77,0	170,9	446,1	470,8	566,0	214,8	176,4	38,4	1.945,4	32,7
4. Quartal 2015	1.968,8	231,0	65,5	165,5	456,5	470,9	561,1	216,6	176,6	40,0	1.936,1	32,7
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	29,2	-15,8	(-5,4)	-10,4	15,8	(x)	(x)	19,8	17,9	(x)	25,9	(x)
Vorquartal	-9,3	-16,9	-11,5	(-5,4)	10,5	(x)	(-4,9)	(x)	(x)	(x)	-9,3	(x)
darunter Frauen ohne Elternkarenz¹⁾												
4. Quartal 2013	1.848,5	233,9	70,4	163,5	387,9	461,8	553,2	183,7	151,1	32,6	1.820,5	28,0
4. Quartal 2014	1.869,8	240,7	70,7	170,0	389,8	455,9	557,2	196,8	158,7	38,1	1.840,4	29,4
1. Quartal 2015	1.853,9	231,3	64,4	166,9	387,4	451,2	555,9	200,1	159,6	40,5	1.825,9	28,0
2. Quartal 2015	1.868,0	225,9	61,1	164,8	394,2	452,3	553,2	211,4	169,1	42,3	1.837,0	31,0
3. Quartal 2015	1.897,7	243,2	76,7	166,6	393,5	448,0	565,5	214,8	176,4	38,4	1.865,0	32,7
4. Quartal 2015	1.896,1	227,0	65,2	161,8	409,3	449,4	561,1	216,6	176,6	40,0	1.863,4	32,7
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	26,3	-13,7	(-5,5)	-8,2	19,5	(-6,5)	(x)	19,8	17,9	(x)	23,0	(x)
Vorquartal	(x)	-16,3	-11,5	(-4,8)	15,8	(x)	(-4,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Mit aufrechtem Dienstverhältnis.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B2 Erwerbstätigenquoten nach Alter und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	15-24 Jahre			25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre			15-64 Jahre	65+ Jahre
		zu- sammen	15-19 Jahre	20-24 Jahre				zu- sammen	55-59 Jahre	60-64 Jahre		
Insgesamt												
4. Quartal 2013	57,5	52,4	35,7	67,0	80,9	86,3	83,6	44,4	63,1	22,4	71,2	5,2
4. Quartal 2014	57,2	52,1	35,7	65,9	81,2	85,4	83,2	45,7	63,8	23,5	71,1	5,0
1. Quartal 2015	56,5	50,7	33,4	65,3	80,9	84,2	82,6	45,1	62,8	23,3	70,2	5,0
2. Quartal 2015	57,1	50,2	31,5	65,8	81,5	85,8	82,9	46,1	64,7	23,2	70,8	5,3
3. Quartal 2015	58,0	54,3	37,1	68,7	82,0	85,9	84,2	46,7	66,1	22,6	72,1	5,6
4. Quartal 2015	57,4	50,3	32,7	64,8	82,5	85,5	83,5	47,2	65,6	24,3	71,3	5,3
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,2	-1,8	-3,0	(x)	1,3	(0,1)	(0,4)	1,6	1,8	(0,8)	0,2	(0,3)
Vorquartal	-0,7	-4,1	-4,4	-4,0	0,5	(x)	-0,7	0,6	(x)	1,7	-0,8	(x)
Männer												
4. Quartal 2013	63,3	55,8	40,6	69,2	84,0	91,3	86,3	54,1	72,6	32,0	75,9	7,7
4. Quartal 2014	62,5	53,6	39,8	65,3	84,6	90,1	85,7	54,9	73,3	31,9	75,3	7,0
1. Quartal 2015	61,4	52,7	37,6	65,6	83,8	87,7	84,9	53,2	71,3	30,5	74,0	7,2
2. Quartal 2015	62,3	53,0	35,1	68,0	85,2	89,6	85,9	53,5	72,5	29,6	75,0	7,5
3. Quartal 2015	63,3	57,3	39,3	72,4	85,9	89,8	86,8	54,3	73,3	30,2	76,3	7,9
4. Quartal 2015	62,4	52,8	35,8	67,0	85,6	89,0	86,2	55,3	72,8	33,0	75,3	7,3
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	-0,1	(x)	-4,0	(1,7)	1,0	-1,1	(0,4)	0,5	(-0,4)	(1,1)	-0,1	(x)
Vorquartal	-0,9	-4,5	(-3,5)	-5,4	(x)	(x)	(-0,7)	(1,1)	(x)	(2,9)	-1,0	(x)
Frauen												
4. Quartal 2013	52,0	49,0	30,8	64,9	77,8	81,4	81,0	35,2	54,0	13,4	66,5	3,3
4. Quartal 2014	52,2	50,6	31,7	66,6	77,8	80,9	80,6	36,9	54,6	15,7	66,8	3,4
1. Quartal 2015	51,9	48,6	29,1	65,1	77,9	80,8	80,3	37,3	54,5	16,6	66,5	3,3
2. Quartal 2015	52,1	47,3	27,8	63,6	77,9	82,0	80,0	39,1	57,1	17,3	66,7	3,6
3. Quartal 2015	53,0	51,3	34,9	65,1	78,0	82,1	81,6	39,4	59,0	15,6	67,9	3,8
4. Quartal 2015	52,6	47,6	29,7	62,6	79,4	82,1	80,9	39,5	58,6	16,2	67,3	3,8
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,4	-2,9	(-2,0)	-4,0	1,6	(x)	(x)	2,6	4,0	(x)	0,5	(x)
Vorquartal	-0,4	-3,7	-5,2	(-2,5)	1,4	(x)	(-0,8)	(x)	(x)	(x)	-0,6	(x)
darunter Frauen ohne Elternkarenz¹⁾												
4. Quartal 2013	50,2	47,7	30,8	62,5	69,9	78,2	80,9	35,2	54,0	13,4	64,1	3,3
4. Quartal 2014	50,3	49,3	31,6	64,3	68,8	78,7	80,5	36,9	54,6	15,7	64,4	3,4
1. Quartal 2015	49,9	47,6	29,0	63,3	68,3	78,3	80,3	37,3	54,5	16,6	63,9	3,3
2. Quartal 2015	50,2	46,5	27,6	62,4	69,1	78,6	79,8	39,1	57,1	17,3	64,1	3,6
3. Quartal 2015	50,9	50,4	34,8	63,4	68,8	78,1	81,6	39,4	59,0	15,6	65,1	3,8
4. Quartal 2015	50,7	46,8	29,6	61,2	71,2	78,3	80,9	39,5	58,6	16,2	64,8	3,8
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,4	-2,5	(-2,0)	-3,2	2,4	(-0,4)	(x)	2,6	4,0	(x)	0,4	(x)
Vorquartal	(x)	-3,5	-5,2	(-2,3)	2,4	(x)	(-0,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014. Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Anteil der erwerbstätigen Frauen ohne Frauen in Elternkarenz (mit aufrehtem Dienstverhältnis) an allen Frauen der jeweiligen Altersgruppe.

B3 Erwerbstätige nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Staatsangehörigkeit						Geburtsland					
		Öster- reich	Nicht-Österreich					Öster- reich	Nicht-Österreich				
			zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere		zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere
in 1.000													
Insgesamt													
4. Quartal 2013	4.102,6	3.606,7	495,9	274,8	36,4	118,8	65,9	3.402,7	699,9	310,8	72,8	197,0	119,3
4. Quartal 2014	4.123,5	3.590,3	533,3	312,1	42,3	112,1	66,7	3.385,4	738,1	345,4	75,7	193,7	123,3
1. Quartal 2015	4.075,7	3.551,0	524,7	305,9	37,5	109,0	72,3	3.344,3	731,4	338,6	73,9	192,4	126,6
2. Quartal 2015	4.128,1	3.578,6	549,5	319,2	35,7	119,7	74,9	3.371,6	756,6	346,4	73,1	205,7	131,3
3. Quartal 2015	4.209,3	3.634,1	575,2	343,2	41,2	113,3	77,5	3.416,7	792,5	375,5	76,0	209,1	131,9
4. Quartal 2015	4.180,0	3.601,5	578,5	343,2	40,2	116,7	78,4	3.377,9	802,1	378,1	75,9	206,6	141,5
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	56,5	11,3	45,2	31,1	(x)	(4,6)	11,7	(-7,5)	64,0	32,8	(x)	12,9	18,1
Vorquartal	-29,3	-32,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	-38,9	9,6	(x)	(x)	(x)	9,6
Männer													
4. Quartal 2013	2.184,8	1.920,1	264,7	139,0	25,0	67,0	33,7	1.818,7	366,1	152,0	49,3	102,5	62,2
4. Quartal 2014	2.183,9	1.902,4	281,5	157,3	26,6	65,2	32,4	1.797,7	386,2	168,1	48,8	105,5	63,7
1. Quartal 2015	2.147,7	1.867,3	280,4	156,1	24,1	62,6	37,5	1.762,8	384,9	169,0	46,2	102,5	67,2
2. Quartal 2015	2.186,5	1.888,4	298,1	167,5	24,4	69,2	37,0	1.785,0	401,5	173,4	47,8	110,9	69,4
3. Quartal 2015	2.231,1	1.914,1	317,0	181,7	27,7	67,3	40,3	1.807,5	423,6	187,1	50,4	115,3	70,7
4. Quartal 2015	2.211,2	1.900,0	311,2	176,4	27,4	65,7	41,7	1.789,3	421,8	183,2	50,9	110,9	76,8
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	27,3	(x)	29,7	19,1	(x)	(x)	9,3	-8,4	35,6	15,1	(x)	(5,3)	13,1
Vorquartal	-19,9	-14,1	(-5,9)	(-5,3)	(x)	(x)	(x)	-18,2	(x)	(x)	(x)	(-4,5)	(6,1)
Frauen													
4. Quartal 2013	1.917,8	1.686,5	231,2	135,9	11,4	51,8	32,2	1.584,0	333,8	158,8	23,5	94,5	57,0
4. Quartal 2014	1.939,6	1.687,8	251,8	154,8	15,7	46,9	34,4	1.587,7	351,9	177,3	26,9	88,2	59,6
1. Quartal 2015	1.928,1	1.683,8	244,3	149,7	13,3	46,4	34,8	1.581,5	346,5	169,6	27,7	89,9	59,3
2. Quartal 2015	1.941,6	1.690,2	251,4	151,7	11,3	50,5	37,9	1.586,6	355,1	173,0	25,3	94,8	62,0
3. Quartal 2015	1.978,1	1.720,0	258,1	161,5	13,5	45,9	37,2	1.609,2	368,9	188,4	25,6	93,8	61,2
4. Quartal 2015	1.968,8	1.701,5	267,3	166,8	12,8	51,0	36,7	1.588,5	380,3	194,9	25,0	95,8	64,6
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	29,2	13,7	15,5	11,9	(x)	(4,1)	(x)	(x)	28,4	17,7	(x)	(7,6)	(5,0)
Vorquartal	-9,3	-18,5	9,2	(5,3)	(x)	(5,1)	(x)	-20,7	11,4	(6,6)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Kroatien auch vor 2014. - 2) Ohne Slowenien und Kroatien.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B4 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Staatsangehörigkeit						Geburtsland					
		Öster- reich	Nicht-Österreich					Öster- reich	Nicht-Österreich				
			zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere		zu- sammen	EU 28 ¹⁾	Türkei	Ex-Jugo- slawien ²⁾	andere
in %													
Insgesamt													
4. Quartal 2013	71,2	72,5	62,9	71,7	42,9	59,8	54,3	72,8	64,5	71,4	50,6	65,6	58,2
4. Quartal 2014	71,1	72,4	63,3	72,4	48,3	59,0	49,8	72,7	64,6	72,2	51,6	65,7	55,7
1. Quartal 2015	70,2	71,7	61,9	70,3	43,8	58,4	51,8	72,0	63,3	70,6	49,9	64,6	55,1
2. Quartal 2015	70,8	72,1	63,7	72,1	43,2	64,9	49,2	72,3	64,9	71,8	51,9	67,5	55,3
3. Quartal 2015	72,1	73,4	64,8	75,1	49,6	60,7	48,5	73,8	65,6	74,7	55,0	65,2	53,6
4. Quartal 2015	71,3	72,9	62,8	72,5	48,0	59,9	46,6	73,0	64,9	73,6	55,0	63,9	54,4
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	0,2	0,5	-0,5	0,1	(x)	(0,9)	-3,2	(0,3)	0,3	1,4	(x)	-1,8	-1,3
Vorquartal	-0,8	-0,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	-0,8	-0,7	(x)	(x)	(x)	0,8
Männer													
4. Quartal 2013	75,9	76,9	70,0	76,9	64,8	65,3	60,1	76,9	71,6	79,1	67,5	68,2	65,3
4. Quartal 2014	75,3	76,3	69,8	77,8	60,5	66,8	54,7	76,2	71,8	78,7	64,6	72,5	62,0
1. Quartal 2015	74,0	75,1	67,9	75,0	54,1	64,1	59,9	75,0	69,9	76,5	60,4	69,4	63,6
2. Quartal 2015	75,0	75,7	71,0	78,8	58,1	70,6	55,3	75,6	72,3	78,9	66,9	72,7	62,5
3. Quartal 2015	76,3	76,9	72,6	81,9	67,1	65,7	56,9	77,0	73,3	82,1	70,8	70,5	61,5
4. Quartal 2015	75,3	76,4	69,2	77,1	66,3	64,2	54,4	76,3	71,3	78,0	71,1	68,7	62,3
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	-0,1	(x)	-0,6	-0,7	(x)	(x)	-0,2	0,1	-0,5	-0,7	(x)	(-3,8)	0,3
Vorquartal	-1,0	-0,6	(-3,3)	(-4,8)	(x)	(x)	(x)	-0,7	(x)	(x)	(x)	(-1,8)	(0,8)
Frauen													
4. Quartal 2013	66,5	68,2	56,4	67,1	24,8	53,8	49,3	68,6	58,2	65,3	33,2	63,1	52,0
4. Quartal 2014	66,8	68,5	57,3	67,6	36,1	50,8	45,9	69,1	58,3	67,1	37,8	59,1	50,1
1. Quartal 2015	66,5	68,3	56,3	66,0	32,5	52,1	45,1	68,9	57,2	65,6	38,7	59,8	47,7
2. Quartal 2015	66,7	68,5	56,8	65,9	27,7	58,6	44,5	69,0	58,1	65,8	36,5	62,2	49,0
3. Quartal 2015	67,9	69,8	57,4	68,7	32,2	54,6	41,8	70,5	58,5	68,5	38,2	59,6	46,6
4. Quartal 2015	67,3	69,4	56,7	68,3	30,1	55,1	40,1	69,7	59,0	70,0	37,6	59,2	47,2
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	0,5	0,8	-0,6	0,6	(x)	(4,3)	(x)	(x)	0,8	3,0	(x)	(0,1)	(-3,0)
Vorquartal	-0,6	-0,4	-0,7	(-0,5)	(x)	(0,5)	(x)	-0,8	0,6	(1,5)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Kroatien auch vor 2014. - 2) Ohne Slowenien und Kroatien.

B5 Erwerbstätige nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in 1.000									
Insgesamt									
4. Quartal 2013	4.102,6	560,0	1.585,6	533,0	718,1	705,9	607,6	2.612,5	882,5
4. Quartal 2014	4.123,5	518,3	1.562,3	571,4	747,5	724,0	550,9	2.245,3	1.327,3
1. Quartal 2015	4.075,7	506,2	1.534,5	571,8	733,5	729,7	535,7	2.207,1	1.333,0
2. Quartal 2015	4.128,1	524,6	1.567,5	557,1	744,8	734,2	552,0	2.215,2	1.361,0
3. Quartal 2015	4.209,3	539,4	1.586,7	573,9	753,1	756,2	568,2	2.259,9	1.381,1
4. Quartal 2015	4.180,0	521,9	1.577,6	554,5	755,4	770,6	551,9	2.235,5	1.392,5
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	56,5	(x)	15,4	-17,0	(8,0)	46,6	(x)	-9,7	65,2
Vorquartal	-29,3	-17,6	-9,1	-19,4	(x)	14,4	-16,3	-24,4	11,4
Männer									
4. Quartal 2013	2.184,8	275,4	1.023,3	197,6	350,0	338,6	291,4	1.411,7	481,8
4. Quartal 2014	2.183,9	244,8	1.016,4	208,3	365,4	348,9	251,4	1.227,7	704,7
1. Quartal 2015	2.147,7	238,5	989,9	205,8	362,2	351,4	241,6	1.197,0	709,1
2. Quartal 2015	2.186,5	248,3	1.019,2	204,8	365,5	348,6	253,3	1.215,6	717,7
3. Quartal 2015	2.231,1	260,3	1.026,0	212,3	374,7	357,8	267,5	1.237,5	726,1
4. Quartal 2015	2.211,2	255,4	1.018,9	208,0	365,3	363,7	263,8	1.226,2	721,1
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	27,3	10,6	(x)	(x)	(x)	14,7	12,4	(x)	16,4
Vorquartal	-19,9	(-4,9)	(-7,1)	(-4,3)	-9,4	(5,9)	(x)	-11,3	(-5,0)
Frauen									
4. Quartal 2013	1.917,8	284,6	562,3	335,4	368,0	367,4	316,2	1.200,8	400,7
4. Quartal 2014	1.939,6	273,5	545,8	363,2	382,1	375,0	299,5	1.017,5	622,6
1. Quartal 2015	1.928,1	267,8	544,6	366,0	371,4	378,3	294,1	1.010,1	623,9
2. Quartal 2015	1.941,6	276,3	548,3	352,3	379,2	385,6	298,7	999,6	643,3
3. Quartal 2015	1.978,1	279,1	560,7	361,6	378,4	398,4	300,7	1.022,4	655,0
4. Quartal 2015	1.968,8	266,4	558,8	346,5	390,2	406,9	288,1	1.009,3	671,4
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	29,2	(-7,1)	12,9	-16,7	8,1	31,9	-11,4	-8,2	48,8
Vorquartal	-9,3	-12,6	(x)	-15,1	11,8	8,5	-12,6	-13,1	16,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2, (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B6 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in %									
Insgesamt									
4. Quartal 2013	71,2	46,2	77,4	77,1	72,7	84,9	47,2	75,8	84,8
4. Quartal 2014	71,1	44,8	77,2	77,0	72,8	84,3	46,8	74,1	82,8
1. Quartal 2015	70,2	44,0	75,7	76,9	71,5	84,4	46,0	72,8	82,3
2. Quartal 2015	70,8	44,3	77,0	76,4	73,3	84,3	46,4	73,6	83,1
3. Quartal 2015	72,1	46,8	77,5	77,6	74,2	84,5	48,6	74,6	83,4
4. Quartal 2015	71,3	45,6	76,6	75,9	72,7	86,1	47,9	72,9	84,2
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,2	(x)	-0,6	-1,0	(-0,1)	1,8	(x)	-1,1	1,4
Vorquartal	-0,8	-1,2	-1,0	-1,6	(x)	1,7	-0,7	-1,7	0,8
Männer									
4. Quartal 2013	75,9	51,7	80,7	85,7	76,1	87,3	52,7	79,6	87,3
4. Quartal 2014	75,3	48,4	80,7	84,8	74,6	86,7	50,6	77,7	85,1
1. Quartal 2015	74,0	48,0	78,0	83,1	74,0	87,7	49,4	75,7	84,9
2. Quartal 2015	75,0	48,3	79,9	83,6	75,1	87,9	50,4	77,0	85,5
3. Quartal 2015	76,3	51,5	80,6	83,6	76,6	88,2	53,4	78,1	86,0
4. Quartal 2015	75,3	50,1	79,4	81,9	74,7	90,3	52,8	76,2	86,7
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	-0,1	1,7	(x)	(x)	(x)	3,6	2,2	(x)	1,5
Vorquartal	-1,0	(-1,4)	(-1,1)	(-1,7)	-1,9	(2,2)	(x)	-1,9	(0,7)
Frauen									
4. Quartal 2013	66,5	41,9	72,2	72,9	69,8	82,8	43,1	71,9	82,2
4. Quartal 2014	66,8	42,0	71,2	73,2	71,2	82,2	44,0	70,0	80,3
1. Quartal 2015	66,5	41,0	71,9	73,9	69,3	81,7	43,6	69,7	79,7
2. Quartal 2015	66,7	41,3	72,2	72,8	71,6	81,4	43,5	69,8	80,6
3. Quartal 2015	67,9	43,1	72,6	74,5	72,0	81,4	45,1	70,8	80,7
4. Quartal 2015	67,3	42,0	71,9	72,8	70,9	82,8	44,1	69,3	81,7
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,5	(0,0)	0,6	-0,3	-0,3	0,6	0,1	-0,7	1,4
Vorquartal	-0,6	-1,1	(x)	-1,7	-1,0	1,3	-0,9	-1,5	1,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2 (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen.

B7 Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Unselbständige						Selbständige und Mit helfende			
		zu- sammen	Lehr- linge	Ange- stellte	Arbeiter- innen, Arbeiter	Öffentlich Bediens- tete ¹⁾	freie Dienst- nehmer- innen, Dienst- nehmer	zu- sammen	Selb- ständige ohne Arbeit- nehmer	Selb- ständige mit Arbeit- nehmern	mit- helfende Familien- ange- hörige
in 1.000											
Insgesamt											
4. Quartal 2013	4.102,6	3.558,4	126,0	1.937,0	1.041,8	415,8	37,8	544,2	283,6	181,4	79,1
4. Quartal 2014	4.123,5	3.583,3	127,5	1.979,8	1.019,0	418,6	38,5	540,2	271,6	192,8	75,7
1. Quartal 2015	4.075,7	3.532,9	122,1	1.991,0	976,8	410,0	33,0	542,9	285,5	189,8	67,6
2. Quartal 2015	4.128,1	3.587,2	110,3	1.989,8	1.036,6	415,6	34,9	540,9	282,1	187,4	71,4
3. Quartal 2015	4.209,3	3.664,7	119,7	2.026,0	1.059,7	426,1	33,2	544,5	288,3	187,3	68,9
4. Quartal 2015	4.180,0	3.651,7	120,0	2.041,5	1.028,6	425,8	35,8	528,3	285,5	183,7	59,1
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	56,5	68,4	(-7,6)	61,8	9,6	(7,2)	(x)	-11,9	13,8	-9,1	-16,6
Vorquartal	-29,3	-13,0	(x)	15,5	-31,1	(x)	(x)	-16,3	(x)	(x)	-9,8
Männer											
4. Quartal 2013	2.184,8	1.845,6	77,3	848,8	701,1	200,3	18,1	339,3	160,2	139,1	40,0
4. Quartal 2014	2.183,9	1.844,1	73,9	859,2	694,0	200,9	16,2	339,8	153,4	146,4	40,0
1. Quartal 2015	2.147,7	1.807,3	72,1	871,8	656,0	193,2	14,1	340,4	163,9	141,6	34,9
2. Quartal 2015	2.186,5	1.847,5	64,1	870,7	701,7	195,7	15,3	339,0	162,1	140,7	36,2
3. Quartal 2015	2.231,1	1.893,4	70,6	887,5	716,7	205,1	13,5	337,7	165,2	139,5	33,1
4. Quartal 2015	2.211,2	1.883,4	71,3	893,9	698,0	204,5	15,8	327,7	165,8	134,1	27,8
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	27,3	39,3	(x)	34,7	(x)	(x)	(x)	-12,0	12,4	-12,2	-12,2
Vorquartal	-19,9	-9,9	(x)	(6,4)	-18,7	(x)	(x)	-10,0	(x)	(-5,4)	(-5,3)
Frauen											
4. Quartal 2013	1.917,8	1.712,9	48,7	1.088,2	340,7	215,5	19,7	204,9	123,5	42,3	39,2
4. Quartal 2014	1.939,6	1.739,2	53,7	1.120,6	325,0	217,7	22,3	200,4	118,2	46,5	35,7
1. Quartal 2015	1.928,1	1.725,6	50,0	1.119,2	320,7	216,8	18,9	202,5	121,6	48,2	32,7
2. Quartal 2015	1.941,6	1.739,8	46,2	1.119,1	335,0	219,9	19,6	201,9	120,0	46,7	35,2
3. Quartal 2015	1.978,1	1.771,3	49,1	1.138,5	343,0	221,0	19,7	206,8	123,1	47,9	35,9
4. Quartal 2015	1.968,8	1.768,3	48,6	1.147,6	330,6	221,4	20,1	200,5	119,7	49,6	31,3
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	29,2	29,1	(-5,0)	27,1	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-4,4)
Vorquartal	-9,3	(x)	(x)	9,1	-12,4	(x)	(x)	(-6,3)	(x)	(x)	(-4,6)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft		Industrie und Gewerbe		Dienstleistungen	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt							
4. Quartal 2013	4.102,6	193,2	4,7	1.072,6	26,1	2.836,7	69,1
4. Quartal 2014	4.123,5	194,9	4,7	1.072,4	26,0	2.856,2	69,3
1. Quartal 2015	4.075,7	187,1	4,6	1.026,6	25,2	2.862,1	70,2
2. Quartal 2015	4.128,1	189,0	4,6	1.061,9	25,7	2.877,2	69,7
3. Quartal 2015	4.209,3	189,7	4,5	1.102,3	26,2	2.917,2	69,3
4. Quartal 2015	4.180,0	186,0	4,5	1.084,3	25,9	2.909,6	69,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	56,5	-8,9	-0,3	11,9	-0,1	53,5	0,3
Vorquartal	-29,3	(x)	(x)	-18,0	-0,2	(-7,6)	(0,3)
Männer							
4. Quartal 2013	2.184,8	108,7	5,0	821,1	37,6	1.255,0	57,4
4. Quartal 2014	2.183,9	108,9	5,0	829,9	38,0	1.245,2	57,0
1. Quartal 2015	2.147,7	103,4	4,8	793,2	36,9	1.251,0	58,2
2. Quartal 2015	2.186,5	105,1	4,8	831,8	38,0	1.249,6	57,1
3. Quartal 2015	2.231,1	107,8	4,8	860,2	38,6	1.263,2	56,6
4. Quartal 2015	2.211,2	106,2	4,8	838,1	37,9	1.266,8	57,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	27,3	(x)	(x)	8,3	-0,1	21,6	0,3
Vorquartal	-19,9	(x)	(x)	-22,1	-0,6	(x)	(x)
Frauen							
4. Quartal 2013	1.917,8	84,5	4,4	251,5	13,1	1.581,7	82,5
4. Quartal 2014	1.939,6	86,0	4,4	242,6	12,5	1.611,0	83,1
1. Quartal 2015	1.928,1	83,6	4,3	233,3	12,1	1.611,1	83,6
2. Quartal 2015	1.941,6	84,0	4,3	230,0	11,8	1.627,6	83,8
3. Quartal 2015	1.978,1	82,0	4,1	242,1	12,2	1.654,0	83,6
4. Quartal 2015	1.968,8	79,8	4,1	246,2	12,5	1.642,8	83,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	29,2	(-6,3)	(-0,4)	(x)	(x)	31,8	0,4
Vorquartal	-9,3	(x)	(x)	(4,1)	(0,3)	-11,2	-0,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. Prozentwerte: Zeilenprozente. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B9 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008) und Geschlecht - 4. Quartal 2015

ÖNACE-Abschnitte	Insgesamt			Selbständige und Mithelfende			Unselbständige		
	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen
	in 1.000								
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	186,0	106,2	79,8	155,2	85,8	69,4	30,8	20,4	10,4
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(7,0)	(5,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(5,8)	(x)
C Herstellung von Waren	672,8	486,3	186,5	26,6	21,6	(5,0)	646,2	464,7	181,5
D Energieversorgung	29,9	25,1	(4,8)	(x)	(x)	(x)	29,4	24,6	(4,8)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	20,5	16,3	(4,2)	(x)	(x)	(x)	20,1	16,0	(4,0)
F Bau	354,1	304,7	49,5	37,5	36,9	(x)	316,6	267,8	48,8
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	595,8	253,5	342,3	61,0	39,0	22,0	534,8	214,5	320,3
H Verkehr und Lagerei	211,8	165,3	46,4	13,7	12,7	(x)	198,0	152,7	45,4
I Beherbergung und Gastronomie	238,4	92,3	146,1	37,6	19,0	18,5	200,9	73,3	127,6
J Information und Kommunikation	119,0	82,6	36,4	20,2	16,5	(x)	98,8	66,1	32,7
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	137,1	70,9	66,2	(7,9)	(7,2)	(x)	129,2	63,7	65,5
L Grundstücks- und Wohnungswesen	37,6	17,0	20,7	9,7	(5,8)	(x)	28,0	11,1	16,8
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	226,8	119,7	107,1	60,3	41,6	18,6	166,5	78,0	88,5
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	133,1	55,7	77,4	11,9	(7,7)	(4,2)	121,2	48,0	73,2
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	283,8	149,9	134,0	.	.	.	283,8	149,9	134,0
P Erziehung und Unterricht	296,3	85,9	210,4	14,1	(5,1)	9,0	282,2	80,8	201,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	423,2	98,7	324,6	34,9	11,3	23,6	388,3	87,3	301,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	83,3	42,4	40,9	19,4	12,6	(6,9)	63,8	29,8	34,0
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	106,4	27,6	78,8	16,6	(x)	12,7	89,8	23,7	66,1
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	8,4	(x)	(7,7)	(x)	(x)	(x)	(7,7)	(x)	(7,2)
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	8,6	(4,7)	(x)	.	.	.	8,6	(4,7)	(x)
Insgesamt	4.180,0	2.211,2	1.968,8	528,3	327,7	200,5	3.651,7	1.883,4	1.768,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach ÖNACE-Abschnitten siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B10 Unselbständig Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008), wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht - 4. Quartal 2015

ÖNACE-Abschnitte	Insgesamt			Bis 35 Stunden			Ab 36 Stunden			Stark schwankend
	zu-sammen	Männer	Frauen	zu-sammen	Männer	Frauen	zu-sammen	Männer	Frauen	
	in 1.000									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	30,8	20,4	10,4	10,6	(x)	(6,8)	20,1	16,6	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(7,0)	(5,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,4)	(5,7)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	646,2	464,7	181,5	81,1	16,6	64,5	565,0	447,9	117,1	(x)
D Energieversorgung	29,4	24,6	(4,8)	(x)	(x)	(x)	26,3	24,2	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	20,1	16,0	(4,0)	(4,1)	(x)	(x)	16,0	13,7	(x)	(x)
F Bau	316,6	267,8	48,8	39,1	12,3	26,8	277,3	255,3	22,0	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	534,8	214,5	320,3	198,4	23,9	174,5	336,1	190,5	145,6	(x)
H Verkehr und Lagerei	198,0	152,7	45,4	31,4	11,7	19,7	166,2	140,5	25,7	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	200,9	73,3	127,6	87,7	21,5	66,2	112,0	51,8	60,2	(x)
J Information und Kommunikation	98,8	66,1	32,7	22,9	9,1	13,9	75,0	56,4	18,6	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	129,2	63,7	65,5	31,6	(6,0)	25,6	97,6	57,7	39,9	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	28,0	11,1	16,8	10,4	(x)	(7,4)	17,5	8,1	9,5	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	166,5	78,0	88,5	53,6	11,6	42,0	112,5	66,0	46,5	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	121,2	48,0	73,2	58,3	13,1	45,2	62,9	35,0	27,9	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	283,8	149,9	134,0	62,8	9,8	53,1	220,4	139,6	80,8	(x)
P Erziehung und Unterricht	282,2	80,8	201,4	100,6	18,2	82,4	180,8	61,8	119,0	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	388,3	87,3	301,0	189,4	22,0	167,4	198,7	65,3	133,3	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	63,8	29,8	34,0	28,0	8,0	20,0	35,7	21,7	14,0	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	89,8	23,7	66,1	40,2	(x)	36,9	49,6	20,4	29,2	(x)
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	(7,7)	(x)	(7,2)	(6,3)	(x)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	8,6	(4,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,6)	(4,2)	(x)	(x)
Insgesamt	3.651,7	1.883,4	1.768,3	1.061,1	197,4	863,7	2.585,3	1.682,7	902,6	(5,3)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach ÖNACE-Abschnitten siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B11 Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen und Geschlecht - 4. Quartal 2015

ISCO 08-Berufshauptgruppen	Insgesamt			Selbständige und Mithelfende			Unselbständige		
	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen
	in 1.000								
Führungskräfte	195,1	135,9	59,2	28,4	20,0	8,4	166,7	115,9	50,8
Akademische Berufe	703,3	349,7	353,6	115,3	71,5	43,8	588,0	278,2	309,8
Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	805,9	430,4	375,5	78,9	52,9	26,0	727,0	377,5	349,5
Bürokräfte und verwandte Berufe	431,1	117,8	313,3	8,2	(x)	(4,6)	422,9	114,2	308,7
Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer	718,9	225,0	493,9	64,5	27,2	37,3	654,4	197,8	456,6
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	185,5	108,1	77,4	154,7	85,6	69,2	30,8	22,6	8,2
Handwerks- und verwandte Berufe	564,1	510,1	54,0	56,6	50,8	(5,8)	507,5	459,3	48,2
Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	234,7	200,8	33,9	12,4	10,3	(x)	222,4	190,6	31,8
Hilfsarbeitskräfte	329,2	121,4	207,8	9,3	(5,8)	(x)	319,9	115,6	204,3
Angehörige der regulären Streitkräfte	12,1	11,8	(x)	(x)	(x)	(x)	12,1	11,8	(x)
Insgesamt	4.180,0	2.211,2	1.968,8	528,3	327,7	200,5	3.651,7	1.883,4	1.768,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B12 Unselbständig Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen, wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht - 4. Quartal 2015

ISCO 08-Berufshauptgruppen	Insgesamt			Bis 35 Stunden			Ab 36 Stunden			Stark schwankend
	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	
	sammen			sammen			sammen			
	in 1.000									
Führungskräfte	166,7	115,9	50,8	17,7	(5,6)	12,1	149,0	110,3	38,7	(x)
Akademische Berufe	588,0	278,2	309,8	159,4	38,0	121,4	427,6	239,5	188,1	(x)
Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	727,0	377,5	349,5	188,0	36,3	151,6	537,8	339,9	197,9	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	422,9	114,2	308,7	156,4	16,4	140,0	266,5	97,7	168,7	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer	654,4	197,8	456,6	315,2	41,9	273,3	337,3	154,9	182,4	(x)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	30,8	22,6	8,2	(7,1)	(x)	(4,2)	23,5	19,6	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	507,5	459,3	48,2	34,9	19,7	15,2	472,5	439,6	32,9	(x)
Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	222,4	190,6	31,8	23,5	12,7	10,9	198,5	177,7	20,8	(x)
Hilfsarbeitskräfte	319,9	115,6	204,3	158,5	23,6	134,9	160,9	92,0	68,9	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	12,1	11,8	(x)	(x)	(x)	(x)	11,8	11,5	(x)	(x)
Insgesamt	3.651,7	1.883,4	1.768,3	1.061,1	197,4	863,7	2.585,3	1.682,7	902,6	(5,3)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B13 Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter in den letzten 4 Wochen							
		Abendarbeit ¹⁾		Nachtarbeit ²⁾		Samstagsarbeit		Sonntagsarbeit	
		insgesamt	darunter regelmäßig ³⁾	insgesamt	darunter regelmäßig ³⁾	insgesamt	darunter regelmäßig ³⁾	insgesamt	darunter regelmäßig ³⁾
in 1.000									
Insgesamt									
4. Quartal 2013	4.102,6	1.316,2	499,1	726,2	241,7	1.732,7	1.236,6	960,9	640,7
4. Quartal 2014	4.123,5	1.339,0	499,5	757,2	245,7	1.713,6	1.221,5	957,3	641,4
1. Quartal 2015	4.075,7	1.323,1	494,3	741,5	246,6	1.687,4	1.209,9	982,0	674,3
2. Quartal 2015	4.128,1	1.349,0	501,2	749,6	242,4	1.718,2	1.211,3	972,2	642,5
3. Quartal 2015	4.209,3	1.280,9	482,7	736,0	253,7	1.648,1	1.155,0	914,1	600,9
4. Quartal 2015	4.180,0	1.336,7	493,6	751,6	256,0	1.704,6	1.200,6	975,8	644,2
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	56,5	(x)	(-5,9)	(-5,6)	10,3	-9,1	-20,9	18,5	(x)
Vorquartal	-29,3	55,7	10,9	15,5	(x)	56,5	45,6	61,7	43,3
Männer									
4. Quartal 2013	2.184,8	805,4	296,4	473,1	154,3	933,4	639,5	529,5	347,7
4. Quartal 2014	2.183,9	841,1	316,5	510,8	165,5	914,6	636,8	539,0	349,9
1. Quartal 2015	2.147,7	826,3	306,1	500,1	168,4	893,3	617,9	547,4	363,0
2. Quartal 2015	2.186,5	834,4	319,4	498,4	165,8	906,2	606,9	524,3	336,9
3. Quartal 2015	2.231,1	804,1	306,4	488,0	170,4	873,7	593,7	496,6	320,9
4. Quartal 2015	2.211,2	828,4	316,0	502,0	174,6	898,9	602,5	528,6	337,8
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	27,3	-12,7	(x)	-8,9	9,2	-15,7	-34,3	-10,4	-12,1
Vorquartal	-19,9	24,3	9,7	14,0	(4,3)	25,2	8,8	32,0	16,9
Frauen									
4. Quartal 2013	1.917,8	510,7	202,8	253,2	87,4	799,2	597,1	431,3	293,0
4. Quartal 2014	1.939,6	497,9	182,9	246,3	80,3	799,1	584,6	418,3	291,6
1. Quartal 2015	1.928,1	496,8	188,2	241,4	78,2	794,2	591,9	434,6	311,3
2. Quartal 2015	1.941,6	514,6	181,8	251,2	76,6	812,0	604,4	447,9	305,6
3. Quartal 2015	1.978,1	476,9	176,4	248,1	83,3	774,4	561,3	417,5	280,0
4. Quartal 2015	1.968,8	508,3	177,6	249,6	81,4	805,7	598,0	447,2	306,4
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	29,2	10,4	(-5,4)	(x)	(x)	(6,6)	13,4	28,9	14,8
Vorquartal	-9,3	31,4	(x)	(x)	(x)	31,3	36,8	29,6	26,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr. - 3) Der Ausdruck "regelmäßig" bezieht sich auf "mindestens die Hälfte der Arbeitstage/Samstage/Sonntage".

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B14 Unselbständig Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter in den letzten 4 Wochen							
		Abendarbeit ¹⁾		Nachtarbeit ²⁾		Samstagsarbeit		Sonntagsarbeit	
		ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾
in 1.000									
Insgesamt									
4. Quartal 2013	3.558,4	1.015,8	383,2	591,1	196,8	1.324,1	903,3	700,1	440,5
4. Quartal 2014	3.583,3	1.041,1	385,4	609,5	196,7	1.301,6	889,1	694,9	441,4
1. Quartal 2015	3.532,9	1.036,4	382,7	596,3	192,7	1.289,2	881,1	717,4	464,5
2. Quartal 2015	3.587,2	1.041,0	378,1	601,2	191,9	1.313,5	882,6	707,8	440,6
3. Quartal 2015	3.664,7	976,5	355,3	588,5	204,7	1.258,7	834,6	658,9	404,8
4. Quartal 2015	3.651,7	1.054,7	385,6	611,8	209,3	1.322,6	886,6	720,2	445,5
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	68,4	13,6	(x)	(x)	12,6	21,0	(x)	25,2	(4,1)
Vorquartal	-13,0	78,2	30,3	23,3	(4,6)	64,0	52,0	61,3	40,7
Männer									
4. Quartal 2013	1.845,6	604,0	220,7	381,7	127,0	673,0	429,3	368,8	229,6
4. Quartal 2014	1.844,1	635,7	239,4	405,6	133,6	650,1	427,7	375,5	232,3
1. Quartal 2015	1.807,3	630,0	231,0	397,2	132,4	634,9	409,9	382,0	236,8
2. Quartal 2015	1.847,5	622,5	232,3	393,6	131,2	646,4	400,3	359,0	215,0
3. Quartal 2015	1.893,4	603,7	222,5	385,3	139,3	626,6	393,2	336,5	204,0
4. Quartal 2015	1.883,4	632,6	240,5	403,0	143,4	657,1	405,3	368,8	216,5
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	39,3	(x)	(x)	(x)	9,8	(7,0)	-22,4	(-6,7)	-15,7
Vorquartal	-9,9	28,9	18,0	17,7	(4,1)	30,4	12,1	32,3	12,6
Frauen									
4. Quartal 2013	1.712,9	411,7	162,5	209,4	69,8	651,1	474,0	331,3	210,9
4. Quartal 2014	1.739,2	405,4	146,0	204,0	63,1	651,5	461,4	319,4	209,1
1. Quartal 2015	1.725,6	406,4	151,7	199,1	60,3	654,3	471,2	335,5	227,7
2. Quartal 2015	1.739,8	418,5	145,8	207,5	60,7	667,1	482,4	348,8	225,5
3. Quartal 2015	1.771,3	372,8	132,8	203,2	65,4	632,0	441,4	322,4	200,8
4. Quartal 2015	1.768,3	422,1	145,1	208,8	65,9	665,6	481,3	351,4	228,9
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	29,1	16,7	(x)	(4,9)	(x)	14,0	19,9	31,9	19,8
Vorquartal	(x)	49,4	12,3	(5,6)	(x)	33,5	39,9	29,0	28,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr. - 3) Der Ausdruck "regelmäßig" bezieht sich auf "mindestens die Hälfte der Arbeitstage/Samstage/Sonntage".

B15 Erwerbstätige nach zweiter Tätigkeit, Befristung, Schichtdienst, Leiharbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter Erwerbstätige mit zweiter Tätigkeit				Darunter Unselbständige					
		zusammen		darunter Unselbständige		mit Befristung		mit Schicht-, Turnus-Wechseldienst		mit Leiharbeit	
	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾
Insgesamt											
4. Quartal 2013	4.102,6	191,1	4,7	154,1	4,3	319,2	9,0	654,5	18,4	76,7	2,2
4. Quartal 2014	4.123,5	186,1	4,5	148,8	4,2	320,9	9,0	693,2	19,3	80,8	2,3
1. Quartal 2015	4.075,7	184,1	4,5	146,6	4,1	310,5	8,8	690,0	19,5	72,2	2,0
2. Quartal 2015	4.128,1	193,0	4,7	153,5	4,3	317,5	8,9	683,2	19,0	75,9	2,1
3. Quartal 2015	4.209,3	178,3	4,2	149,0	4,1	352,5	9,6	708,9	19,3	76,7	2,1
4. Quartal 2015	4.180,0	183,2	4,4	146,6	4,0	327,8	9,0	698,3	19,1	86,2	2,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	56,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,9)	(0,0)	(5,0)	(-0,2)	(5,4)	(0,1)
Vorquartal	-29,3	(5,0)	0,1	(x)	(x)	-24,7	-0,6	-10,6	-0,2	9,4	0,3
Männer											
4. Quartal 2013	2.184,8	113,1	5,2	89,9	4,9	169,6	9,2	357,7	19,4	46,6	2,5
4. Quartal 2014	2.183,9	101,9	4,7	79,0	4,3	162,8	8,8	385,5	20,9	50,9	2,8
1. Quartal 2015	2.147,7	106,4	5,0	80,6	4,5	158,1	8,7	374,9	20,7	44,4	2,5
2. Quartal 2015	2.186,5	112,6	5,1	89,5	4,8	165,9	9,0	366,0	19,8	46,1	2,5
3. Quartal 2015	2.231,1	103,6	4,6	84,4	4,5	183,0	9,7	375,2	19,8	51,9	2,7
4. Quartal 2015	2.211,2	105,5	4,8	81,3	4,3	167,9	8,9	371,0	19,7	56,5	3,0
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	27,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,2)	(0,1)	-14,5	-1,2	(5,6)	(0,2)
Vorquartal	-19,9	(x)	(x)	(x)	(x)	-15,1	-0,7	(-4,2)	(-0,1)	(4,6)	(0,3)
Frauen											
4. Quartal 2013	1.917,8	78,1	4,1	64,2	3,7	149,6	8,7	296,9	17,3	30,1	1,8
4. Quartal 2014	1.939,6	84,1	4,3	69,8	4,0	158,1	9,1	307,7	17,7	29,9	1,7
1. Quartal 2015	1.928,1	77,7	4,0	66,1	3,8	152,4	8,8	315,1	18,3	27,8	1,6
2. Quartal 2015	1.941,6	80,4	4,1	64,0	3,7	151,6	8,7	317,2	18,2	29,8	1,7
3. Quartal 2015	1.978,1	74,7	3,8	64,6	3,6	169,5	9,6	333,7	18,8	24,8	1,4
4. Quartal 2015	1.968,8	77,7	3,9	65,4	3,7	159,9	9,0	327,2	18,5	29,7	1,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	29,2	(-6,4)	(-0,4)	(-4,4)	(-0,3)	(x)	(x)	19,5	0,8	(x)	(x)
Vorquartal	-9,3	(x)	(x)	(x)	(x)	-9,6	-0,5	(-6,5)	(-0,3)	(4,8)	(0,3)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf alle Erwerbstätigen. - 2) Bezogen auf alle unselbständig Erwerbstätigen.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B16 Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Normalarbeitszeit								Direkte Frage nach Arbeit in			
		bis 35 Stunden				ab 36 Stunden				stark schwan- kend	Vollzeit	Teilzeit	
		zu- sammen	bis 11 Stunden	12-24 Stunden	25-35 Stunden	zu- sammen	36-40 Stunden	41-59 Stunden	60+ Stunden			in %	
in 1.000												in %	
Insgesamt													
4. Quartal 2013	4.102,6	1.170,9	237,7	433,9	499,2	2.922,0	1.951,8	756,8	213,4	9,7	2.975,1	1.127,5	27,5
4. Quartal 2014	4.123,5	1.202,1	245,8	459,6	496,7	2.909,4	1.955,3	744,0	210,1	12,0	2.968,8	1.154,8	28,0
1. Quartal 2015	4.075,7	1.216,3	240,1	456,2	520,0	2.845,9	1.887,6	762,1	196,3	13,5	2.908,8	1.167,0	28,6
2. Quartal 2015	4.128,1	1.230,3	249,8	456,6	523,9	2.884,7	1.917,2	755,3	212,1	13,2	2.950,3	1.177,8	28,5
3. Quartal 2015	4.209,3	1.209,8	233,5	450,6	525,7	2.989,6	2.013,7	775,2	200,7	9,8	3.046,9	1.162,3	27,6
4. Quartal 2015	4.180,0	1.235,4	253,2	457,8	524,3	2.931,1	1.954,5	781,8	194,8	13,5	2.999,6	1.180,4	28,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	56,5	33,3	(7,4)	(x)	27,7	21,7	(x)	37,8	-15,3	(x)	30,9	25,6	0,2
Vorquartal	-29,3	25,6	19,7	(7,2)	(x)	-58,5	-59,3	(6,6)	(-5,8)	(x)	-47,3	18,0	0,6
Männer													
4. Quartal 2013	2.184,8	255,6	79,3	82,6	93,6	1.924,5	1.192,9	563,2	168,3	(4,8)	1.947,7	237,1	10,9
4. Quartal 2014	2.183,9	249,7	79,2	76,7	93,9	1.927,8	1.212,0	550,2	165,6	(6,4)	1.951,2	232,7	10,7
1. Quartal 2015	2.147,7	260,5	77,9	83,4	99,1	1.880,5	1.164,0	564,5	152,0	(6,7)	1.906,4	241,2	11,2
2. Quartal 2015	2.186,5	265,4	83,3	82,5	99,6	1.912,6	1.191,4	554,5	166,7	8,5	1.939,8	246,7	11,3
3. Quartal 2015	2.231,1	259,3	74,9	84,8	99,6	1.965,3	1.233,2	582,1	150,1	(6,5)	1.987,5	243,6	10,9
4. Quartal 2015	2.211,2	270,2	77,9	86,6	105,7	1.931,8	1.203,4	575,0	153,3	9,2	1.961,0	250,2	11,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	27,3	20,5	(x)	10,0	11,8	(4,0)	-8,6	24,9	-12,3	(x)	9,8	17,5	0,7
Vorquartal	-19,9	10,9	(x)	(x)	(6,1)	-33,5	-29,8	(-7,0)	(x)	(x)	-26,6	(6,6)	(0,4)
Frauen													
4. Quartal 2013	1.917,8	915,3	158,3	351,3	405,6	997,5	758,9	193,6	45,0	(4,9)	1.027,4	890,4	46,4
4. Quartal 2014	1.939,6	952,3	166,7	382,9	402,8	981,6	743,3	193,8	44,5	(5,7)	1.017,6	922,1	47,5
1. Quartal 2015	1.928,1	955,9	162,2	372,8	420,9	965,4	723,6	197,6	44,3	(6,8)	1.002,3	925,7	48,0
2. Quartal 2015	1.941,6	964,9	166,5	374,0	424,4	972,1	725,9	200,8	45,5	(4,7)	1.010,6	931,1	48,0
3. Quartal 2015	1.978,1	950,5	158,6	365,8	426,1	1.024,3	780,5	193,1	50,6	(x)	1.059,4	918,8	46,4
4. Quartal 2015	1.968,8	965,2	175,3	371,1	418,7	999,3	751,0	206,7	41,5	(4,4)	1.038,6	930,2	47,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	29,2	12,9	8,7	-11,7	15,9	17,7	(7,8)	12,9	(x)	(x)	21,1	8,1	-0,3
Vorquartal	-9,3	14,6	16,7	(5,4)	(-7,4)	-25,0	-29,5	13,6	-9,1	(x)	-20,8	11,4	0,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, der Normalarbeitszeit und Teilzeit/Vollzeit siehe Glossar. - () Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B17 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Normalarbeitszeit								stark schwan- kend	Direkte Frage nach Arbeit in		
		bis 35 Stunden				ab 36 Stunden					Vollzeit	Teilzeit	
		zu- sammen	bis 11 Stunden	12-24 Stunden	25-35 Stunden	zu- sammen	36-40 Stunden	41-59 Stunden	60+ Stunden				
in 1.000													in %
Insgesamt													
4. Quartal 2013	3.558,4	994,6	185,0	373,9	435,8	2.558,2	1.862,0	621,6	74,5	(5,6)	2.590,4	968,1	27,2
4. Quartal 2014	3.583,3	1.035,6	188,1	403,4	444,1	2.542,8	1.856,5	608,5	77,8	(4,9)	2.578,6	1.004,8	28,0
1. Quartal 2015	3.532,9	1.040,4	186,7	400,6	453,1	2.486,2	1.790,9	622,1	73,2	(6,3)	2.522,3	1.010,6	28,6
2. Quartal 2015	3.587,2	1.063,5	195,3	402,5	465,7	2.518,2	1.827,5	618,3	72,4	(5,6)	2.560,9	1.026,3	28,6
3. Quartal 2015	3.664,7	1.048,1	178,2	400,5	469,4	2.613,1	1.913,4	636,5	63,1	(x)	2.651,1	1.013,6	27,7
4. Quartal 2015	3.651,7	1.061,1	197,4	404,2	459,5	2.585,3	1.858,4	653,4	73,5	(5,3)	2.625,0	1.026,7	28,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	68,4	25,5	9,2	(x)	15,5	42,5	(x)	44,9	(-4,3)	(x)	46,4	22,0	0,1
Vorquartal	-13,0	13,0	19,2	(x)	-9,8	-27,8	-55,0	16,9	10,4	(x)	-26,1	13,1	0,5
Männer													
4. Quartal 2013	1.845,6	178,4	53,8	57,4	67,1	1.663,9	1.141,8	460,7	61,4	(x)	1.677,3	168,2	9,1
4. Quartal 2014	1.844,1	175,0	52,6	53,4	69,0	1.667,1	1.152,8	452,9	61,4	(x)	1.677,3	166,9	9,0
1. Quartal 2015	1.807,3	182,7	54,4	59,0	69,3	1.620,5	1.102,6	459,9	58,0	(4,1)	1.633,0	174,3	9,6
2. Quartal 2015	1.847,5	192,3	59,6	58,5	74,2	1.652,0	1.138,4	455,7	57,9	(x)	1.666,9	180,6	9,8
3. Quartal 2015	1.893,4	190,4	53,0	63,5	74,0	1.700,5	1.173,4	478,7	48,4	(x)	1.712,7	180,7	9,5
4. Quartal 2015	1.883,4	197,4	58,5	64,5	74,3	1.682,7	1.141,2	482,1	59,4	(x)	1.693,2	190,2	10,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	39,3	22,4	(5,9)	11,1	(5,3)	15,7	-11,6	29,2	(x)	(x)	15,9	23,4	1,1
Vorquartal	-9,9	(7,0)	(5,5)	(x)	(x)	-17,8	-32,2	(x)	11,0	(x)	-19,5	9,6	0,6
Frauen													
4. Quartal 2013	1.712,9	816,3	131,1	316,5	368,7	894,3	720,2	160,9	13,2	(x)	913,0	799,8	46,7
4. Quartal 2014	1.739,2	860,6	135,5	350,0	375,1	875,7	703,7	155,6	16,4	(x)	901,3	837,9	48,2
1. Quartal 2015	1.725,6	857,7	132,3	341,5	383,9	865,7	688,3	162,2	15,2	(x)	889,3	836,3	48,5
2. Quartal 2015	1.739,8	871,1	135,7	343,9	391,5	866,1	689,1	162,6	14,4	(x)	894,0	845,7	48,6
3. Quartal 2015	1.771,3	857,7	125,2	337,1	395,4	912,6	740,1	157,8	14,7	(x)	938,4	833,0	47,0
4. Quartal 2015	1.768,3	863,7	138,9	339,6	385,2	902,6	717,2	171,3	14,1	(x)	931,8	836,5	47,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	29,1	(x)	(x)	-10,4	10,1	26,9	13,5	15,7	(x)	(x)	30,5	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(6,0)	13,7	(x)	-10,2	-10,0	-22,9	13,5	(x)	(x)	(-6,6)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, der Normalarbeitszeit und Teilzeit/Vollzeit siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B18 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlichen Über- bzw. Mehrstunden und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Überstundenleistende ¹⁾		Anzahl der geleisteten Über- bzw. Mehrstunden pro Woche			
				bis 3 Stunden	4 -5 Stunden	6-9 Stunden	10+ Stunden
	in 1.000	in 1.000	in %	Überstundenleistende ¹⁾ in 1.000			
Insgesamt							
4. Quartal 2013	3.488,2	702,2	20,1	195,4	160,5	130,6	215,7
4. Quartal 2014	3.512,1	736,3	21,0	200,6	163,0	147,8	225,0
1. Quartal 2015	3.457,7	670,2	19,4	197,8	164,4	113,8	194,2
2. Quartal 2015	3.511,2	694,5	19,8	204,0	169,8	125,9	194,9
3. Quartal 2015	3.581,8	648,1	18,1	184,5	158,1	113,2	192,4
4. Quartal 2015	3.577,4	674,1	18,8	196,1	173,9	123,6	180,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	65,3	-62,2	-2,1	(-4,4)	10,9	-24,1	-44,5
Vorquartal	(-4,4)	26,0	0,7	11,7	15,8	10,5	-12,0
Männer							
4. Quartal 2013	1.844,6	462,3	25,1	111,8	102,9	90,7	156,9
4. Quartal 2014	1.842,8	481,7	26,1	114,7	101,1	104,8	161,1
1. Quartal 2015	1.806,3	430,0	23,8	111,0	101,8	74,8	142,4
2. Quartal 2015	1.845,0	463,1	25,1	126,2	108,4	85,5	143,0
3. Quartal 2015	1.890,8	438,2	23,2	106,2	104,3	84,9	142,7
4. Quartal 2015	1.881,8	441,1	23,4	109,1	120,9	81,2	129,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	39,0	-40,7	-2,7	(-5,6)	19,8	-23,5	-31,3
Vorquartal	-9,0	(x)	(x)	(x)	16,6	(x)	-12,9
Frauen							
4. Quartal 2013	1.643,6	240,0	14,6	83,6	57,6	39,9	58,9
4. Quartal 2014	1.669,3	254,6	15,3	85,8	61,9	43,0	63,9
1. Quartal 2015	1.651,4	240,2	14,5	86,8	62,6	39,0	51,8
2. Quartal 2015	1.666,2	231,5	13,9	77,8	61,4	40,4	51,9
3. Quartal 2015	1.690,9	210,0	12,4	78,2	53,7	28,3	49,7
4. Quartal 2015	1.695,6	233,1	13,7	87,0	53,0	42,4	50,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	26,2	-21,6	-1,5	(x)	-8,9	(x)	-13,2
Vorquartal	(4,6)	23,1	1,3	8,8	(x)	14,1	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechterm Dienstverhältnis). - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, Über- bzw. Mehrstunden siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Mehrstunden.

**B19 Erwerbstätige nach zusätzlichem Arbeitszeitwunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht
(arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung)**

Quartal	Erwerbstätige insgesamt	Darunter wöchentliche Normalarbeitszeit <40h	Darunter mit Wunsch nach höherer Arbeitszeit ¹⁾		Darunter innerhalb von zwei Wochen verfügbar (= arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigte)		Arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigtenquote
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in % ³⁾
Insgesamt							
4. Quartal 2013	4.102,6	1.965,8	283,1	14,4	201,5	10,3	4,9
4. Quartal 2014	4.123,5	2.024,2	285,4	14,1	193,4	9,6	4,7
1. Quartal 2015	4.075,7	2.006,2	305,3	15,2	211,4	10,5	5,2
2. Quartal 2015	4.128,1	2.024,0	298,0	14,7	210,6	10,4	5,1
3. Quartal 2015	4.209,3	2.054,2	278,8	13,6	204,8	10,0	4,9
4. Quartal 2015	4.180,0	2.049,9	310,1	15,1	228,0	11,1	5,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	56,5	25,7	24,7	1,0	34,6	1,6	0,8
Vorquartal	-29,3	(-4,2)	31,3	1,6	23,2	1,2	0,6
Männer							
4. Quartal 2013	2.184,8	777,9	89,3	11,5	69,5	8,9	3,2
4. Quartal 2014	2.183,9	792,9	82,4	10,4	65,3	8,2	3,0
1. Quartal 2015	2.147,7	776,9	94,5	12,2	71,3	9,2	3,3
2. Quartal 2015	2.186,5	790,2	92,4	11,7	73,2	9,3	3,3
3. Quartal 2015	2.231,1	803,4	86,8	10,8	70,1	8,7	3,1
4. Quartal 2015	2.211,2	807,2	94,7	11,7	77,1	9,6	3,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	27,3	14,2	12,3	1,3	11,8	1,3	0,5
Vorquartal	-19,9	(x)	(8,0)	(0,9)	(7,0)	(0,8)	(0,3)
Frauen							
4. Quartal 2013	1.917,8	1.187,9	193,9	16,3	132,0	11,1	6,9
4. Quartal 2014	1.939,6	1.231,3	203,0	16,5	128,0	10,4	6,6
1. Quartal 2015	1.928,1	1.229,3	210,7	17,1	140,1	11,4	7,3
2. Quartal 2015	1.941,6	1.233,8	205,6	16,7	137,4	11,1	7,1
3. Quartal 2015	1.978,1	1.250,8	192,0	15,4	134,7	10,8	6,8
4. Quartal 2015	1.968,8	1.242,8	215,3	17,3	150,9	12,1	7,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	29,2	11,5	12,4	0,8	22,8	1,7	1,1
Vorquartal	-9,3	-8,0	23,3	2,0	16,2	1,4	0,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bei Erwerbstätigen mit weniger als 40 Stunden wöchentlicher Normalarbeitszeit. - 2) Bezogen auf Erwerbstätige mit wöchentlicher Normalarbeitszeit <40h. - 3) Arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigte bezogen auf alle Erwerbstätigen.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C1 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Vollzeit, Teilzeit

Quartal	Erwerbstätige		Vollzeiterwerbstätige ¹⁾		Teilzeiterwerbstätige ¹⁾	
	insgesamt	darunter Unselbständige	insgesamt	darunter Unselbständige	insgesamt	darunter Unselbständige
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ²⁾						
Insgesamt						
4. Quartal 2013	37,0	36,1	43,1	41,7	20,5	21,0
4. Quartal 2014	36,8	35,9	43,1	41,6	20,3	20,9
1. Quartal 2015	36,6	35,8	43,0	41,7	20,5	21,0
2. Quartal 2015	36,8	35,8	43,1	41,6	20,5	21,0
3. Quartal 2015	36,9	36,0	43,0	41,5	20,7	21,3
4. Quartal 2015	36,6	35,9	42,9	41,7	20,4	21,0
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,1	0,1
Vorquartal	-0,3	-0,1	-0,1	0,1	-0,3	-0,3
Männer						
4. Quartal 2013	41,0	40,0	43,8	42,2	18,0	18,5
4. Quartal 2014	41,0	40,0	43,7	42,1	18,1	19,1
1. Quartal 2015	40,8	39,9	43,6	42,1	18,3	18,8
2. Quartal 2015	40,9	39,8	43,8	42,0	18,3	18,8
3. Quartal 2015	40,9	39,8	43,6	42,0	18,6	19,2
4. Quartal 2015	40,8	39,8	43,6	42,1	18,6	19,0
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	-0,2	-0,2	-0,1	0,1	0,5	0,0
Vorquartal	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1
Frauen						
4. Quartal 2013	32,2	31,7	41,8	40,8	21,2	21,6
4. Quartal 2014	31,8	31,3	41,9	40,8	20,8	21,3
1. Quartal 2015	31,8	31,4	41,8	40,8	21,0	21,4
2. Quartal 2015	31,9	31,4	41,9	40,7	21,1	21,5
3. Quartal 2015	32,3	31,8	41,8	40,7	21,3	21,8
4. Quartal 2015	31,8	31,6	41,7	40,8	20,9	21,4
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	0,0	0,3	-0,2	0,0	0,1	0,1
Vorquartal	-0,5	-0,2	-0,2	0,1	-0,3	-0,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis), ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. -

1) Direkte Frage. - 2) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C2 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Ange- stellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ³⁾								
Insgesamt								
4. Quartal 2013	37,0	36,1	36,4	35,3	39,5	42,4	45,6	23,5
4. Quartal 2014	36,8	35,9	36,4	35,0	39,1	42,5	46,0	21,3
1. Quartal 2015	36,6	35,8	36,2	35,0	39,0	41,9	44,6	22,4
2. Quartal 2015	36,8	35,8	36,1	35,0	39,1	43,1	46,0	24,0
3. Quartal 2015	36,9	36,0	36,3	35,3	39,2	43,0	45,7	24,6
4. Quartal 2015	36,6	35,9	36,1	35,1	39,5	41,7	44,3	21,4
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,1	0,0	-0,3	0,1	0,4	-0,8	-1,7	0,1
Vorquartal	-0,3	-0,1	-0,2	-0,2	0,3	-1,3	-1,5	-3,3
Männer								
4. Quartal 2013	41,0	40,0	39,4	40,0	42,4	46,5	49,9	21,6
4. Quartal 2014	41,0	40,0	39,5	39,8	42,5	46,4	49,9	20,3
1. Quartal 2015	40,8	39,9	39,4	39,7	42,2	45,8	48,7	21,2
2. Quartal 2015	40,9	39,8	39,3	39,6	42,5	47,1	49,9	23,9
3. Quartal 2015	40,9	39,8	39,2	39,7	42,2	47,1	49,5	25,2
4. Quartal 2015	40,8	39,8	39,1	39,7	43,0	46,4	48,6	23,0
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,2	-0,2	-0,5	-0,1	0,5	0,0	-1,3	2,7
Vorquartal	-0,1	0,0	-0,2	-0,1	0,8	-0,6	-0,9	-2,2
Frauen								
4. Quartal 2013	32,2	31,7	29,8	31,4	36,7	35,6	38,0	25,5
4. Quartal 2014	31,8	31,3	29,4	31,1	35,8	35,8	38,7	22,4
1. Quartal 2015	31,8	31,4	29,2	31,2	36,0	35,1	37,2	23,8
2. Quartal 2015	31,9	31,4	29,0	31,2	36,1	36,3	38,8	24,1
3. Quartal 2015	32,3	31,8	29,8	31,6	36,3	36,4	39,0	24,1
4. Quartal 2015	31,8	31,6	29,5	31,3	36,2	34,0	36,6	20,0
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	0,0	0,3	0,1	0,3	0,4	-1,8	-2,1	-2,4
Vorquartal	-0,5	-0,2	-0,3	-0,2	-0,1	-2,4	-2,4	-4,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis), ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C3 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß

Quartal	Alle Tätigkeiten	Haupttätigkeit			darunter Überstunden/ Mehrstunden	Zweite Tätigkeit
		insgesamt	davon			
			Vollzeit ¹⁾	Teilzeit ¹⁾		
gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio.						
Insgesamt						
4. Quartal 2013	1.731,4	1.702,4	1.441,2	261,3	68,5	28,9
4. Quartal 2014	1.746,4	1.721,4	1.457,2	264,2	73,2	25,0
1. Quartal 2015	1.664,7	1.638,8	1.374,0	264,8	64,0	25,9
2. Quartal 2015	1.736,3	1.708,3	1.436,5	271,8	64,8	28,0
3. Quartal 2015	1.683,8	1.656,6	1.410,2	246,4	61,8	27,2
4. Quartal 2015	1.675,7	1.650,4	1.389,3	261,1	62,3	25,4
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	-70,7	-71,0	-67,9	-3,2	-10,9	0,4
Vorquartal	-8,1	-6,2	-20,9	14,7	0,5	-1,9
Männer						
4. Quartal 2013	1.049,4	1.029,3	979,3	50,0	47,9	20,1
4. Quartal 2014	1.055,5	1.039,9	990,8	49,0	51,1	15,6
1. Quartal 2015	994,5	977,0	925,7	51,3	43,7	17,4
2. Quartal 2015	1.051,0	1.033,2	979,6	53,6	45,6	17,8
3. Quartal 2015	1.031,6	1.014,1	964,6	49,5	44,7	17,5
4. Quartal 2015	1.004,3	988,4	937,2	51,2	43,2	15,8
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	-51,2	-51,4	-53,6	2,2	-8,0	0,2
Vorquartal	-27,3	-25,7	-27,4	1,7	-1,6	-1,7
Frauen						
4. Quartal 2013	682,0	673,2	461,9	211,2	20,6	8,8
4. Quartal 2014	691,0	681,6	466,3	215,2	22,1	9,4
1. Quartal 2015	670,3	661,8	448,3	213,5	20,3	8,5
2. Quartal 2015	685,2	675,1	457,0	218,1	19,2	10,1
3. Quartal 2015	652,2	642,5	445,6	196,8	17,0	9,7
4. Quartal 2015	671,5	661,9	452,1	209,9	19,2	9,5
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	-19,5	-19,6	-14,3	-5,4	-2,9	0,1
Vorquartal	19,3	19,5	6,4	13,0	2,1	-0,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Direkte Frage.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C4 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden pro Woche nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsmaß

Quartal	Alle Tätigkeiten	Haupttätigkeit							Zweite Tätigkeit
		insgesamt		Vollzeiterwerbstätige ¹⁾		Teilzeiterwerbstätige ¹⁾		darunter Über-/Mehrstunden pro Person mit Über-/Mehrstunden	
		Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbstständige	Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbstständige	Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbstständige		
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ²⁾									
Insgesamt									
4. Quartal 2013	33,0	32,5	31,6	37,8	36,4	18,2	18,8	7,5	11,7
4. Quartal 2014	33,2	32,7	31,7	38,3	36,8	18,0	18,7	7,6	10,4
1. Quartal 2015	32,0	31,5	30,7	36,9	35,5	17,9	18,5	7,4	10,9
2. Quartal 2015	33,0	32,4	31,4	38,0	36,4	18,3	18,8	7,2	11,2
3. Quartal 2015	31,4	30,9	29,7	36,1	34,4	16,9	17,2	7,3	11,9
4. Quartal 2015	31,4	30,9	30,1	36,1	34,7	17,5	18,0	7,1	10,8
Veränderung (in Stunden) zum Vorjahresquartal	-1,8	-1,8	-1,7	-2,2	-2,1	-0,6	-0,6	-0,5	0,4
Veränderung (in Stunden) zum Vorquartal	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,6	0,8	-0,2	-1,1
Männer									
4. Quartal 2013	37,0	36,3	35,3	38,7	37,1	16,2	16,8	8,0	13,7
4. Quartal 2014	37,2	36,6	35,6	39,1	37,4	16,2	17,4	8,2	11,8
1. Quartal 2015	35,6	35,0	34,0	37,4	35,8	16,4	17,1	7,8	12,6
2. Quartal 2015	37,0	36,4	35,2	38,9	37,1	16,7	17,2	7,6	12,2
3. Quartal 2015	35,6	35,0	33,7	37,4	35,6	15,6	15,7	7,9	13,0
4. Quartal 2015	35,0	34,4	33,3	36,8	35,2	15,7	16,1	7,5	11,5
Veränderung (in Stunden) zum Vorjahresquartal	-2,2	-2,2	-2,3	-2,3	-2,2	-0,5	-1,3	-0,6	-0,2
Veränderung (in Stunden) zum Vorquartal	-0,6	-0,6	-0,5	-0,6	-0,4	0,1	0,3	-0,3	-1,5
Frauen									
4. Quartal 2013	28,4	28,0	27,6	36,1	35,0	18,8	19,2	6,6	8,9
4. Quartal 2014	28,4	28,0	27,5	36,8	35,6	18,5	18,9	6,7	8,6
1. Quartal 2015	27,8	27,5	27,1	35,9	34,9	18,4	18,8	6,5	8,6
2. Quartal 2015	28,2	27,8	27,2	36,1	34,9	18,7	19,1	6,4	9,8
3. Quartal 2015	26,4	26,0	25,3	33,7	32,1	17,2	17,6	6,2	10,2
4. Quartal 2015	27,2	26,9	26,5	34,9	33,8	18,0	18,5	6,3	9,6
Veränderung (in Stunden) zum Vorjahresquartal	-1,2	-1,2	-0,9	-1,9	-1,7	-0,5	-0,4	-0,3	1,0
Veränderung (in Stunden) zum Vorquartal	0,8	0,8	1,3	1,2	1,7	0,7	0,9	0,1	-0,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Direkte Frage. - 2) Arithmetisches Mittel.

C5 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Angestellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio. ³⁾								
Insgesamt								
4. Quartal 2013	1.702,4	1.435,2	457,3	795,9	182,0	267,2	244,5	22,7
4. Quartal 2014	1.721,4	1.449,2	448,2	816,7	184,3	272,2	252,6	19,6
1. Quartal 2015	1.638,8	1.380,4	413,0	795,7	171,8	258,4	240,4	18,0
2. Quartal 2015	1.708,3	1.433,2	455,2	795,4	182,6	275,2	253,7	21,4
3. Quartal 2015	1.656,6	1.384,6	452,8	780,0	151,8	272,0	250,3	21,7
4. Quartal 2015	1.650,4	1.398,8	424,0	797,3	177,5	251,6	236,9	14,6
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	-71,0	-50,4	-24,2	-19,4	-6,8	-20,6	-15,7	-5,0
Vorquartal	-6,2	14,2	-28,8	17,3	25,7	-20,4	-13,4	-7,1
Männer								
4. Quartal 2013	1.029,3	846,1	340,5	410,6	95,0	183,2	172,7	10,5
4. Quartal 2014	1.039,9	852,7	337,6	417,8	97,4	187,1	177,4	9,8
1. Quartal 2015	977,0	799,3	302,8	407,0	89,5	177,7	169,0	8,7
2. Quartal 2015	1.033,2	843,3	341,9	405,7	95,7	189,9	179,0	10,9
3. Quartal 2015	1.014,1	828,9	341,0	400,6	87,3	185,2	174,4	10,8
4. Quartal 2015	988,4	813,8	315,3	403,1	95,4	174,7	167,5	7,2
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	-51,4	-38,9	-22,3	-14,7	-2,0	-12,5	-9,9	-2,6
Vorquartal	-25,7	-15,1	-25,7	2,4	8,1	-10,5	-6,9	-3,6
Frauen								
4. Quartal 2013	673,2	589,1	116,8	385,4	87,0	84,1	71,8	12,2
4. Quartal 2014	681,6	596,5	110,7	398,9	87,0	85,1	75,3	9,8
1. Quartal 2015	661,8	581,1	110,2	388,7	82,2	80,7	71,4	9,3
2. Quartal 2015	675,1	589,8	113,3	389,7	86,8	85,3	74,8	10,5
3. Quartal 2015	642,5	555,7	111,9	379,3	64,5	86,8	75,9	10,9
4. Quartal 2015	661,9	585,1	108,7	394,2	82,1	76,9	69,5	7,4
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	-19,6	-11,5	-1,9	-4,7	-4,9	-8,2	-5,8	-2,4
Vorquartal	19,5	29,4	-3,1	14,9	17,6	-9,9	-6,4	-3,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrehtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C6 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Angestellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ³⁾								
Insgesamt								
4. Quartal 2013	32,5	31,6	31,9	30,9	34,4	37,8	40,4	22,1
4. Quartal 2014	32,7	31,7	32,0	31,1	34,4	38,8	41,8	19,9
1. Quartal 2015	31,5	30,7	30,7	30,4	32,6	36,6	38,9	20,5
2. Quartal 2015	32,4	31,4	32,3	30,3	34,4	39,1	41,6	23,1
3. Quartal 2015	30,9	29,7	31,2	29,3	27,9	38,4	40,5	24,2
4. Quartal 2015	30,9	30,1	30,1	29,6	32,6	36,6	38,8	19,0
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-1,8	-1,7	-1,8	-1,5	-1,9	-2,1	-3,0	-0,9
Vorquartal	0,0	0,3	-1,1	0,2	4,7	-1,8	-1,6	-5,2
Männer								
4. Quartal 2013	36,3	35,3	34,7	35,5	36,6	41,5	44,4	20,2
4. Quartal 2014	36,6	35,6	34,8	35,9	37,3	42,4	45,5	18,8
1. Quartal 2015	35,0	34,0	32,9	34,6	35,6	40,2	42,6	19,2
2. Quartal 2015	36,4	35,2	35,2	34,6	37,7	43,1	45,5	23,2
3. Quartal 2015	35,0	33,7	34,2	33,5	32,7	42,2	44,0	25,2
4. Quartal 2015	34,4	33,3	32,5	33,3	36,0	41,0	42,9	19,9
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-2,2	-2,3	-2,2	-2,6	-1,4	-1,4	-2,6	1,1
Vorquartal	-0,6	-0,5	-1,7	-0,3	3,2	-1,2	-1,1	-5,2
Frauen								
4. Quartal 2013	28,0	27,6	26,0	27,2	32,2	31,6	33,3	24,0
4. Quartal 2014	28,0	27,5	25,6	27,3	31,7	32,6	35,1	21,1
1. Quartal 2015	27,5	27,1	25,8	26,9	29,9	30,6	32,3	21,8
2. Quartal 2015	27,8	27,2	25,8	26,9	31,3	32,5	34,5	23,0
3. Quartal 2015	26,0	25,3	24,6	25,9	23,3	32,3	34,2	23,3
4. Quartal 2015	26,9	26,5	24,8	26,5	29,4	29,5	31,6	18,2
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-1,2	-0,9	-0,8	-0,7	-2,3	-3,2	-3,6	-2,9
Vorquartal	0,8	1,3	0,2	0,7	6,1	-2,8	-2,6	-5,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C7 Durchschnittliche Anzahl der pro Woche sowie Gesamtzahl der pro Quartal geleisteten Über- bzw. Mehrstunden

Quartal	Geleistete Über- bzw. Mehrstunden				
	bezogen auf alle Unselbständigen	bezogen auf die Überstundenleistenden ¹⁾	darunter bezahlte Über- bzw. Mehrstunden	Gesamtzahl der geleisteten Über- bzw. Mehrstunden	darunter bezahlte Über- bzw. Mehrstunden
	durchschnittliche ²⁾ Stundenzahl pro Person und Woche			gesamte Stunden pro Quartal in Mio.	
Insgesamt					
4. Quartal 2013	1,5	7,5	5,9	68,5	54,1
4. Quartal 2014	1,6	7,6	6,0	73,2	57,3
1. Quartal 2015	1,4	7,4	5,7	64,0	49,7
2. Quartal 2015	1,4	7,2	5,8	64,8	52,0
3. Quartal 2015	1,3	7,3	5,8	61,8	48,9
4. Quartal 2015	1,3	7,1	5,7	62,3	50,0
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	-0,3	-0,5	-0,3	-10,9	-7,3
Vorquartal	0,0	-0,2	-0,1	0,5	1,1
Männer					
4. Quartal 2013	2,0	8,0	6,6	47,9	39,4
4. Quartal 2014	2,1	8,2	6,6	51,1	41,6
1. Quartal 2015	1,9	7,8	6,3	43,7	35,3
2. Quartal 2015	1,9	7,6	6,3	45,6	37,8
3. Quartal 2015	1,8	7,9	6,4	44,7	36,3
4. Quartal 2015	1,8	7,5	6,3	43,2	36,3
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	-0,4	-0,6	-0,3	-8,0	-5,3
Vorquartal	-0,1	-0,3	0,0	-1,6	0,0
Frauen					
4. Quartal 2013	1,0	6,6	4,7	20,6	14,7
4. Quartal 2014	1,0	6,7	4,7	22,1	15,7
1. Quartal 2015	0,9	6,5	4,6	20,3	14,4
2. Quartal 2015	0,9	6,4	4,7	19,2	14,3
3. Quartal 2015	0,8	6,2	4,6	17,0	12,6
4. Quartal 2015	0,9	6,3	4,5	19,2	13,7
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	-0,1	-0,3	-0,2	-2,9	-2,0
Vorquartal	0,1	0,1	-0,1	2,1	1,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Einschließlich Mehrstunden. - 2) Arithmetisches Mittel.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D1 Arbeitslose nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre
	in 1.000					
Insgesamt						
4. Quartal 2013	231,6	57,3	67,0	43,2	45,2	18,3
4. Quartal 2014	242,3	57,2	67,5	50,0	45,5	21,5
1. Quartal 2015	251,0	52,2	68,3	58,3	47,8	24,4
2. Quartal 2015	254,1	55,4	62,6	52,5	61,2	22,2
3. Quartal 2015	249,5	66,6	60,2	46,4	52,1	23,7
4. Quartal 2015	252,6	62,7	62,8	48,8	51,1	27,0
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	10,3	(5,5)	(-4,6)	(x)	(5,6)	(5,5)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Männer						
4. Quartal 2013	118,0	27,2	34,8	18,4	27,1	10,6
4. Quartal 2014	134,1	32,0	35,6	23,4	27,6	14,8
1. Quartal 2015	142,7	32,3	35,9	29,6	28,3	16,5
2. Quartal 2015	144,2	30,7	35,1	29,0	34,1	15,1
3. Quartal 2015	141,6	34,9	33,4	24,4	31,3	17,6
4. Quartal 2015	140,3	33,8	34,5	26,0	27,7	18,3
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen						
4. Quartal 2013	113,6	30,1	32,2	24,8	18,1	(7,7)
4. Quartal 2014	108,1	25,2	31,9	26,5	17,8	(6,7)
1. Quartal 2015	108,3	19,9	32,4	28,6	19,5	(7,8)
2. Quartal 2015	109,9	24,7	27,6	23,5	27,1	(7,1)
3. Quartal 2015	107,9	31,7	26,8	22,0	20,8	(6,1)
4. Quartal 2015	112,2	28,8	28,3	22,8	23,4	8,6
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	(4,1)	(x)	(x)	(x)	(5,5)	(x)
Vorquartal	(4,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D2 Arbeitslosenquoten nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt ¹⁾	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre
	in %					
Insgesamt						
4. Quartal 2013	5,4	10,1	6,9	4,1	3,8	3,9
4. Quartal 2014	5,6	10,1	6,8	4,8	3,8	4,3
1. Quartal 2015	5,8	9,6	6,9	5,7	4,0	4,9
2. Quartal 2015	5,8	10,2	6,3	5,1	5,0	4,4
3. Quartal 2015	5,6	11,2	6,0	4,5	4,3	4,5
4. Quartal 2015	5,7	11,3	6,2	4,7	4,2	5,1
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	0,1	(1,2)	(-0,7)	(x)	(0,4)	(0,7)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Männer						
4. Quartal 2013	5,1	9,1	6,9	3,3	4,4	3,8
4. Quartal 2014	5,8	10,9	6,9	4,3	4,4	5,0
1. Quartal 2015	6,3	11,2	7,0	5,6	4,6	5,7
2. Quartal 2015	6,2	10,6	6,7	5,4	5,4	5,2
3. Quartal 2015	6,0	11,1	6,3	4,6	4,9	5,9
4. Quartal 2015	6,0	11,5	6,4	4,9	4,4	6,0
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	(0,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen						
4. Quartal 2013	5,6	11,1	6,9	4,9	3,2	(4,0)
4. Quartal 2014	5,3	9,3	6,7	5,4	3,1	(3,3)
1. Quartal 2015	5,3	7,8	6,8	5,8	3,4	(3,8)
2. Quartal 2015	5,4	9,7	5,8	4,7	4,7	(3,3)
3. Quartal 2015	5,2	11,3	5,7	4,5	3,5	(2,7)
4. Quartal 2015	5,4	11,1	5,8	4,6	4,0	3,8
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	(0,1)	(x)	(x)	(x)	(0,9)	(x)
Vorquartal	(0,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Insgesamt		Staatsangehörigkeit				Geburtsland			
			Österreich		Nicht-Österreich		Österreich		Nicht-Österreich	
	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾
Insgesamt										
4. Quartal 2013	231,6	5,4	174,5	4,6	57,1	10,3	155,6	4,4	76,0	9,8
4. Quartal 2014	242,3	5,6	172,8	4,6	69,5	11,5	158,1	4,5	84,2	10,3
1. Quartal 2015	251,0	5,8	175,2	4,7	75,8	12,6	158,1	4,5	92,9	11,3
2. Quartal 2015	254,1	5,8	181,5	4,8	72,6	11,7	160,6	4,6	93,5	11,0
3. Quartal 2015	249,5	5,6	186,2	4,9	63,3	9,9	165,4	4,6	84,1	9,6
4. Quartal 2015	252,6	5,7	178,5	4,7	74,0	11,3	159,0	4,5	93,5	10,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	10,3	0,1	(5,7)	(0,1)	(4,6)	(-0,2)	(x)	(x)	9,3	0,2
Vorquartal	(x)	(x)	(-7,7)	(-0,2)	10,7	1,4	(-6,4)	(-0,1)	9,4	0,9
Männer										
4. Quartal 2013	118,0	5,1	89,7	4,5	28,3	9,7	78,3	4,1	39,8	9,8
4. Quartal 2014	134,1	5,8	95,4	4,8	38,7	12,1	90,4	4,8	43,8	10,2
1. Quartal 2015	142,7	6,3	99,0	5,1	43,7	13,5	92,5	5,0	50,2	11,6
2. Quartal 2015	144,2	6,2	101,9	5,1	42,3	12,4	91,5	4,9	52,7	11,6
3. Quartal 2015	141,6	6,0	105,3	5,2	36,3	10,3	95,3	5,0	46,3	9,9
4. Quartal 2015	140,3	6,0	99,4	5,0	40,9	11,6	87,6	4,7	52,8	11,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	(6,2)	(0,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	9,0	0,9
Vorquartal	(x)	(x)	(-5,9)	(-0,3)	(4,6)	(1,3)	(-7,7)	(-0,4)	(6,4)	(1,3)
Frauen										
4. Quartal 2013	113,6	5,6	84,9	4,8	28,7	11,0	77,3	4,7	36,3	9,8
4. Quartal 2014	108,1	5,3	77,4	4,4	30,8	10,9	67,7	4,1	40,4	10,3
1. Quartal 2015	108,3	5,3	76,2	4,3	32,1	11,6	65,6	4,0	42,7	11,0
2. Quartal 2015	109,9	5,4	79,6	4,5	30,3	10,8	69,1	4,2	40,8	10,3
3. Quartal 2015	107,9	5,2	80,9	4,5	27,0	9,5	70,1	4,2	37,8	9,3
4. Quartal 2015	112,2	5,4	79,1	4,5	33,1	11,0	71,5	4,3	40,8	9,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	(4,1)	(0,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(4,3)	(0,2)	(x)	(x)	(6,1)	(1,5)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D4 Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in 1.000									
Insgesamt									
4. Quartal 2013	231,6	65,6	76,0	16,4	43,3	30,4	66,5	130,4	34,7
4. Quartal 2014	242,3	70,2	81,3	20,8	38,8	31,1	69,8	117,1	55,4
1. Quartal 2015	251,0	66,4	92,3	21,6	44,1	26,7	68,1	129,1	53,8
2. Quartal 2015	254,1	69,6	84,0	21,0	46,3	33,1	71,0	125,8	57,3
3. Quartal 2015	249,5	65,5	83,9	19,8	46,9	33,4	65,4	123,8	60,4
4. Quartal 2015	252,6	68,8	88,0	25,3	45,9	24,5	69,8	134,0	48,8
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	10,3	(x)	(6,7)	(4,5)	(7,1)	(-6,6)	(x)	16,9	(-6,6)
Vorquartal	(x)	(x)	(4,1)	(5,6)	(x)	-8,9	(4,5)	10,2	-11,6
Männer									
4. Quartal 2013	118,0	32,3	47,7	(4,3)	20,2	13,5	32,3	69,9	15,8
4. Quartal 2014	134,1	40,0	51,3	(8,0)	18,3	16,5	38,7	68,9	26,6
1. Quartal 2015	142,7	36,3	58,4	9,8	23,3	15,0	36,3	78,4	28,1
2. Quartal 2015	144,2	39,3	52,7	8,4	25,8	18,1	39,3	73,8	31,1
3. Quartal 2015	141,6	35,4	52,7	(7,6)	27,4	18,5	34,8	71,9	34,9
4. Quartal 2015	140,3	39,0	52,6	10,0	27,8	11,0	38,6	75,9	25,8
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	(6,2)	(x)	(x)	(x)	9,5	(-5,5)	(x)	(7,0)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-7,6)	(x)	(4,0)	-9,2
Frauen									
4. Quartal 2013	113,6	33,2	28,3	12,1	23,1	16,9	34,1	60,5	18,9
4. Quartal 2014	108,1	30,2	30,0	12,8	20,5	14,6	31,1	48,1	28,9
1. Quartal 2015	108,3	30,1	33,9	11,7	20,9	11,7	31,8	50,8	25,7
2. Quartal 2015	109,9	30,3	31,3	12,7	20,6	15,1	31,7	52,0	26,2
3. Quartal 2015	107,9	30,1	31,2	12,2	19,5	14,9	30,6	51,9	25,5
4. Quartal 2015	112,2	29,8	35,4	15,4	18,1	13,5	31,2	58,0	23,0
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	(4,1)	(x)	(5,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	9,9	(-5,9)
Vorquartal	(4,3)	(x)	(4,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2 (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen.

D5 Arbeitslosenquoten nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung ¹⁾		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ²⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ³⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-8
in % ⁴⁾									
Insgesamt									
4. Quartal 2013	5,4	10,6	4,6	3,0	5,7	4,1	10,0	4,8	3,8
4. Quartal 2014	5,6	12,1	5,0	3,5	4,9	4,1	11,4	5,0	4,0
1. Quartal 2015	5,8	11,7	5,7	3,6	5,7	3,5	11,4	5,5	3,9
2. Quartal 2015	5,8	11,8	5,1	3,7	5,9	4,3	11,5	5,4	4,1
3. Quartal 2015	5,6	11,0	5,0	3,4	5,9	4,2	10,5	5,2	4,2
4. Quartal 2015	5,7	11,7	5,3	4,4	5,7	3,1	11,3	5,7	3,4
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,1	(x)	(0,3)	(0,9)	(0,8)	(-1,0)	(x)	0,7	(-0,6)
Vorquartal	(x)	(x)	(0,3)	(1,0)	(x)	-1,2	(0,9)	0,5	-0,8
Männer									
4. Quartal 2013	5,1	10,6	4,5	(2,2)	5,5	3,8	10,1	4,7	3,2
4. Quartal 2014	5,8	14,3	4,8	(3,7)	4,8	4,5	13,6	5,3	3,6
1. Quartal 2015	6,3	13,4	5,6	4,6	6,1	4,1	13,2	6,2	3,8
2. Quartal 2015	6,2	13,9	4,9	3,9	6,6	4,9	13,7	5,7	4,2
3. Quartal 2015	6,0	12,1	4,9	(3,5)	6,8	4,9	11,7	5,5	4,6
4. Quartal 2015	6,0	13,3	4,9	4,6	7,1	2,9	12,9	5,8	3,5
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(0,2)	(x)	(x)	(x)	2,3	(-1,6)	(x)	(0,5)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-2,0)	(x)	(0,3)	-1,1
Frauen									
4. Quartal 2013	5,6	10,6	4,8	3,5	5,9	4,4	9,8	4,8	4,5
4. Quartal 2014	5,3	10,0	5,2	3,4	5,1	3,8	9,5	4,5	4,4
1. Quartal 2015	5,3	10,1	5,9	3,1	5,3	3,0	9,8	4,8	4,0
2. Quartal 2015	5,4	9,9	5,4	3,5	5,1	3,8	9,6	5,0	3,9
3. Quartal 2015	5,2	9,8	5,3	3,3	4,9	3,6	9,3	4,8	3,7
4. Quartal 2015	5,4	10,1	6,0	4,3	4,4	3,2	9,8	5,4	3,3
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(0,1)	(x)	(0,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	0,9	(-1,1)
Vorquartal	(0,2)	(x)	(0,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(0,6)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Ab 2014 ISCED 2011, vor 2014 ISCED 1997 in der Gliederung 0-2 (inkl. 3c kurz), 3-4, 5-6. - 2) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 3) Inkl. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen. - 4) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D6 Arbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Bis 2 Monate		3 bis 5 Monate		6 bis 11 Monate		12 Monate oder länger					
								zusammen		12 bis 23 Monate		2 Jahre und länger	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt													
4. Quartal 2013	231,6	83,5	36,1	48,6	21,0	41,2	17,8	58,3	25,2	29,9	12,9	28,4	12,2
4. Quartal 2014	242,3	85,8	35,4	45,8	18,9	45,2	18,6	65,6	27,1	38,6	15,9	27,0	11,1
1. Quartal 2015	251,0	87,3	34,8	52,2	20,8	43,0	17,1	68,5	27,3	38,9	15,5	29,6	11,8
2. Quartal 2015	254,1	75,5	29,7	50,3	19,8	54,2	21,3	74,2	29,2	46,0	18,1	28,2	11,1
3. Quartal 2015	249,5	76,6	30,7	45,4	18,2	55,4	22,2	72,1	28,9	41,0	16,4	31,1	12,5
4. Quartal 2015	252,6	79,6	31,5	44,3	17,5	49,2	19,5	79,5	31,5	38,0	15,1	41,5	16,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	10,3	(-6,1)	(-3,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	14,0	4,4	(x)	(x)	14,5	5,3
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-6,3)	(-2,8)	(7,4)	(2,6)	(x)	(x)	10,4	4,0
Männer													
4. Quartal 2013	118,0	40,7	34,5	27,1	23,0	18,9	16,0	31,3	26,5	16,2	13,7	15,1	12,8
4. Quartal 2014	134,1	45,7	34,1	23,6	17,6	27,2	20,3	37,6	28,0	19,6	14,6	18,0	13,4
1. Quartal 2015	142,7	46,3	32,5	28,8	20,1	24,5	17,2	43,1	30,2	24,5	17,2	18,6	13,0
2. Quartal 2015	144,2	38,4	26,6	29,0	20,1	32,8	22,7	44,0	30,5	26,5	18,3	17,6	12,2
3. Quartal 2015	141,6	43,1	30,4	22,9	16,2	29,4	20,7	46,2	32,7	26,1	18,4	20,2	14,3
4. Quartal 2015	140,3	39,0	27,8	24,8	17,7	29,0	20,7	47,5	33,9	23,4	16,7	24,1	17,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	(6,2)	(-6,7)	(-6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,0	5,9	(x)	(x)	(6,2)	(3,8)
Vorquartal	(x)	(-4,1)	(-2,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen													
4. Quartal 2013	113,6	42,8	37,7	21,5	18,9	22,2	19,6	27,0	23,8	13,7	12,1	13,3	11,7
4. Quartal 2014	108,1	40,0	37,0	22,2	20,5	17,9	16,6	28,0	25,9	19,0	17,5	9,0	8,4
1. Quartal 2015	108,3	40,9	37,8	23,4	21,6	18,5	17,1	25,4	23,5	14,4	13,3	11,1	10,2
2. Quartal 2015	109,9	37,1	33,7	21,3	19,4	21,4	19,5	30,1	27,4	19,5	17,7	10,6	9,6
3. Quartal 2015	107,9	33,5	31,0	22,6	20,9	26,1	24,2	25,8	23,9	14,9	13,8	10,9	10,1
4. Quartal 2015	112,2	40,7	36,2	19,5	17,3	20,1	17,9	32,0	28,5	14,6	13,0	17,3	15,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	(4,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(-4,3)	(-4,5)	8,3	7,1
Vorquartal	(4,3)	(7,2)	(5,2)	(x)	(x)	(-5,9)	(-6,2)	(6,2)	(4,6)	(x)	(x)	(6,4)	(5,3)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur Dauer der Arbeitslosigkeit siehe Glossar. - Prozentwerte: Zeilenprozente. - () (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

D7 Arbeitslose nach Art der gesuchten Tätigkeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter Suche nach unselbständiger Tätigkeit							
		zusammen		nur Vollzeitbeschäftigung		Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung		nur Teilzeitbeschäftigung	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt									
4. Quartal 2013	231,6	221,5	95,7	141,5	61,1	31,6	13,7	48,4	20,9
4. Quartal 2014	242,3	231,0	95,4	152,1	62,8	38,7	16,0	40,2	16,6
1. Quartal 2015	251,0	238,1	94,9	147,8	58,9	39,9	15,9	50,5	20,1
2. Quartal 2015	254,1	243,1	95,7	157,0	61,8	45,4	17,9	40,7	16,0
3. Quartal 2015	249,5	238,2	95,5	149,9	60,1	45,4	18,2	42,9	17,2
4. Quartal 2015	252,6	244,6	96,8	152,0	60,2	50,5	20,0	42,1	16,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	10,3	13,6	1,5	(x)	(x)	11,8	4,0	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(6,4)	(1,4)	(x)	(x)	(5,1)	(1,8)	(x)	(x)
Männer									
4. Quartal 2013	118,0	111,1	94,1	90,5	76,7	11,4	9,7	9,2	7,8
4. Quartal 2014	134,1	126,2	94,1	100,2	74,7	17,9	13,3	8,2	6,1
1. Quartal 2015	142,7	133,6	93,6	107,3	75,2	18,1	12,7	8,1	5,7
2. Quartal 2015	144,2	135,8	94,1	108,7	75,4	19,0	13,2	8,0	5,6
3. Quartal 2015	141,6	134,7	95,1	101,7	71,8	21,4	15,1	11,6	8,2
4. Quartal 2015	140,3	133,8	95,4	102,4	73,0	23,7	16,9	(7,7)	(5,5)
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(6,2)	(7,6)	(1,3)	(x)	(x)	(5,8)	(3,6)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen									
4. Quartal 2013	113,6	110,5	97,3	51,0	44,9	20,2	17,8	39,3	34,6
4. Quartal 2014	108,1	104,8	96,9	51,9	48,0	20,9	19,3	32,0	29,6
1. Quartal 2015	108,3	104,5	96,5	40,4	37,3	21,7	20,1	42,3	39,1
2. Quartal 2015	109,9	107,4	97,7	48,3	43,9	26,4	24,0	32,7	29,8
3. Quartal 2015	107,9	103,5	95,9	48,2	44,7	24,0	22,2	31,4	29,1
4. Quartal 2015	112,2	110,8	98,7	49,6	44,2	26,8	23,9	34,4	30,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	(4,1)	(6,0)	(1,8)	(x)	(x)	(6,0)	(4,6)	(x)	(x)
Vorquartal	(4,3)	(7,3)	(2,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - Prozentwerte: Zeilenprozente. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E1 Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 Jahre und älter
	in 1.000						
Insgesamt							
4. Quartal 2013	2.804,6	408,1	145,2	117,3	179,3	547,3	1.407,5
4. Quartal 2014	2.844,9	410,7	146,0	117,8	188,4	543,3	1.438,5
1. Quartal 2015	2.885,8	426,6	149,9	122,7	193,6	550,6	1.442,3
2. Quartal 2015	2.853,4	430,3	149,2	110,7	176,2	546,2	1.440,8
3. Quartal 2015	2.793,8	377,1	147,4	114,8	167,4	543,9	1.443,2
4. Quartal 2015	2.851,4	424,1	140,2	117,1	178,4	539,1	1.452,5
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	(6,6)	13,4	(-5,8)	(x)	-10,0	(-4,3)	13,9
Vorquartal	57,6	47,0	(-7,2)	(x)	11,1	(-4,8)	9,2
Männer							
4. Quartal 2013	1.150,9	188,3	54,4	32,2	67,2	216,3	592,4
4. Quartal 2014	1.177,0	194,6	52,5	33,5	71,8	213,8	610,8
1. Quartal 2015	1.205,6	196,9	57,2	40,6	76,7	222,0	612,2
2. Quartal 2015	1.181,0	199,1	50,5	30,5	64,5	224,0	612,3
3. Quartal 2015	1.150,5	173,6	48,5	33,8	60,8	219,8	614,0
4. Quartal 2015	1.191,0	199,0	50,2	37,0	68,9	215,5	620,4
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	14,0	(4,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	9,6
Vorquartal	40,5	25,4	(x)	(x)	8,2	(-4,3)	(6,5)
Frauen							
4. Quartal 2013	1.653,8	219,8	90,8	85,0	112,1	331,0	815,1
4. Quartal 2014	1.667,9	216,1	93,6	84,3	116,7	329,6	827,7
1. Quartal 2015	1.680,2	229,7	92,7	82,2	116,9	328,6	830,1
2. Quartal 2015	1.672,4	231,2	98,7	80,2	111,6	322,2	828,5
3. Quartal 2015	1.643,3	203,6	98,9	80,9	106,6	324,1	829,3
4. Quartal 2015	1.660,4	225,1	90,1	80,1	109,5	323,5	832,0
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	(-7,5)	9,0	(x)	(-4,1)	(-7,2)	(-6,0)	(4,3)
Vorquartal	17,1	21,6	-8,8	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E2 Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach ihrem Lebensunterhalt und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Lebensunterhalt nach LUK						
		in Pension	in Ausbildung	arbeitslos	dauerhaft arbeitsunfähig	ausschließlich haus- haltsführend	in Eltern- karenz	sonstiges
in 1.000								
Insgesamt								
4. Quartal 2013	2.804,6	1.753,6	412,6	116,9	109,0	338,3	31,2	43,0
4. Quartal 2014	2.844,9	1.790,5	422,3	127,4	114,5	323,2	32,8	34,2
1. Quartal 2015	2.885,8	1.794,2	442,2	148,8	117,5	312,3	30,9	39,8
2. Quartal 2015	2.853,4	1.814,2	441,7	114,4	114,6	300,0	29,3	39,3
3. Quartal 2015	2.793,8	1.810,9	379,9	117,5	113,4	305,1	29,8	37,2
4. Quartal 2015	2.851,4	1.796,6	421,2	137,8	116,5	300,1	32,5	46,6
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	(6,6)	(6,1)	(x)	10,4	(x)	-23,1	(x)	12,5
Vorquartal	57,6	-14,3	41,3	20,3	(x)	(-5,0)	(x)	9,4
Männer								
4. Quartal 2013	1.150,9	795,0	197,4	65,0	57,5	11,9	(x)	23,9
4. Quartal 2014	1.177,0	808,0	203,9	69,7	59,7	14,8	(x)	19,9
1. Quartal 2015	1.205,6	810,9	204,7	94,1	57,8	13,6	(x)	24,2
2. Quartal 2015	1.181,0	818,1	210,2	60,7	61,0	11,8	(x)	19,0
3. Quartal 2015	1.150,5	813,1	178,7	62,6	65,4	10,8	(x)	19,8
4. Quartal 2015	1.191,0	809,6	199,9	78,0	66,5	9,4	(x)	27,5
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	14,0	(x)	(-4,0)	8,4	(6,8)	(-5,4)	(x)	(7,6)
Vorquartal	40,5	(x)	21,2	15,5	(x)	(x)	(x)	(7,7)
Frauen								
4. Quartal 2013	1.653,8	958,6	215,1	52,0	51,5	326,4	31,0	19,1
4. Quartal 2014	1.667,9	982,4	218,4	57,7	54,9	308,4	31,8	14,3
1. Quartal 2015	1.680,2	983,4	237,5	54,7	59,7	298,7	30,6	15,6
2. Quartal 2015	1.672,4	996,1	231,4	53,8	53,6	288,2	29,1	20,3
3. Quartal 2015	1.643,3	997,7	201,2	54,9	48,0	294,3	29,7	17,4
4. Quartal 2015	1.660,4	987,0	221,3	59,8	50,1	290,7	32,4	19,1
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	(-7,5)	(4,6)	(x)	(x)	(-4,8)	-17,7	(x)	(4,9)
Vorquartal	17,1	-10,7	20,0	(4,9)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

E3 Nicht-Erwerbspersonen nach grundsätzlichem Arbeitswunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (Stille Arbeitsmarktreserve)

Quartal	Nicht-Erwerbspersonen (15-64 Jahre)	Darunter nicht arbeitsuchend ¹⁾	Darunter mit grundsätzlichem Arbeitswunsch		Darunter innerhalb von zwei Wochen verfügbar (=Stille Arbeitsmarktreserve)	
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾
Insgesamt						
4. Quartal 2013	1.397,1	1.363,9	401,6	28,7	131,6	9,4
4. Quartal 2014	1.406,3	1.368,6	406,5	28,9	135,2	9,6
1. Quartal 2015	1.443,5	1.409,3	440,0	30,5	165,0	11,4
2. Quartal 2015	1.412,6	1.367,3	417,2	29,5	128,6	9,1
3. Quartal 2015	1.350,6	1.317,2	379,1	28,1	129,4	9,6
4. Quartal 2015	1.399,0	1.363,9	426,4	30,5	134,8	9,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	(-7,4)	(-4,7)	20,0	1,6	(x)	(x)
Vorquartal	48,4	46,7	47,3	2,4	(5,4)	(0,1)
Männer						
4. Quartal 2013	558,4	540,2	187,1	33,5	57,8	10,4
4. Quartal 2014	566,1	549,6	182,4	32,2	59,4	10,5
1. Quartal 2015	593,4	575,4	213,4	36,0	90,9	15,3
2. Quartal 2015	568,7	548,9	183,2	32,2	59,4	10,5
3. Quartal 2015	536,5	522,1	170,6	31,8	55,7	10,4
4. Quartal 2015	570,6	553,0	204,2	35,8	66,2	11,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	(4,5)	(x)	21,8	3,6	(6,8)	(1,1)
Vorquartal	34,1	30,9	33,5	4,0	10,5	1,2
Frauen						
4. Quartal 2013	838,7	823,7	214,6	25,6	73,8	8,8
4. Quartal 2014	840,2	819,0	224,1	26,7	75,8	9,0
1. Quartal 2015	850,1	833,9	226,6	26,7	74,0	8,7
2. Quartal 2015	843,9	818,4	234,0	27,7	69,1	8,2
3. Quartal 2015	814,0	795,1	208,5	25,6	73,6	9,0
4. Quartal 2015	828,4	810,9	222,3	26,8	68,6	8,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	-11,8	-8,1	(x)	(x)	(-7,2)	(-0,7)
Vorquartal	14,3	15,8	13,7	1,2	(-5,1)	(-0,8)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Weder aktive noch passive Maßnahmen zur Arbeitssuche gesetzt. - 2) Bezogen auf alle Nicht-Erwerbspersonen (15 bis 64 Jahre).

F. Bevölkerung nach Lebensunterhalt (LUK)

F1 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Erwerbs- tätig	Präsenz-/ Zivildienst	In Eltern- karenz	Arbeits- los	In Pension	Dauerhaft arbeits- unfähig	Aus- schließ- lich haushalts- führend	Schüler- innen, Schüler, Stu- dierende (ab 15 Jahren)	Kind bis 14 Jahre	Andere
in 1.000											
Insgesamt											
4. Quartal 2013	8.372,8	3.780,1	21,2	110,7	322,4	1.848,4	112,3	390,1	546,5	1.212,8	28,3
4. Quartal 2014	8.449,1	3.776,3	20,1	121,2	349,6	1.888,2	118,5	372,3	555,4	1.218,3	29,2
1. Quartal 2015	8.455,5	3.743,3	22,9	120,9	379,8	1.896,2	122,1	357,6	564,7	1.220,0	27,9
2. Quartal 2015	8.477,0	3.792,4	20,2	117,5	352,1	1.911,9	118,8	344,5	564,6	1.221,1	34,0
3. Quartal 2015	8.496,9	3.855,4	20,4	120,6	340,9	1.903,8	118,7	348,5	528,8	1.223,9	35,9
4. Quartal 2015	8.533,8	3.856,2	19,6	118,7	374,0	1.891,1	122,1	350,9	536,2	1.230,2	34,8
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	84,7	79,8	(x)	(x)	24,4	(x)	(x)	-21,4	-19,1	11,9	(5,6)
Vorquartal	36,9	(x)	(x)	(x)	33,1	-12,7	(x)	(x)	(7,5)	(6,3)	(x)
Männer											
4. Quartal 2013	4.097,2	2.080,8	21,2	(x)	177,2	848,2	59,6	13,1	259,5	622,3	13,8
4. Quartal 2014	4.140,5	2.073,3	20,1	(x)	198,8	862,9	62,1	18,2	261,1	625,4	15,9
1. Quartal 2015	4.145,1	2.044,5	22,9	(x)	232,9	865,9	60,3	17,0	259,5	626,3	13,0
2. Quartal 2015	4.158,8	2.080,9	20,2	(x)	201,6	869,1	64,0	14,9	263,2	626,9	15,2
3. Quartal 2015	4.172,1	2.116,5	20,4	(x)	192,4	865,7	68,4	12,8	247,3	628,6	16,8
4. Quartal 2015	4.194,2	2.111,1	19,6	(x)	212,1	861,0	70,1	12,2	252,3	632,0	21,4
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	53,7	37,8	(x)	(x)	13,2	(x)	(8,0)	(-5,9)	-8,7	(6,7)	(5,6)
Vorquartal	22,0	(-5,4)	(x)	(x)	19,7	(-4,7)	(x)	(x)	(5,0)	(x)	(4,6)
Frauen											
4. Quartal 2013	4.275,6	1.699,3	.	109,1	145,1	1.000,2	52,7	376,9	287,1	590,5	14,6
4. Quartal 2014	4.308,6	1.703,1	.	118,3	150,8	1.025,3	56,4	354,1	294,3	593,0	13,3
1. Quartal 2015	4.310,4	1.698,8	.	118,1	146,9	1.030,3	61,7	340,6	305,2	593,8	14,9
2. Quartal 2015	4.318,2	1.711,4	.	114,6	150,5	1.042,8	54,8	329,6	301,4	594,3	18,8
3. Quartal 2015	4.324,8	1.738,9	.	117,3	148,5	1.038,2	50,4	335,6	281,4	595,4	19,0
4. Quartal 2015	4.339,6	1.745,1	.	116,4	162,0	1.030,2	52,0	338,6	283,9	598,2	13,4
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	31,0	42,0	.	(x)	11,2	(4,8)	(-4,4)	-15,5	-10,4	(5,2)	(x)
Vorquartal	14,9	(6,1)	.	(x)	13,4	-8,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(-5,7)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

F. Bevölkerung nach Lebensunterhalt (LUK)

F2 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, Alter und Geschlecht - 4. Quartal 2015

Alter	Ins- gesamt	Erwerbs- tätig	Präsenz-/ Zivildienst	In Eltern- karenz	Arbeits- los	In Pension	Dauerhaft arbeits- unfähig	Aus- schließlich haushalts- führend	Schüler- innen, Schüler, Stu- dierende (ab 15 Jahren)	Kind bis 14 Jahre	Andere
Insgesamt											
0-14 Jahre	1.230,2	.	.	.	.	.	.	.	.	1.230,2	.
15-19 Jahre	455,3	130,2	11,3	(x)	22,3	(x)	(x)	(x)	284,5	.	(x)
20-24 Jahre	542,6	298,7	8,2	10,2	44,9	(x)	(5,4)	9,3	162,7	.	(x)
25-29 Jahre	572,8	407,2	(x)	32,6	41,7	(x)	(6,8)	13,9	64,4	.	(6,0)
30-34 Jahre	588,6	448,1	(x)	40,5	44,4	(x)	(7,0)	28,8	14,4	.	(4,9)
35-39 Jahre	547,8	433,2	(x)	27,9	40,5	(x)	(7,6)	27,7	(5,2)	.	(4,9)
40-44 Jahre	597,3	501,3	.	(6,6)	38,0	(x)	14,0	32,4	(x)	.	(x)
45-49 Jahre	695,0	583,3	.	(x)	47,2	(5,8)	21,9	33,2	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	697,6	565,0	.	(x)	37,7	29,9	24,8	37,2	(x)	.	(x)
55-59 Jahre	594,7	374,2	.	(x)	49,6	110,2	19,8	36,9	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	477,8	87,7	.	(x)	(6,6)	351,1	(4,9)	25,8	(x)	.	(x)
65+ Jahre	1.534,0	27,4	.	(x)	(x)	1.391,2	8,6	104,4	(x)	.	(x)
Insgesamt	8.533,8	3.856,2	19,6	118,7	374,0	1.891,1	122,1	350,9	536,2	1.230,2	34,8
Männer											
0-14 Jahre	632,0	.	.	.	.	.	.	.	.	632,0	.
15-19 Jahre	234,9	75,0	11,3	(x)	12,7	(x)	(x)	(x)	133,2	.	(x)
20-24 Jahre	278,1	163,5	8,2	(x)	24,5	(x)	(x)	(x)	75,4	.	(x)
25-29 Jahre	290,2	222,9	(x)	(x)	26,4	(x)	(5,1)	(x)	30,5	.	(4,4)
30-34 Jahre	296,3	257,7	(x)	(x)	23,2	(x)	(x)	(x)	8,2	.	(x)
35-39 Jahre	275,3	239,9	(x)	(x)	21,5	(x)	(x)	(x)	(x)	.	(x)
40-44 Jahre	295,9	263,2	.	(x)	20,8	(x)	9,2	(x)	(x)	.	(x)
45-49 Jahre	348,9	305,5	.	(x)	23,3	(x)	11,9	(x)	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	349,7	294,6	.	(x)	22,8	16,2	13,6	(x)	(x)	.	(x)
55-59 Jahre	293,5	209,0	.	(x)	30,1	40,0	10,8	(x)	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	230,2	62,5	.	(x)	(6,3)	154,5	(x)	(x)	(x)	.	(x)
65+ Jahre	669,0	17,2	.	(x)	(x)	645,0	(x)	(x)	(x)	.	(x)
Zusammen	4.194,2	2.111,1	19,6	(x)	212,1	861,0	70,1	12,2	252,3	632,0	21,4
Frauen											
0-14 Jahre	598,2	.	.	.	.	.	.	.	.	598,2	.
15-19 Jahre	220,4	55,1	.	(x)	9,7	(x)	(x)	(x)	151,3	.	(x)
20-24 Jahre	264,5	135,2	.	10,2	20,4	(x)	(x)	8,8	87,3	.	(x)
25-29 Jahre	282,6	184,3	.	32,6	15,4	(x)	(x)	13,1	33,9	.	(x)
30-34 Jahre	292,3	190,4	.	40,5	21,2	(x)	(x)	28,2	(6,2)	.	(x)
35-39 Jahre	272,6	193,3	.	25,9	19,0	(x)	(x)	26,9	(x)	.	(x)
40-44 Jahre	301,4	238,0	.	(6,6)	17,2	(x)	(4,8)	31,4	(x)	.	(x)
45-49 Jahre	346,1	277,8	.	(x)	23,8	(x)	10,0	30,9	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	347,9	270,3	.	(x)	14,9	13,8	11,2	35,7	(x)	.	(x)
55-59 Jahre	301,2	165,2	.	(x)	19,5	70,2	8,9	35,8	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	247,6	25,2	.	(x)	(x)	196,6	(x)	24,1	(x)	.	(x)
65+ Jahre	865,0	10,2	.	(x)	(x)	746,2	(4,9)	102,4	(x)	.	(x)
Zusammen	4.339,6	1.745,1	.	116,4	162,0	1.030,2	52,0	338,6	283,9	598,2	13,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

**F3 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht -
4. Quartal 2015**

Ausbildung	Bevölkerung ab 15 Jahren	Erwerbstätig	Präsenz-/Zivildienst	In Elternkarenz	Arbeitslos	In Pension	Dauerhaft arbeitsunfähig	Ausschließlich haushaltsführend	Schülerinnen, Schüler, Studierende	Andere
	in 1.000									
Insgesamt										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	1.649,1	474,4	(x)	11,9	110,4	597,1	51,5	135,7	257,0	9,3
Lehre	2.583,2	1.508,5	(6,8)	31,9	141,3	734,7	46,8	92,5	9,2	11,7
Berufsbildende mittlere Schule	939,2	507,8	(x)	20,0	36,8	288,9	10,6	54,8	12,9	(5,3)
Allgemeinbildende, berufsbildende höhere Schule ¹⁾	1.145,9	664,0	8,9	24,4	55,6	135,9	9,1	37,4	205,9	(4,7)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	986,1	701,6	(x)	30,4	29,9	134,6	(4,1)	30,4	51,3	(x)
Internationale Klassifikation (ISCED 2011)										
Primärstufe ISCED 0-2	1.696,8	500,3	(x)	13,0	111,9	649,4	52,3	145,7	213,0	9,6
Sekundarstufe ISCED 3-4	3.733,8	2.086,1	12,4	58,2	200,9	942,5	60,3	156,2	198,7	18,5
Tertiärstufe ISCED 5-8	1.873,0	1.269,7	(5,7)	47,5	61,2	299,2	9,5	49,0	124,6	(6,7)
Männer										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	634,3	241,2	(x)	(x)	60,9	171,1	25,3	(x)	127,3	(5,0)
Lehre	1.612,4	1.000,1	(6,8)	(x)	88,3	461,6	36,1	(5,9)	(5,7)	(7,0)
Berufsbildende mittlere Schule	307,3	193,4	(x)	(x)	16,2	82,0	(x)	(x)	(5,8)	(4,3)
Allgemeinbildende, berufsbildende höhere Schule ¹⁾	552,4	329,9	8,9	(x)	34,7	74,9	(5,1)	(x)	94,2	(x)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	455,7	346,5	(x)	(x)	12,1	71,4	(x)	(x)	19,3	(x)
Internationale Klassifikation (ISCED 2011)										
Primärstufe ISCED 0-2	631,4	248,1	(x)	(x)	61,2	186,5	25,3	(x)	101,7	(5,4)
Sekundarstufe ISCED 3-4	1.949,4	1.182,3	12,4	(x)	118,2	480,3	39,0	(6,9)	97,5	11,8
Tertiärstufe ISCED 5-8	981,4	680,7	(5,7)	(x)	32,6	194,1	(5,8)	(x)	53,1	(4,2)
Frauen										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	1.014,8	233,2	.	11,9	49,6	426,0	26,2	134,1	129,7	(4,3)
Lehre	970,8	508,4	.	30,9	53,0	273,1	10,7	86,6	(x)	(4,6)
Berufsbildende mittlere Schule	631,8	314,4	.	19,7	20,7	206,9	8,2	53,9	(7,1)	(x)
Allgemeinbildende, berufsbildende höhere Schule ¹⁾	593,6	334,1	.	24,0	21,0	61,0	(4,0)	35,9	111,7	(x)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	530,4	355,0	.	29,9	17,8	63,3	(x)	28,1	32,0	(x)
Internationale Klassifikation (ISCED 2011)										
Primärstufe ISCED 0-2	1.065,4	252,3	.	13,0	50,7	462,9	27,1	144,0	111,3	(4,2)
Sekundarstufe ISCED 3-4	1.784,4	903,8	.	57,3	82,7	462,2	21,3	149,2	101,1	(6,7)
Tertiärstufe ISCED 5-8	891,6	589,0	.	46,1	28,5	105,0	(x)	45,4	71,5	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 2) Inkl. Universitätslehrgänge.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige			Arbeitslose		15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
4. Quartal 2015 - Insgesamt													
Burgenland	286,1	248,5	189,9	141,7	140,3	73,9	134,0	132,7	69,9	7,7	5,4	106,8	49,6
Kärnten	550,8	476,3	364,8	274,4	269,8	74,0	257,7	253,1	69,4	16,7	6,1	201,9	95,0
Niederöst.	1.625,7	1.390,0	1.075,1	844,8	828,3	77,0	801,1	784,6	73,0	43,7	5,2	545,2	246,8
Oberöst.	1.424,0	1.208,7	961,8	767,4	753,9	78,4	737,0	723,4	75,2	30,4	4,0	441,2	207,9
Salzburg	533,3	454,3	361,4	284,6	280,1	77,5	275,3	270,8	74,9	9,3	3,3	169,7	81,4
Steiermark	1.206,5	1.044,8	812,5	614,3	603,1	74,2	588,2	577,0	71,0	26,1	4,3	430,5	209,4
Tirol	723,0	617,2	494,4	384,3	376,4	76,1	373,7	365,8	74,0	10,6	2,8	232,8	118,0
Vorarlberg	376,6	315,5	253,5	202,4	198,5	78,3	194,7	190,8	75,3	7,7	3,8	113,2	55,0
Wien	1.788,2	1.528,6	1.236,6	918,7	900,6	72,8	818,2	800,5	64,7	100,4	11,0	609,9	336,0
Österreich	8.514,2	7.284,0	5.749,9	4.432,5	4.351,0	75,7	4.180,0	4.098,7	71,3	252,6	5,7	2.851,4	1.399,0
3. Quartal 2015 - Insgesamt													
Burgenland	284,8	247,5	189,1	142,3	140,6	74,4	135,7	134,1	70,9	6,5	4,6	105,2	48,4
Kärnten	549,8	475,5	364,3	276,3	271,8	74,6	261,2	256,7	70,4	15,1	5,5	199,2	92,6
Niederöst.	1.618,3	1.384,4	1.070,3	853,2	834,6	78,0	810,3	791,7	74,0	42,9	5,0	531,1	235,6
Oberöst.	1.420,5	1.206,1	960,3	770,0	755,9	78,7	739,8	725,6	75,6	30,2	4,0	436,1	204,4
Salzburg	530,5	451,7	359,2	284,7	279,5	77,8	273,7	268,5	74,7	11,0	3,9	166,9	79,7
Steiermark	1.203,9	1.043,0	811,3	623,8	611,5	75,4	594,8	582,4	71,8	29,1	4,7	419,1	199,8
Tirol	719,8	614,3	492,2	392,6	384,5	78,1	381,7	373,5	75,9	11,0	2,8	221,7	107,7
Vorarlberg	375,8	315,1	253,3	203,6	199,6	78,8	196,8	192,8	76,1	6,8	3,3	111,5	53,7
Wien	1.773,2	1.515,1	1.223,7	912,2	895,2	73,2	815,2	798,8	65,3	96,9	10,7	602,9	328,5
Österreich	8.476,5	7.252,6	5.723,7	4.458,8	4.373,1	76,4	4.209,3	4.124,2	72,1	249,5	5,6	2.793,8	1.350,6
4. Quartal 2014 - Insgesamt													
Burgenland	284,1	246,7	189,2	140,6	139,3	73,6	133,5	132,1	69,8	7,1	5,1	106,1	49,9
Kärnten	548,5	474,0	363,7	272,2	268,8	73,9	256,5	253,1	69,6	15,7	5,8	201,8	94,9
Niederöst.	1.612,0	1.378,4	1.067,0	842,4	826,7	77,5	798,9	783,2	73,4	43,5	5,2	536,0	240,3
Oberöst.	1.411,6	1.197,9	954,1	755,7	742,3	77,8	727,6	714,1	74,8	28,1	3,7	442,2	211,9
Salzburg	528,0	449,4	358,2	278,8	274,7	76,7	268,3	264,2	73,8	10,5	3,8	170,6	83,5
Steiermark	1.199,5	1.038,9	809,1	610,7	598,6	74,0	583,9	571,8	70,7	26,8	4,4	428,1	210,5
Tirol	713,5	608,4	487,8	376,6	369,4	75,7	364,6	357,4	73,3	12,0	3,2	231,7	118,3
Vorarlberg	372,7	312,2	251,5	197,6	193,9	77,1	191,0	187,4	74,5	6,6	3,4	114,6	57,6
Wien	1.759,0	1.504,8	1.215,3	891,1	875,9	72,1	799,2	784,5	64,6	91,9	10,3	613,7	339,4
Österreich	8.429,0	7.210,6	5.695,9	4.365,8	4.289,6	75,3	4.123,5	4.048,0	71,1	242,3	5,6	2.844,9	1.406,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht (Fortsetzung)

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige			Arbeitslose		15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
4. Quartal 2015 - Männer													
Burgenland	140,4	121,2	95,4	75,8	74,9	78,5	72,2	71,4	74,8	3,5	4,7	45,4	20,5
Kärnten	268,9	230,7	182,3	148,2	145,1	79,6	139,0	135,9	74,5	9,2	6,3	82,5	37,2
Niederöst.	798,6	677,4	537,7	443,9	435,2	80,9	421,4	412,7	76,7	22,5	5,1	233,5	102,5
Oberöst.	704,9	594,5	486,1	411,7	403,1	82,9	396,4	387,7	79,8	15,4	3,7	182,8	83,0
Salzburg	260,7	220,1	179,1	149,7	147,0	82,1	144,5	141,8	79,2	5,2	3,5	70,5	32,1
Steiermark	593,9	510,8	410,3	330,3	322,0	78,5	316,2	307,9	75,0	14,1	4,3	180,5	88,3
Tirol	356,0	301,8	246,7	207,4	202,1	81,9	200,4	195,2	79,1	6,9	3,4	94,4	44,5
Vorarlberg	185,8	154,6	127,0	108,8	106,5	83,8	105,1	102,7	80,9	3,8	3,5	45,8	20,5
Wien	865,4	731,4	608,9	475,7	467,0	76,7	416,0	407,3	66,9	59,7	12,6	255,7	141,8
Österreich	4.174,6	3.542,5	2.873,5	2.351,5	2.302,9	80,1	2.211,2	2.162,6	75,3	140,3	6,0	1.191,0	570,6
3. Quartal 2015 - Männer													
Burgenland	139,5	120,4	94,7	76,1	75,1	79,2	72,9	71,8	75,8	3,3	4,3	44,2	19,7
Kärnten	267,9	229,8	181,7	148,4	145,5	80,1	140,0	137,0	75,4	8,4	5,7	81,4	36,2
Niederöst.	793,7	673,4	534,3	451,3	440,9	82,5	426,8	416,4	77,9	24,5	5,4	222,2	93,4
Oberöst.	703,3	593,5	485,6	415,3	406,1	83,6	398,9	389,7	80,3	16,4	4,0	178,2	79,5
Salzburg	258,5	218,1	177,2	149,8	146,4	82,6	143,6	140,2	79,1	6,2	4,2	68,2	30,8
Steiermark	592,7	509,9	409,8	335,4	327,3	79,9	319,2	311,1	75,9	16,2	4,9	174,5	82,5
Tirol	354,0	299,9	245,1	208,0	202,8	82,7	203,2	198,0	80,8	(4,8)	(2,3)	91,9	42,3
Vorarlberg	185,5	154,5	127,0	108,8	106,4	83,8	106,0	103,6	81,5	(2,8)	(2,6)	45,6	20,6
Wien	856,7	723,6	601,3	479,6	470,0	78,2	420,5	410,9	68,3	59,1	12,4	244,1	131,4
Österreich	4.151,8	3.523,2	2.856,9	2.372,7	2.320,4	81,2	2.231,1	2.178,8	76,3	141,6	6,0	1.150,5	536,5
4. Quartal 2014 - Männer													
Burgenland	138,8	119,7	94,7	75,8	75,2	79,4	72,0	71,3	75,3	3,9	5,1	43,9	19,5
Kärnten	266,7	228,5	180,8	143,6	141,4	78,2	134,9	132,8	73,4	8,7	6,1	84,9	39,4
Niederöst.	789,5	669,6	532,0	446,8	438,0	82,3	424,2	415,4	78,1	22,6	5,1	222,7	93,9
Oberöst.	696,8	587,5	480,9	405,7	395,9	82,3	390,7	380,9	79,2	15,0	3,7	181,8	85,1
Salzburg	257,2	216,9	176,6	147,0	144,7	81,9	141,8	139,5	79,0	5,2	3,6	69,9	31,9
Steiermark	588,7	506,1	407,2	327,5	320,6	78,7	313,8	306,8	75,3	13,7	4,2	178,6	86,7
Tirol	349,5	295,6	241,7	200,6	195,8	81,0	193,9	189,2	78,3	6,6	3,3	95,0	45,9
Vorarlberg	183,4	152,4	125,5	106,7	104,1	82,9	102,9	100,4	80,0	3,8	3,6	45,7	21,4
Wien	849,8	718,8	597,7	464,3	455,5	76,2	409,7	401,4	67,2	54,6	11,8	254,5	142,2
Österreich	4.120,4	3.495,0	2.837,3	2.318,0	2.271,2	80,0	2.183,9	2.137,7	75,3	134,1	5,8	1.177,0	566,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - () Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht (Schluss)

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige		Arbeitslose			15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000	
4. Quartal 2015 - Frauen													
Burgenland	145,7	127,3	94,5	65,9	65,4	69,2	61,8	61,3	64,8	4,1	6,3	61,4	29,1
Kärnten	281,9	245,7	182,5	126,2	124,7	68,3	118,7	117,2	64,2	7,5	5,9	119,4	57,8
Niederöst.	827,1	712,6	537,3	400,9	393,1	73,2	379,7	371,9	69,2	21,2	5,3	311,7	144,2
Oberöst.	719,1	614,1	475,7	355,7	350,8	73,7	340,6	335,7	70,6	15,1	4,2	258,4	124,9
Salzburg	272,6	234,1	182,3	134,9	133,1	73,0	130,7	129,0	70,7	4,1	3,1	99,3	49,2
Steiermark	612,6	534,1	402,2	284,0	281,1	69,9	272,0	269,1	66,9	12,0	4,2	250,1	121,1
Tirol	367,0	315,4	247,7	177,0	174,3	70,3	173,3	170,6	68,9	(3,7)	(2,1)	138,4	73,5
Vorarlberg	190,7	160,9	126,5	93,5	92,0	72,7	89,6	88,1	69,7	3,9	4,2	67,4	34,5
Wien	922,9	797,2	627,7	443,0	433,6	69,1	402,3	393,2	62,6	40,7	9,2	354,2	194,1
Österreich	4.339,6	3.741,4	2.876,4	2.081,0	2.048,1	71,2	1.968,8	1.936,1	67,3	112,2	5,4	1.660,4	828,4
3. Quartal 2015 - Frauen													
Burgenland	145,3	127,1	94,3	66,2	65,6	69,5	62,9	62,3	66,0	3,3	5,0	60,9	28,8
Kärnten	281,9	245,7	182,7	127,9	126,3	69,1	121,3	119,6	65,5	6,7	5,2	117,8	56,4
Niederöst.	824,6	710,9	536,0	402,0	393,7	73,5	383,5	375,3	70,0	18,4	4,6	309,0	142,3
Oberöst.	717,2	612,6	474,6	354,7	349,8	73,7	340,8	335,9	70,8	13,9	3,9	257,9	124,9
Salzburg	272,0	233,6	182,0	134,9	133,1	73,1	130,1	128,3	70,5	4,8	3,6	98,7	48,9
Steiermark	611,2	533,0	401,5	288,5	284,2	70,8	275,6	271,3	67,6	12,9	4,5	244,6	117,3
Tirol	365,8	314,4	247,0	184,6	181,7	73,5	178,4	175,5	71,0	6,2	3,3	129,8	65,3
Vorarlberg	190,3	160,6	126,3	94,7	93,2	73,8	90,8	89,2	70,7	4,0	4,2	65,9	33,1
Wien	916,5	791,4	622,4	432,6	425,2	68,3	394,7	388,0	62,3	37,8	8,8	358,8	197,1
Österreich	4.324,8	3.729,4	2.866,8	2.086,1	2.052,7	71,6	1.978,1	1.945,4	67,9	107,9	5,2	1.643,3	814,0
4. Quartal 2014 - Frauen													
Burgenland	145,3	127,0	94,5	64,8	64,1	67,8	61,5	60,8	64,4	3,3	5,1	62,2	30,4
Kärnten	281,8	245,5	182,9	128,6	127,3	69,6	121,6	120,3	65,8	7,0	5,5	116,9	55,5
Niederöst.	822,5	708,8	535,0	395,6	388,7	72,6	374,7	367,8	68,7	20,8	5,3	313,3	146,4
Oberöst.	714,8	610,4	473,2	350,0	346,4	73,2	336,9	333,2	70,4	13,2	3,8	260,4	126,8
Salzburg	270,8	232,5	181,6	131,8	130,0	71,6	126,5	124,8	68,7	5,3	4,0	100,7	51,5
Steiermark	610,8	532,7	401,8	283,2	278,1	69,2	270,1	265,0	65,9	13,1	4,6	249,6	123,8
Tirol	364,0	312,8	246,0	176,0	173,6	70,6	170,7	168,2	68,4	5,4	3,1	136,7	72,4
Vorarlberg	189,3	159,8	126,0	90,9	89,8	71,3	88,1	87,0	69,0	(2,8)	(3,1)	68,9	36,2
Wien	909,3	786,0	617,6	426,9	420,4	68,1	389,6	383,1	62,0	37,3	8,7	359,1	197,2
Österreich	4.308,6	3.715,6	2.858,6	2.047,7	2.018,4	70,6	1.939,6	1.910,2	66,8	108,1	5,3	1.667,9	840,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht - 4. Quartal 2015

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Insgesamt										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	3.601,5	124,0	233,2	733,4	653,4	228,3	539,1	321,8	163,7	604,6
Nicht-Österreich	578,5	10,1	24,5	67,7	83,6	46,9	49,1	51,9	31,0	213,6
nach Geburtsland										
Österreich	3.377,9	119,0	225,5	694,6	625,9	220,9	522,5	306,2	154,5	508,8
Nicht-Österreich	802,1	15,1	32,2	106,5	111,1	54,3	65,7	67,5	40,2	309,4
nach Ausbildung (internationale Klassifikation - ISCED 2011)										
ISCED 0-2	551,9	14,2	25,6	97,7	120,0	35,0	68,2	57,2	32,6	101,4
ISCED 3-4	2.235,5	75,8	149,6	436,4	407,4	151,2	347,2	210,4	106,5	350,8
ISCED 5-8	1.392,5	43,9	82,5	267,0	209,5	89,0	172,8	106,2	55,5	366,0
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	528,3	16,4	36,6	108,4	89,2	36,9	79,4	53,0	20,5	87,9
darunter Selbständig	469,2	15,2	32,3	96,2	74,2	33,0	69,4	44,4	18,8	85,7
Unselbständig zus.	3.651,7	117,7	221,1	692,8	647,8	238,3	508,8	320,7	174,2	730,3
darunter Arbeiterinnen, Arbeiter	1.028,6	30,8	66,7	175,1	224,8	67,3	172,1	100,0	43,6	148,2
Angestellte	2.041,5	64,9	116,9	384,5	327,3	133,3	255,1	178,0	112,6	468,8
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	186,0	6,0	14,9	46,0	45,5	11,2	37,4	17,3	4,3	(x)
Industrie und Gewerbe	1.084,3	35,7	70,1	195,1	251,0	68,1	176,5	100,7	71,4	115,8
Dienstleistungen	2.909,6	92,4	172,7	560,0	440,5	196,0	374,3	255,8	118,9	698,9
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	1.235,4	37,2	71,8	226,6	220,9	82,2	171,3	111,0	55,6	258,8
ab 36 Stunden	2.931,1	96,6	185,1	573,2	512,8	192,0	415,4	261,3	138,7	556,0
stark schwankend	13,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	1.180,4	35,7	68,9	215,5	210,1	79,2	161,9	107,4	53,2	248,5
Vollzeit	2.999,6	98,3	188,8	585,6	526,9	196,1	426,3	266,4	141,5	569,7
Teilzeitquoten (in %)	28,2	26,6	26,7	26,9	28,5	28,8	27,5	28,7	27,3	30,4
Erwerbstätige insgesamt	4.180,0	134,0	257,7	801,1	737,0	275,3	588,2	373,7	194,7	818,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED), Normalarbeitszeit, Teilzeit/Vollzeit und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

**G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht -
4. Quartal 2015 (Fortsetzung)**

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Männer										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	1.900,0	66,9	125,1	386,0	348,7	120,0	289,1	173,3	88,8	302,2
Nicht-Österreich	311,2	5,4	13,9	35,4	47,6	24,5	27,1	27,2	16,3	113,7
nach Geburtsland										
Österreich	1.789,3	65,3	121,3	365,7	336,8	116,3	280,6	166,1	83,5	253,8
Nicht-Österreich	421,8	7,0	17,7	55,7	59,5	28,2	35,6	34,4	21,6	162,1
nach Ausbildung (internationale Klassifikation - ISCED 2011)										
ISCED 0-2	263,8	5,6	13,3	46,2	56,0	18,3	28,1	25,7	17,4	53,2
ISCED 3-4	1.226,2	42,4	82,9	235,1	227,8	80,7	196,3	120,1	56,7	184,3
ISCED 5-8	721,1	24,3	42,8	140,1	112,5	45,5	91,8	54,6	30,9	178,5
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	327,7	10,5	23,8	63,6	53,6	24,0	50,4	33,9	13,5	54,5
darunter Selbständig	299,9	9,8	21,4	57,7	46,6	22,1	44,4	30,5	13,0	54,5
Unselbständig zus.	1.883,4	61,8	115,2	357,8	342,7	120,5	265,8	166,5	91,6	361,5
darunter Arbeiter	698,0	22,0	47,6	122,9	152,0	46,2	119,3	66,4	28,8	92,9
Angestellte	893,9	28,3	47,4	170,0	144,5	54,9	106,2	76,1	52,9	213,6
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	106,2	3,1	9,4	27,5	23,6	5,5	22,0	10,1	(2,6)	(x)
Industrie und Gewerbe	838,1	29,3	58,2	148,8	187,2	53,5	137,7	77,7	54,6	91,0
Dienstleistungen	1.266,8	39,8	71,4	245,1	185,6	85,5	156,5	112,6	47,8	322,5
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	270,2	7,2	13,4	41,1	44,6	15,6	32,9	20,9	8,7	85,7
ab 36 Stunden	1.931,8	64,9	125,2	379,3	349,2	128,0	282,6	179,0	96,3	327,4
stark schwankend	9,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	250,2	6,6	11,9	36,3	41,1	14,9	31,1	19,6	7,7	81,0
Vollzeit	1.961,0	65,7	127,1	385,2	355,2	129,6	285,1	180,8	97,3	335,0
Teilzeitquoten (in %)	11,3	9,1	8,6	8,6	10,4	10,3	9,8	9,8	7,4	19,5
Erwerbstätige Männer zusammen	2.211,2	72,2	139,0	421,4	396,4	144,5	316,2	200,4	105,1	416,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED), Normalarbeitszeit, Teilzeit/Vollzeit und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht - 4. Quartal 2015 (Schluss)

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Frauen										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	1.701,5	57,1	108,1	347,4	304,7	108,4	250,0	148,5	75,0	302,4
Nicht-Österreich	267,3	4,7	10,7	32,3	36,0	22,4	22,0	24,8	14,7	99,9
nach Geburtsland										
Österreich	1.588,5	53,7	104,2	328,8	289,1	104,7	241,8	140,1	71,0	255,0
Nicht-Österreich	380,3	8,1	14,5	50,8	51,5	26,1	30,1	33,2	18,6	147,3
nach Ausbildung (internationale Klassifikation - ISCED 2011)										
ISCED 0-2	288,1	8,7	12,3	51,5	64,0	16,7	40,1	31,5	15,2	48,2
ISCED 3-4	1.009,3	33,5	66,7	201,4	179,6	70,5	150,9	90,3	49,9	166,5
ISCED 5-8	671,4	19,6	39,7	126,9	97,0	43,6	81,0	51,5	24,6	187,5
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	200,5	5,9	12,8	44,7	35,6	13,0	28,9	19,1	7,0	33,5
darunter Selbständig	169,3	5,4	10,9	38,5	27,6	10,9	25,0	14,0	5,8	31,2
Unselbständig zus.	1.768,3	55,9	105,9	335,0	305,0	117,8	243,0	154,2	82,6	368,8
darunter Arbeiterinnen	330,6	8,8	19,1	52,2	72,8	21,2	52,8	33,6	14,8	55,2
Angestellte	1.147,6	36,7	69,5	214,4	182,8	78,5	148,9	101,9	59,7	255,2
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	79,8	(2,8)	5,5	18,6	21,9	5,6	15,4	7,1	(1,7)	(x)
Industrie und Gewerbe	246,2	6,4	11,9	46,2	63,8	14,5	38,8	23,0	16,8	24,8
Dienstleistungen	1.642,8	52,5	101,3	314,9	255,0	110,6	217,8	143,2	71,2	376,5
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	965,2	30,1	58,4	185,5	176,3	66,5	138,4	90,1	46,9	173,0
ab 36 Stunden	999,3	31,7	59,9	193,9	163,6	64,1	132,8	82,3	42,4	228,6
stark schwankend	(4,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	930,2	29,1	57,0	179,2	168,9	64,3	130,9	87,7	45,5	167,6
Vollzeit	1.038,6	32,7	61,8	200,4	171,7	66,5	141,1	85,6	44,1	234,7
Teilzeitquoten (in %)	47,2	47,1	48,0	47,2	49,6	49,2	48,1	50,6	50,7	41,7
Erwerbstätige Frauen zusammen	1.968,8	61,8	118,7	379,7	340,6	130,7	272,0	173,3	89,6	402,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED), Normalarbeitszeit, Teilzeit/Vollzeit und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 8.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 10.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 1.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 5.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 5.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

G3 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Bundesland und Geschlecht - 4. Quartal 2015

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio. ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	1.650,4	53,3	103,2	321,7	286,0	111,9	233,9	148,0	76,8	315,7
Unselbständige	1.398,8	45,3	85,1	272,6	240,7	93,4	195,0	122,1	66,7	277,9
Vollzeit ²⁾	1.165,6	37,3	71,3	230,7	199,7	77,0	164,3	101,8	56,6	226,9
Teilzeit ²⁾	233,2	8,1	13,8	41,9	41,0	16,4	30,6	20,3	10,2	51,0
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	988,4	31,9	63,1	193,2	175,0	67,7	142,8	92,6	48,1	174,0
Unselbständige	813,8	26,6	50,4	159,2	143,8	54,6	116,7	73,4	40,5	148,7
Vollzeit ²⁾	774,0	25,6	48,7	154,4	136,9	52,0	113,0	70,5	39,2	133,8
Teilzeit ²⁾	39,8	1,1	1,6	4,7	6,9	2,6	3,7	2,9	1,3	14,9
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	661,9	21,4	40,1	128,4	111,0	44,2	91,0	55,4	28,7	141,7
Unselbständige	585,1	18,7	34,8	113,4	96,9	38,8	78,3	48,7	26,2	129,2
Vollzeit ²⁾	391,6	11,7	22,6	76,3	62,8	25,1	51,4	31,3	17,4	93,1
Teilzeit ²⁾	193,4	7,0	12,2	37,1	34,1	13,8	26,9	17,4	8,9	36,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechterm Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) In der Haupttätigkeit. - 2) Direkte Frage.

**G4 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht -
4. Quartal 2015**

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Österreich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	30,9	30,9	31,4	31,3	30,4	31,9	31,2	31,1	30,9	30,2
Unselbständige	30,1	30,0	30,3	30,8	29,2	30,9	30,2	30,0	30,0	29,8
Vollzeit ²⁾	34,7	33,8	34,4	35,2	33,6	36,1	34,9	35,1	35,1	34,8
Teilzeit ²⁾	18,0	19,8	18,8	18,2	17,9	18,5	17,5	17,4	16,7	18,3
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	34,4	34,0	34,9	35,3	34,0	36,1	34,8	35,5	35,3	32,2
Unselbständige	33,3	33,2	33,6	34,3	32,3	34,9	33,8	33,9	34,0	31,7
Vollzeit ²⁾	35,2	34,6	34,9	35,7	33,9	36,7	35,4	35,5	35,4	35,2
Teilzeit ²⁾	16,1	17,0	16,1	14,7	16,3	17,8	14,1	16,4	15,6	16,7
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	26,9	27,2	27,2	26,8	26,2	27,2	26,8	25,7	25,6	28,0
Unselbständige	26,5	26,5	26,6	27,0	25,6	26,6	26,0	25,6	25,4	27,9
Vollzeit ²⁾	33,8	32,3	33,5	34,1	32,8	34,9	33,7	34,3	34,4	34,1
Teilzeit ²⁾	18,5	20,3	19,2	18,8	18,3	18,6	18,0	17,5	16,9	19,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel. - 2) Direkte Frage.

G5 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht - 4. Quartal 2015

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Österreich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	36,6	37,3	37,5	37,1	36,7	36,6	36,7	36,5	36,4	36,0
Unselbständige	35,9	36,4	36,4	36,7	35,7	35,5	35,7	35,4	35,6	35,7
Vollzeit ²⁾	41,7	41,4	41,6	42,0	41,2	41,5	41,3	41,7	42,0	42,0
Teilzeit ²⁾	21,0	22,8	21,7	21,5	21,5	20,8	20,7	20,1	18,7	20,8
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	40,8	41,1	41,6	41,6	41,0	41,1	40,9	41,4	41,8	38,7
Unselbständige	39,8	40,3	40,4	40,9	39,7	39,8	40,0	40,0	40,7	38,1
Vollzeit ²⁾	42,1	41,9	42,0	42,6	41,6	41,9	41,9	41,9	42,4	42,6
Teilzeit ²⁾	19,0	20,5	18,2	18,1	20,4	19,4	17,2	19,0	17,9	19,3
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	31,8	32,8	32,5	31,9	31,4	31,4	31,7	30,5	29,7	33,1
Unselbständige	31,6	32,0	31,8	32,1	31,1	30,8	30,8	30,2	29,7	33,2
Vollzeit ²⁾	40,8	40,4	40,7	41,0	40,3	40,7	40,2	41,1	41,1	41,2
Teilzeit ²⁾	21,4	23,2	22,2	22,1	21,7	21,1	21,3	20,3	18,8	21,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis). - Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert. - 1) In der Haupttätigkeit; Arithmetisches Mittel. - 2) Direkte Frage; ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten.

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle

Stichprobenfehler der hochgerechneten Personenzahlen in 1.000 für 95% Konfidenzintervall

Personenzahl	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	+/- in %									
1	96,3	56,2	67,8	107,8	101,6	67,2	97,2	75,9	54,2	113,3
2	68,1	39,6	47,9	76,2	71,8	47,4	68,7	53,7	38,3	80,1
3	55,6	32,3	39,1	62,2	58,6	38,7	56,1	43,8	31,2	65,4
4	48,2	27,9	33,8	53,9	50,7	33,5	48,6	37,9	27,0	56,6
5	43,1	24,9	30,2	48,2	45,4	29,9	43,4	33,9	24,1	50,6
6	39,3	22,7	27,6	44,0	41,4	27,3	39,6	30,9	22,0	46,2
7	36,4	21,0	25,5	40,7	38,3	25,2	36,7	28,6	20,3	42,8
8	34,0	19,6	23,8	38,0	35,8	23,6	34,3	26,7	19,0	40,0
9	32,1	18,5	22,4	35,9	33,8	22,2	32,3	25,2	17,9	37,7
10	30,5	17,5	21,3	34,0	32,0	21,1	30,6	23,9	16,9	35,7
20	21,5	12,1	14,9	24,0	22,6	14,7	21,6	16,8	11,8	25,2
30	17,6	9,7	12,1	19,5	18,3	11,9	17,5	13,6	9,5	20,5
40	15,2	8,2	10,3	16,8	15,8	10,2	15,1	11,7	8,1	17,7
50	13,6	7,2	9,2	15,0	14,1	9,0	13,5	10,4	7,1	15,8
60	12,4	6,5	8,3	13,7	12,8	8,2	12,2	9,4	6,4	14,4
70	11,5	5,8	7,6	12,6	11,8	7,5	11,3	8,6	5,8	13,3
80	10,7	5,3	7,0	11,8	11,0	6,9	10,5	8,0	5,4	12,4
90	10,1	4,9	6,5	11,0	10,4	6,5	9,9	7,5	5,0	11,6
100	9,6	4,5	6,1	10,4	9,8	6,1	9,3	7,0	4,6	11,0
200	6,7	2,2	3,8	7,1	6,7	3,7	6,3	4,6	2,6	7,5
300	5,5		2,6	5,6	5,2	2,5	4,9	3,3	1,4	6,0
400	4,7		1,8	4,7	4,3	1,7	4,0	2,5		5,0
500	4,2		0,9	4,0	3,6	0,7	3,3	1,9		4,3
600	3,8			3,5	3,1		2,8	1,2		3,8
700	3,5			3,1	2,7		2,4			3,3
800	3,2			2,7	2,4		2,0			3,0
900	3,0			2,4	2,0		1,6			2,6
1.000	2,9			2,1	1,7		1,3			2,3
2.000	1,9									
3.000	1,4									
4.000	1,1									
5.000	0,9									
6.000	0,7									
7.000	0,5									
8.000	0,2									

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Lesebeispiel: Für eine Personenzahl von 50.000 in der hochgerechneten Stichprobe liegt der tatsächliche Wert in Österreich mit 95%iger statistischer Sicherheit zwischen 43.200 und 56.800.

Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in der Mikrozensusstichprobe - Absolutwerte
4. Quartal 2015

Merkmale	Stichprobe		Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
	ungewichtet	gewichtet in 1.000	in 1.000	in %	untere Schranke in 1.000	obere Schranke in 1.000
Insgesamt						
Erwerbspersonen	22.272	4.432,5	10,4	0,2	4.411,4	4.453,9
Erwerbstätige	21.334	4.180,0	9,4	0,2	4.161,1	4.198,6
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	2.382	491,7	6,9	1,4	478,4	505,5
Ältere (55 bis 64 Jahre)	3.066	506,4	6,9	1,4	492,8	520,7
Ausländische Staatsangehörige	2.391	578,5	8,5	1,5	562,4	596,0
Selbständige	2.550	469,2	5,9	1,3	457,3	480,4
Mithelfende	303	59,1	4,1	6,9	51,5	67,4
Unselbständig Erwerbstätige	18.481	3.651,7	9,0	0,2	3.633,0	3.668,9
Teilzeitbeschäftigte	6.083	1.180,4	12,6	1,1	1.155,1	1.206,6
Arbeitslose	938	252,6	6,8	2,7	239,4	266,4
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	232	62,7	4,1	6,6	54,7	71,1
Ältere (55 bis 64 Jahre)	111	27,0	3,0	11,0	21,8	33,4
Ausländische Staatsangehörige	231	74,0	4,5	6,1	64,6	82,0
Langzeitarbeitslose	287	79,5	4,7	5,9	71,4	89,1
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	14.672	2.851,4	10,3	0,4	2.830,5	2.873,1
Männer						
Erwerbspersonen	11.738	2.351,5	7,0	0,3	2.337,5	2.365,2
Erwerbstätige, darunter:	11.254	2.211,2	6,4	0,3	2.199,2	2.223,6
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	1.304	260,7	4,8	1,9	251,0	270,0
Ältere (55 bis 64 Jahre)	1.772	289,9	4,7	1,6	280,5	299,3
Ausländische Staatsangehörige	1.283	311,2	7,0	2,2	299,0	325,5
Selbständige	1.601	299,9	4,5	1,5	291,4	308,5
Mithelfende	142	27,8	2,5	9,0	23,0	32,8
Unselbständig Erwerbstätige	9.511	1.883,4	6,6	0,3	1.870,4	1.896,4
Teilzeitbeschäftigte	1.155	250,2	6,8	2,7	237,7	263,3
Arbeitslose, darunter:	484	140,3	5,1	3,6	130,1	150,2
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	126	33,8	3,0	8,7	28,0	39,5
Ältere (55 bis 64 Jahre)	72	18,3	2,4	13,3	14,3	23,6
Ausländische Staatsangehörige	121	40,9	3,4	8,3	34,3	47,5
Langzeitarbeitslose	164	47,5	3,8	8,0	40,2	54,6
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	6.057	1.191,0	6,8	0,6	1.178,0	1.203,8
Frauen						
Erwerbspersonen	10.534	2.081,0	7,6	0,4	2.065,7	2.095,6
Erwerbstätige	10.080	1.968,8	6,9	0,3	1.954,5	1.983,3
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	1.078	231,0	4,8	2,1	221,8	240,8
Ältere (55 bis 64 Jahre)	1.294	216,6	4,5	2,1	207,0	224,8
Ausländische Staatsangehörige	1.108	267,3	6,1	2,3	255,5	279,7
Selbständige	949	169,3	4,1	2,4	161,0	176,9
Mithelfende	161	31,3	2,6	8,4	26,2	36,5
Unselbständig Erwerbstätige	8.970	1.768,3	6,5	0,4	1.754,9	1.780,4
Teilzeitbeschäftigte	4.928	930,2	10,2	1,1	910,1	950,8
Arbeitslose	454	112,2	4,8	4,3	103,4	122,2
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	106	28,8	2,9	10,0	23,5	34,6
Ältere (55 bis 64 Jahre)	39	8,6	1,6	18,7	5,9	11,9
Ausländische Staatsangehörige	110	33,1	3,5	10,4	26,9	40,2
Langzeitarbeitslose	123	32,0	2,9	8,9	26,8	38,5
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	8.615	1.660,4	7,6	0,5	1.645,8	1.675,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Lesebeispiel: Die Zahl der Erwerbstätigen in der hochgerechneten Stichprobe beträgt im 4. Quartal 2015 4.180.000. Mit 95%iger statistischer Sicherheit liegt der tatsächliche Wert zwischen 4.161.100 und 4.198.600. - Entsprechend dem Erhebungsdesign ist der Standardfehler für die österreichische Bevölkerung insgesamt 0. - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in der Mikrozensusstichprobe - Prozentwerte 4. Quartal 2015

Quoten	in %	Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
		%-Punkte	in %	untere Schranke	obere Schranke
Insgesamt					
Erwerbsquote	75,7	0,2	0,2	75,3	76,0
Erwerbstätigenquote	71,3	0,2	0,2	71,0	71,6
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	50,3	0,7	1,4	48,9	51,6
Ältere (55 bis 64 Jahre)	47,2	0,6	1,4	45,9	48,6
Österreichische Staatsangehörige	72,9	0,2	0,3	72,5	73,2
Ausländische Staatsangehörige	62,8	0,8	1,3	61,3	64,2
Teilzeitquote	28,2	0,3	1,0	27,7	28,9
Arbeitslosenquote	5,7	0,1	2,6	5,4	6,0
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	11,3	0,7	6,4	9,9	12,7
Ältere (55 bis 64 Jahre)	5,1	0,6	10,9	4,1	6,2
Österreichische Staatsangehörige	4,7	0,2	3,3	4,4	5,1
Ausländische Staatsangehörige	11,3	0,7	5,8	10,0	12,6
Langzeitarbeitslosenquote	1,8	0,1	5,8	1,6	2,0
Männer					
Erwerbsquote	80,1	0,2	0,3	79,7	80,6
Erwerbstätigenquote	75,3	0,2	0,3	74,8	75,7
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	52,8	1,0	1,8	50,9	54,7
Ältere (55 bis 64 Jahre)	55,3	0,9	1,6	53,5	57,1
Österreichische Staatsangehörige	76,4	0,3	0,4	75,8	76,9
Ausländische Staatsangehörige	69,2	1,2	1,8	66,9	71,7
Teilzeitquote	11,3	0,3	2,6	10,8	11,9
Arbeitslosenquote	6,0	0,2	3,5	5,6	6,4
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	11,5	1,0	8,5	9,7	13,4
Ältere (55 bis 64 Jahre)	6,0	0,8	13,1	4,7	7,6
Österreichische Staatsangehörige	5,0	0,2	4,6	4,6	5,5
Ausländische Staatsangehörige	11,6	0,9	8,1	9,8	13,5
Langzeitarbeitslosenquote	2,0	0,2	7,9	1,7	2,3
Frauen					
Erwerbsquote	71,2	0,3	0,4	70,7	71,7
Erwerbstätigenquote	67,3	0,2	0,3	66,8	67,7
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	47,6	1,0	2,1	45,7	49,7
Ältere (55 bis 64 Jahre)	39,5	0,8	2,1	37,7	41,0
Österreichische Staatsangehörige	69,4	0,3	0,4	68,8	69,9
Ausländische Staatsangehörige	56,7	1,0	1,8	54,5	58,6
Teilzeitquote	47,2	0,5	1,0	46,3	48,3
Arbeitslosenquote	5,4	0,2	4,1	5,0	5,9
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	11,1	1,1	9,7	9,2	13,3
Ältere (55 bis 64 Jahre)	3,8	0,7	18,4	2,6	5,3
Österreichische Staatsangehörige	4,5	0,2	5,0	4,0	4,9
Ausländische Staatsangehörige	11,0	1,1	9,7	9,2	13,1
Langzeitarbeitslosenquote	1,5	0,1	8,8	1,3	1,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

**Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in den Bundesländerstichproben des Mikrozensus -
Absolutwerte 4. Quartal 2015**

Merkmale	Stichprobe		Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
	ungewichtet	gewichtet in 1.000	in 1.000	in %	untere Schranke in 1.000	obere Schranke in 1.000
Burgenland						
Erwerbspersonen	1.613	141,7	1,1	0,8	139,6	143,9
Erwerbstätige	1.533	134,0	0,9	0,7	132,2	135,8
Arbeitslose	80	7,7	0,8	10,3	6,1	9,4
Kärnten						
Erwerbspersonen	2.202	274,4	1,9	0,7	270,9	278,4
Erwerbstätige	2.086	257,7	1,8	0,7	254,3	261,4
Arbeitslose	116	16,7	1,4	8,4	13,8	19,5
Niederösterreich						
Erwerbspersonen	2.761	844,8	4,6	0,5	836,2	854,1
Erwerbstätige	2.649	801,1	4,1	0,5	793,9	809,1
Arbeitslose	112	43,7	3,1	7,2	38,0	50,0
Oberösterreich						
Erwerbspersonen	2.809	767,4	4,4	0,6	759,0	775,7
Erwerbstätige	2.723	737,0	4,5	0,6	727,8	745,4
Arbeitslose	86	30,4	2,7	8,9	25,4	35,9
Salzburg						
Erwerbspersonen	2.470	284,6	1,8	0,6	280,8	287,6
Erwerbstätige	2.406	275,3	1,9	0,7	271,5	278,8
Arbeitslose	64	9,3	1,1	11,6	7,2	11,3
Steiermark						
Erwerbspersonen	2.623	614,3	4,1	0,7	606,0	622,4
Erwerbstätige	2.535	588,2	3,6	0,6	581,2	594,5
Arbeitslose	88	26,1	2,5	9,7	21,4	31,6
Tirol						
Erwerbspersonen	2.496	384,3	2,5	0,7	379,5	389,1
Erwerbstätige	2.443	373,7	2,4	0,6	368,6	378,4
Arbeitslose	53	10,6	1,2	11,1	8,3	12,9
Vorarlberg						
Erwerbspersonen	2.412	202,4	1,4	0,7	199,7	204,8
Erwerbstätige	2.331	194,7	1,4	0,7	191,8	197,1
Arbeitslose	81	7,7	0,6	8,3	6,5	8,9
Wien						
Erwerbspersonen	2.886	918,7	5,7	0,6	907,6	929,3
Erwerbstätige	2.628	818,2	5,0	0,6	808,0	827,6
Arbeitslose	258	100,4	4,5	4,4	91,6	109,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

**Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in den Bundesländerstichproben des Mikrozensus -
Prozentwerte 4. Quartal 2015**

Quoten	in %	Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹⁾	
		%-Punkte	in %	untere Schranke	obere Schranke
Burgenland					
Erwerbsquote	73,9	0,6	0,8	72,9	75,0
Erwerbstätigenquote	69,9	0,5	0,7	68,9	70,8
Arbeitslosenquote	5,4	0,5	9,8	4,4	6,6
Kärnten					
Erwerbsquote	74,0	0,5	0,7	73,1	74,9
Erwerbstätigenquote	69,4	0,5	0,7	68,5	70,3
Arbeitslosenquote	6,1	0,5	8,1	5,1	7,1
Niederösterreich					
Erwerbsquote	77,0	0,4	0,5	76,3	77,9
Erwerbstätigenquote	73,0	0,3	0,5	72,3	73,7
Arbeitslosenquote	5,2	0,4	6,9	4,5	5,9
Oberösterreich					
Erwerbsquote	78,4	0,4	0,6	77,6	79,2
Erwerbstätigenquote	75,2	0,4	0,6	74,3	76,1
Arbeitslosenquote	4,0	0,3	8,8	3,3	4,7
Salzburg					
Erwerbsquote	77,5	0,5	0,6	76,5	78,3
Erwerbstätigenquote	74,9	0,5	0,6	73,9	75,8
Arbeitslosenquote	3,3	0,4	11,4	2,5	4,0
Steiermark					
Erwerbsquote	74,2	0,5	0,6	73,3	75,1
Erwerbstätigenquote	71,0	0,4	0,6	70,2	71,7
Arbeitslosenquote	4,3	0,4	9,4	3,5	5,1
Tirol					
Erwerbsquote	76,1	0,5	0,6	75,2	77,0
Erwerbstätigenquote	74,0	0,4	0,6	73,2	74,8
Arbeitslosenquote	2,8	0,3	10,9	2,2	3,4
Vorarlberg					
Erwerbsquote	78,3	0,5	0,7	77,3	79,3
Erwerbstätigenquote	75,3	0,5	0,7	74,2	76,3
Arbeitslosenquote	3,8	0,3	8,2	3,2	4,5
Wien					
Erwerbsquote	72,8	0,5	0,6	71,8	73,7
Erwerbstätigenquote	64,7	0,4	0,6	63,9	65,5
Arbeitslosenquote	11,0	0,5	4,2	10,1	11,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Absolutwerte vom 4. Quartal 2015 und 3. Quartal 2015

Merkmale	4. Quartal 2015	3. Quartal 2015	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in 1.000						
Insgesamt						
Erwerbstätige	4.180,0	4.209,3	-29,3	12,6	-53,6	-3,6
Teilzeitbeschäftigte	1.180,4	1.162,3	18,0	14,6	-12,3	44,1
Arbeitslose	252,6	249,5	3,0	9,1	-13,5	20,7
Nicht-Erwerbspersonen	2.851,4	2.793,8	57,6	14,4	29,7	86,0
Männer						
Erwerbstätige	2.211,2	2.231,1	-19,9	8,4	-36,7	-3,8
Teilzeitbeschäftigte	250,2	243,6	6,6	8,1	-8,2	23,4
Arbeitslose	140,3	141,6	-1,3	6,7	-14,6	10,9
Nicht-Erwerbspersonen	1.191,0	1.150,5	40,5	9,3	21,5	58,4
Frauen						
Erwerbstätige	1.968,8	1.978,1	-9,3	8,6	-26,8	8,3
Teilzeitbeschäftigte	930,2	918,8	11,4	11,7	-12,3	34,8
Arbeitslose	112,2	107,9	4,3	6,2	-7,4	15,6
Nicht-Erwerbspersonen	1.660,4	1.643,3	17,1	9,9	-2,4	37,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Prozentwerte vom 4. Quartal 2015 und 3. Quartal 2015

Quoten	4. Quartal 2015	3. Quartal 2015	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in %			in %-Punkten			
Insgesamt						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	71,3	72,1	-0,8	0,2	-1,1	-0,3
Arbeitslosenquote	5,7	5,6	0,1	0,2	-0,3	0,5
Teilzeitquote	28,2	27,6	0,6	0,3	0,0	1,2
Männer						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	75,3	76,3	-1,0	0,3	-1,5	-0,5
Arbeitslosenquote	6,0	6,0	0,0	0,3	-0,6	0,5
Teilzeitquote	11,3	10,9	0,4	0,4	-0,2	1,1
Frauen						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	67,3	67,9	-0,6	0,3	-1,1	0,0
Arbeitslosenquote	5,4	5,2	0,2	0,3	-0,3	0,7
Teilzeitquote	47,2	46,4	0,8	0,6	-0,3	1,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Absolutwerte vom 4. Quartal 2015 und 4. Quartal 2014

Merkmale	4. Quartal 2015	4. Quartal 2014	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in 1.000						
Insgesamt						
Erwerbstätige	4.180,0	4.123,5	56,5	13,5	30,5	83,8
Teilzeitbeschäftigte	1.180,4	1.154,8	25,6	17,9	-10,6	63,9
Arbeitslose	252,6	242,3	10,3	9,8	-9,7	28,9
Nicht-Erwerbspersonen	2.851,4	2.844,9	6,6	15,4	-22,3	36,5
Männer						
Erwerbstätige	2.211,2	2.183,9	27,3	9,3	8,8	44,8
Teilzeitbeschäftigte	250,2	232,7	17,5	10,0	-1,8	38,5
Arbeitslose	140,3	134,1	6,2	7,3	-8,2	19,6
Nicht-Erwerbspersonen	1.191,0	1.177,0	14,0	10,3	-3,8	35,2
Frauen						
Erwerbstätige	1.968,8	1.939,6	29,2	9,5	10,0	47,8
Teilzeitbeschäftigte	930,2	922,1	8,1	14,4	-18,3	36,1
Arbeitslose	112,2	108,1	4,1	6,6	-8,6	16,6
Nicht-Erwerbspersonen	1.660,4	1.667,9	-7,5	11,1	-28,7	15,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Prozentwerte vom 4. Quartal 2015 und 4. Quartal 2014

Quoten	4. Quartal 2015	4. Quartal 2014	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall ¹⁾	
					untere Schranke	obere Schranke
in % / in %-Punkten						
Insgesamt						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	71,3	71,1	0,2	0,2	-0,2	0,7
Arbeitslosenquote	5,7	5,6	0,1	0,2	-0,3	0,5
Teilzeitquote	28,2	28,0	0,2	0,4	-0,6	1,1
Männer						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	75,3	75,3	-0,1	0,3	-0,7	0,5
Arbeitslosenquote	6,0	5,8	0,2	0,3	-0,4	0,7
Teilzeitquote	11,3	10,7	0,7	0,4	-0,2	1,6
Frauen						
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	67,3	66,8	0,5	0,3	-0,2	1,1
Arbeitslosenquote	5,4	5,3	0,1	0,3	-0,5	0,7
Teilzeitquote	47,2	47,5	-0,3	0,7	-1,6	1,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle.

Annex 2: Qualität der Stichprobe

Die Stichprobe der Arbeitskräfteerhebung (Haushalte) nach Bundesland - 4. Quartal 2015

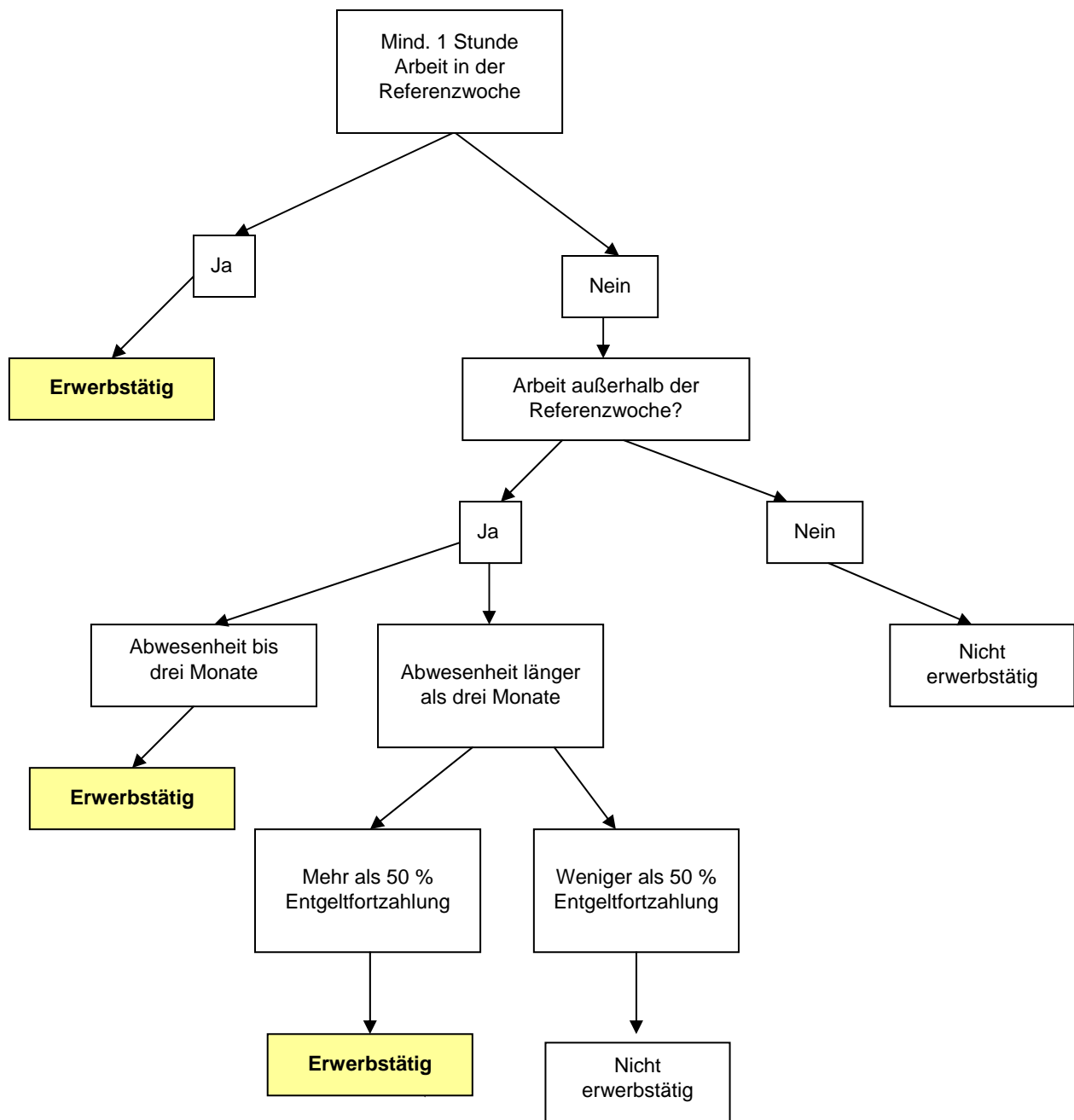
Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Brutto/Brutto-Stichprobe	22.500	1.690	2.430	2.660	2.600	2.430	2.590	2.440	2.390	3.270
Neutrale Ausfälle										
absolut	1.167	78	124	94	108	180	118	122	92	251
in %	5,2	4,6	5,1	3,5	4,2	7,4	4,6	5,0	3,8	7,7
Brutto-Stichprobe										
absolut	21.333	1.612	2.306	2.566	2.492	2.250	2.472	2.318	2.298	3.019
in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Verweigerung										
absolut	327	9	41	40	15	29	30	39	38	86
in %	1,5	0,6	1,8	1,6	0,6	1,3	1,2	1,7	1,7	2,8
Nicht befragt ¹⁾										
absolut	1.467	40	129	204	170	168	128	199	271	158
in %	6,9	2,5	5,6	8,0	6,8	7,5	5,2	8,6	11,8	5,2
Erfolgreich befragt										
absolut (Nettostichprobe)	19.539	1.563	2.136	2.322	2.307	2.053	2.314	2.080	1.989	2.775
in % (Ausschöpfungsquote)	91,6	97,0	92,6	90,5	92,6	91,2	93,6	89,7	86,6	91,9
Non Response in %	8,4	3,0	7,4	9,5	7,4	8,8	6,4	10,3	13,4	8,1
Erforderliche Nettostichprobe										
absolut	17.500	1.400	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	2.380
Abweichung in %	11,7	11,6	9,0	18,5	17,7	4,7	18,1	6,1	1,5	16,6
Befragungsmethode										
F2F ²⁾ absolut	6.584	570	734	709	737	792	906	817	490	829
F2F ²⁾ in %	33,7	36,5	34,4	30,5	31,9	38,6	39,2	39,3	24,6	29,9
F2F Income Calls absolut	569	30	49	42	48	62	75	41	46	176
Befragung im vorgesehenen Zeitraum ³⁾										
ja absolut	17.859	1.454	1.925	2.096	2.129	1.882	2.098	1.840	1.876	2.559
ja in %	91,4	93,0	90,1	90,3	92,3	91,7	90,7	88,5	94,3	92,2
davon in 1. Woche absolut	8.973	772	975	1.097	1.093	935	956	867	998	1.280
davon in 2. Woche absolut	4.971	375	532	562	599	545	585	524	526	723
davon in 3. Woche absolut	1.958	146	203	200	233	216	264	220	189	287
davon in 4. Woche absolut	1.179	103	120	143	115	114	181	135	105	163
davon in 5. Woche absolut	778	58	95	94	89	72	112	94	58	106
ja absolut F2F	5.168	476	547	529	585	646	715	606	403	661

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Kein Kontakt, niemand anwesend, Telefonnummer falsch, etc. - 2) Face to Face Interviews vor Ort in den Haushalten. - 3) Haushalt maximal 5 Wochen nach der Referenzwoche komplett befragt.

**Selbstauskunft/Fremdauskunft von Personen im Alter von 18 oder mehr Jahren nach Bundesland -
4. Quartal 2015**

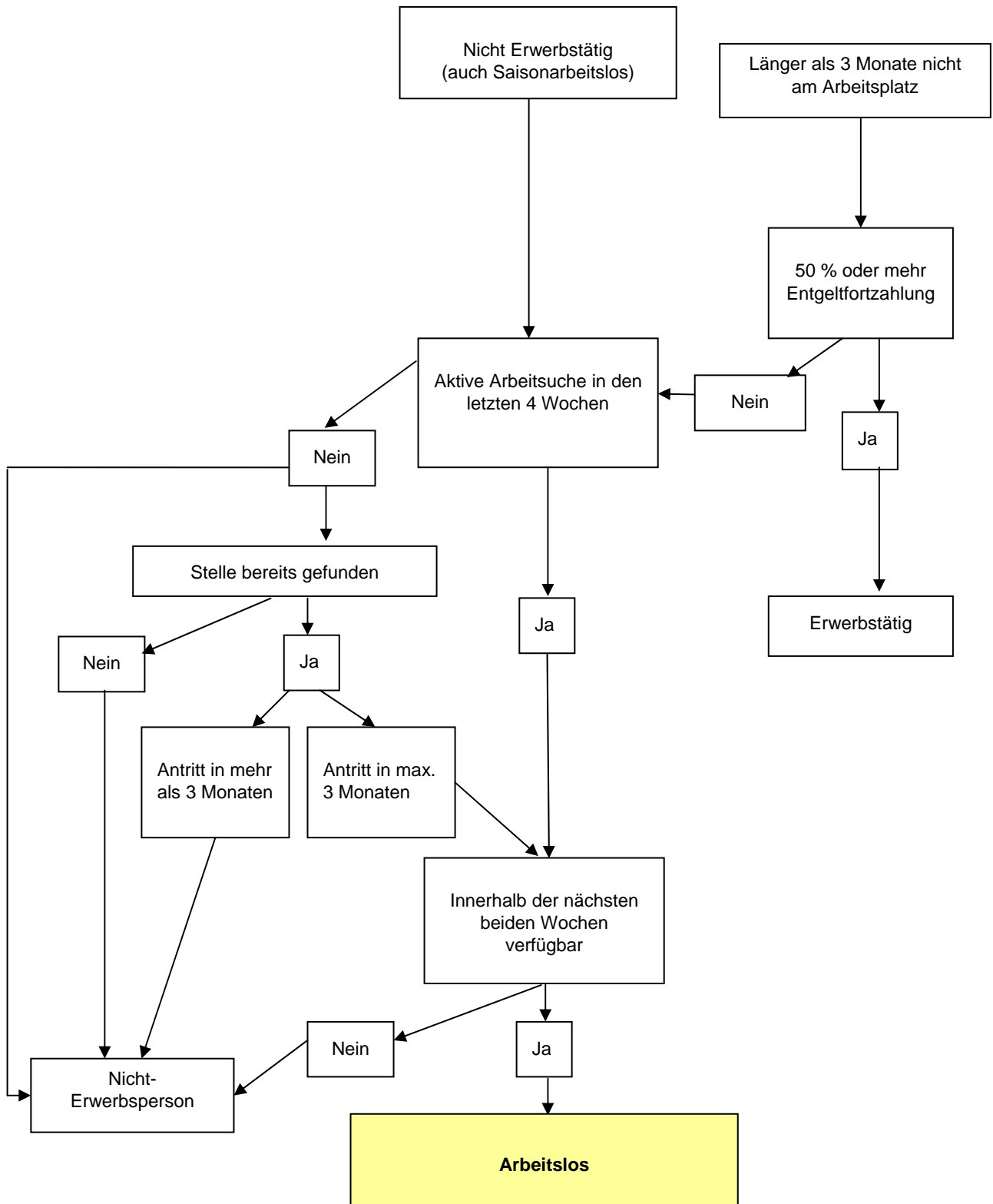
Bundesland	Person gibt selbst Auskunft		Fremdauskunft		Insgesamt
	absolut	%	absolut	%	absolut
Burgenland	2.234	75,0	745	25,0	2.979
Kärnten	2.949	76,3	915	23,7	3.864
Niederösterreich	3.430	77,1	1.021	22,9	4.451
Oberösterreich	3.349	76,8	1.009	23,2	4.358
Salzburg	2.846	75,2	939	24,8	3.785
Steiermark	3.316	76,1	1.039	23,9	4.355
Tirol	3.009	76,1	945	23,9	3.954
Vorarlberg	2.854	77,0	854	23,0	3.708
Wien	3.619	77,8	1.034	22,2	4.653
Österreich	27.606	76,5	8.501	23,5	36.107

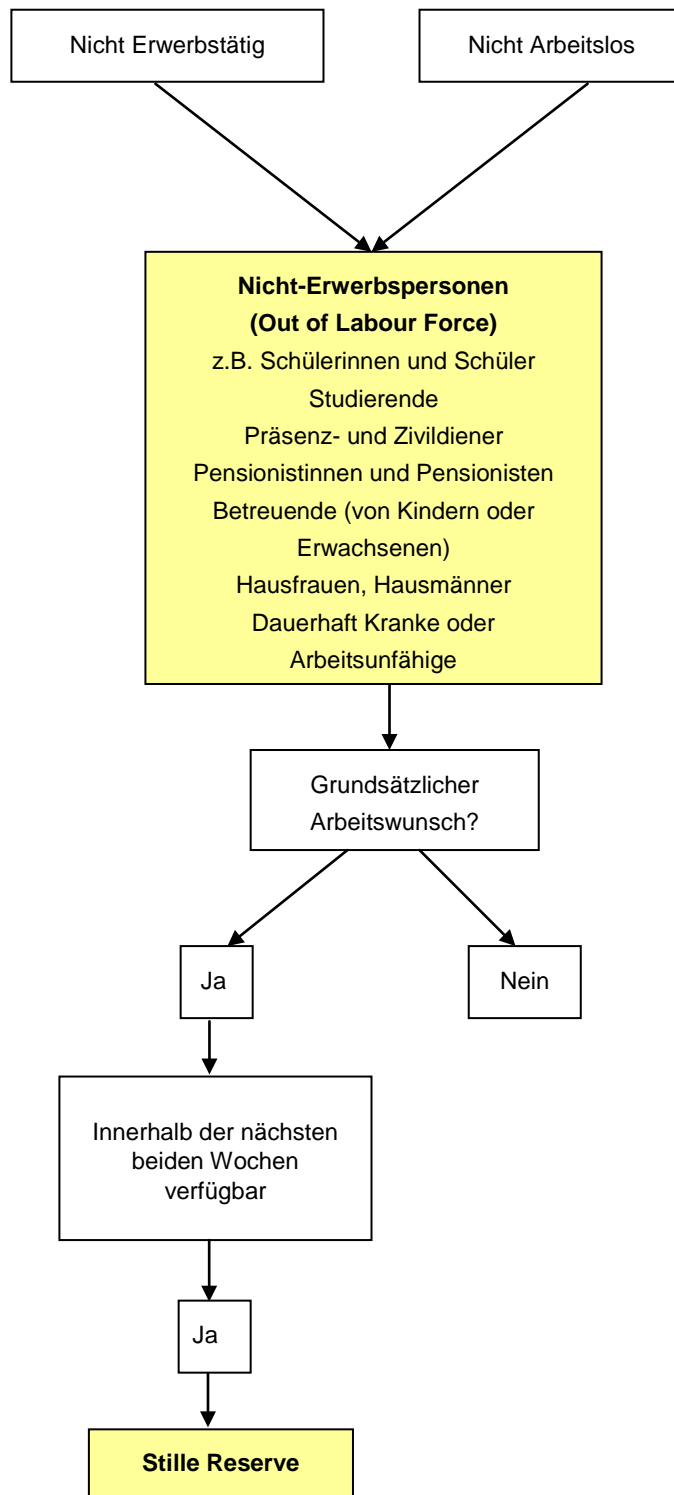
Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).



Erwerbstätig sind auch:

- Frauen in Mutterschutz
- Personen in Elternkarenz mit aufrechtem Dienstverhältnis
- Personen, die aufgrund von Krankheit, Unfällen oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht arbeitsfähig sind





Abendarbeit	Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr.
Anstaltshaushalt	Einrichtung, die überwiegend der Unterbringung und Versorgung von bestimmten Personengruppen dient. Im Wesentlichen handelt es sich um Internate, Studentenheime, Alten- und Pflegeheime, Klöster, Kasernen, Justizanstalten, Flüchtlingsunterkünfte und ähnliche Einrichtungen. Anstaltshaushalte werden in der vorliegenden Publikation nicht berücksichtigt.
Arbeitslose	<p>Nach dem ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept, LFK) gelten jene Personen zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht erwerbstätig im Sinne der ILO sind, - innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können, - und während der Referenzwoche und den drei Wochen davor aktiv eine Arbeit gesucht haben, oder bereits eine Stelle gefunden haben und diese in maximal drei Monaten antreten. <p>Zu beachten ist, dass arbeitssuchende Personen, die ansonsten die Kriterien der Arbeitslosigkeit erfüllen (aktive Arbeitssuche, Verfügbarkeit), nach dieser Definition dann nicht als arbeitslos gelten, wenn sie eine oder wenige Stunden in der Referenzwoche gearbeitet haben. Saisonarbeitslose werden nach diesem Konzept somit nur dann als arbeitslos klassifiziert, wenn sie die obigen Kriterien erfüllen. Die Teilnahme an Schulungsmaßnahmen und Ausbildungen wird nicht als Form der Arbeitssuche betrachtet.</p> <p>Arbeitslose Personen, die in Anstaltshaushalten leben, werden in dieser Publikation nicht ausgewiesen.</p>
Arbeitslosenquote nach internationaler (Eurostat-) Definition (ILO-Konzept)	Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen nach ILO-Konzept an der Zahl der Erwerbspersonen nach ILO-Konzept, jeweils im Alter von 15 bis 74 Jahren.
Arbeitslosenquote nach nationaler Definition (AMS-Arbeitslose)	Bei dieser Berechnungsart der Arbeitslosenquote wird der Bestand der beim Arbeitsmarktservice (AMS) als arbeitslos registrierten, nicht erwerbstätigen Personen auf die Summe aus diesen als arbeitslos Gemeldeten und den unselbständig Beschäftigten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger (so genanntes Arbeitskräftepotential) bezogen.
Arbeitssuche, aktiv	Personen, die zumindest eine der folgenden Aktivitäten der Arbeitssuche in der Referenzwoche und den drei Wochen davor angeben: „Erst- bzw. Folgekontakt mit dem Arbeitsmarktservice mit dem ausdrücklichen Ziel, einen Arbeitsplatz zu finden“, „Stellenangebote in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet studiert“, „Bei Freunden, Bekannten, Interessensvertretungen usw. angefragt“, „Bewerbung an einen oder mehrere Arbeitgeber geschickt oder persönlich vorgesprochen“, „Inserate in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet aufgegeben oder sich auf Inserate beworben“, „Bewerbungsgespräche geführt, Tests abgelegt“, „Verbindung mit einer privaten Stellenvermittlung aufgenommen“, „Nach Geschäftsräumen, Ausrüstung für eine mögliche Selbständigkeit gesucht“, „Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbständige Tätigkeit“ oder „auf andere Weise: ... gesucht“.
Arbeitssuche, passiv	Personen, die zwar angeben, Arbeit zu suchen, jedoch in der Referenzwoche und den drei Wochen davor keine aktiven Schritte zur Arbeitssuche unternehmen. „Eine Nachricht vom Arbeitsmarktservice bekommen, in der eine Beschäftigung angeboten wurde“, „Warten auf die Antwort auf eine Bewerbung“, „Warten auf die Antwort vom Arbeitsmarktservice“ oder „Warten auf das Ergebnis einer Teilnahme an einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren“ ohne zusätzliche aktive Suchmaßnahme gelten als passive Arbeitssuche.
Arbeitsvolumen	Das Arbeitsvolumen ist die Gesamtzahl an tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in einem bestimmten Zeitraum. Es wird für ein Quartal folgendermaßen ermittelt: tatsächlich geleistete Arbeitsstunden in der jeweiligen Referenzwoche mal 13, bzw. für ein Jahr mal 52.
Arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung (bzw. Unterbeschäftigungsquote)	Als arbeitszeitbezogen unterbeschäftigt werden lt. der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle erwerbstätigen Personen (ILO-Konzept) bezeichnet, die in der Referenzwoche angeben, dass sie a) zusätzliche Stunden arbeiten wollen, b) für zusätzliche Arbeitsstunden

	kurzfristig verfügbar wären und c) weniger als eine gängige Arbeitsgrenze (z.B. gesetzliche Arbeitszeitregelung) arbeiten. Nach nationaler Definition ist diese Grenze mit <40 Stunden pro Woche festgelegt. Die arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigtenquote ist hier der Anteil der arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigten an allen Erwerbstätigen.
Bevölkerung	Personen, die ihren Hauptwohnsitz (Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen) in Österreich haben.
Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.
Dauer der Arbeitslosigkeit	Die Dauer der Arbeitslosigkeit ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit; 2. Dauer der Arbeitsuche.
Dispersion regionaler Erwerbstätigenquoten	Die Streuung regionaler Erwerbstätigenquoten (NUTS-Ebene 2) der Altersklasse 15 bis 64 zeigt die regionalen Unterschiede bezüglich der Erwerbstätigkeit zwischen den Bundesländern. Die Streuung regionaler Erwerbstätigenquoten ist null, wenn die Erwerbstätigenquoten in allen Bundesländern identisch sind (Strukturindikator der EU, Langliste).
Elternkarenz	Vorübergehendes Ausscheiden aus dem Erwerbsleben nach der Geburt eines Kindes. Personen in Elternkarenz werden dann zu den Erwerbstätigen gezählt, wenn sie in einem aufrechten Dienstverhältnis stehen und die Karenzierung von diesem Dienstverhältnis nicht länger als 22 Monate andauert (bei lückenloser Karenz gleich im Anschluss an den Mutterschutz: solange das Kind nicht älter als 2 Jahre ist). Personen, die neben der Elternkarenz gleichzeitig tatsächlich aktiv erwerbstätig sind, werden entsprechend der Definition von Erwerbstätigkeit nach dem ILO-Konzept in jedem Fall den Erwerbstätigen zugerechnet.
Erstmals Arbeitsuchende	Alle nach ILO-Konzept erfassten arbeitslosen Personen, die angegeben haben, dass sie noch nie zuvor erwerbstätig waren. Die Quote wird berechnet als Anteil aller Arbeitslosen des betreffenden Quartals.
Erwerbspersonen	Die Zahl der Erwerbspersonen ist die Summe der Erwerbstätigen und Arbeitslosen. Damit werden also alle Personen bezeichnet, die am Erwerbsleben teilnehmen oder dies aktiv anstreben.
Erwerbsquote	Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen, d.h. der Erwerbstätigen und Arbeitslosen an der Bevölkerung in Privathaushalten, ohne Präsenz- und Zivildienstler. Dieser Wert wird gewöhnlich für die 15- bis 64-Jährigen oder für detailliertere Altersgruppen berechnet (z.B. Erwerbsquote der 55- bis 64-Jährigen).
Erwerbsstatus	Einteilung der Bevölkerung nach dem ILO-Konzept in eine der folgenden drei Gruppen: Erwerbstätige, Arbeitslose, Nicht-Erwerbspersonen.
Erwerbstätige	Nach dem ILO-Konzept gelten Personen dann als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde als Unselbständige, Selbständige oder mithelfende Familienangehörige gearbeitet haben. Haben sie nur aufgrund von Urlaub, Krankheit etc. nicht gearbeitet, gehen aber ansonsten einer Arbeit nach, gelten sie ebenfalls als erwerbstätig. Personen in Elternkarenz mit aufrechten Dienstverhältnis, deren Karenzierung nicht länger als 22 Monate dauert, sowie Lehrlinge zählen ebenfalls zu den Erwerbstätigen, nicht hingegen Präsenz- und Zivildienstler. In dieser Publikation sind nur Erwerbstätige ausgewiesen, die in Privathaushalten leben (also ohne Anstaltshaushalte).
Erwerbstätigenquote	Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung in Privathaushalten, ohne Präsenz- und Zivildienstler. Die Erwerbstätigenquote wird üblicherweise für die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15- bis 64-Jährige) ausgewiesen. Gliederungen nach anderen Altersgruppen werden ebenfalls publiziert, z.B. für die 20- bis 64-Jährigen (Europa 2020-Indikator).
Freistellungsquote	Umfasst alle Personen, die angegeben haben, dass das Ende ihrer letzten unselbständigen Erwerbstätigkeit höchstens zwei Monate zurückliegt und der Grund für das Ende der Tätigkeit entweder die Kündigung seitens des Arbeitgebers oder der Ablauf eines befristeten Arbeitsvertrages war. Die Quote wird berechnet als Anteil aller unselbständig Erwerbstätigen des Vorquartals.

Haupttätigkeit	Damit ist diejenige Erwerbstätigkeit gemeint, für die üblicherweise die meiste Zeit aufgewendet wird (dies muss nicht unbedingt in der Referenzwoche der Fall sein). Die Zuordnung bleibt der Einschätzung der Befragten überlassen.
ILO-Konzept	Beim ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept bzw. LFK genannt) basiert die Zuordnung von Personen zu Erwerbstätigen, Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen auf den Richtlinien der internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Als erwerbstätig gilt eine Person, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet hat, als arbeitslos, wenn sie in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktuell aktive Schritte zur Arbeitsuche getätigt hat und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann. Die genauen definitorischen Kriterien finden sich im Glossar unter den Stichworten „Erwerbstätige“, „Arbeitslose“, „Nicht-Erwerbspersonen“ und bilden die Grundlage für die internationale Vergleichbarkeit. Sie sind international maßgebend für Statistiken der Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit.
ISCED	<p>Die Klassifikation ISCED (International Standard Classification of Education) wird für die international standardisierte Zuordnung von nationalen Ausbildungsgängen zu Ausbildungsstufen verwendet. Ab dem Jahr 2014 erfolgt die Zuordnung nationaler Bildungsabschlüsse auf Basis der ISCED 2011 (weitere Informationen: http://www.uis.unesco.org/Education/Documents/isced-2011-en.pdf). ISCED 0–2 umfasst in der nationalen Gliederung Pflichtschulen und berufsbildende mittlere Schulen (kürzer als zwei Jahre). Die Ausbildungsstufen ISCED 3–4 umfassen Lehre, berufsbildende mittlere Schulen (ab zwei Jahren), Abschlüsse der 3. Klasse an berufsbildenden höheren Schulen (BHS), Lehre mit Matura (Berufsreifeprüfung), Matura an allgemeinbildenden höheren Schulen, universitäre Lehrgänge und Diplomkrankpflege. In ISCED 5 werden Matura an BHS, Kollegs/Abiturientenlehrgänge an BHS, Akademien, sowie Meister- und Werkmeisterprüfungen zusammengefasst. Abschlüsse an Universitäten und (Fach-)Hochschulen entsprechen der Gruppe ISCED 6–8 (ISCED 6: Bachelor/Bakkalaureat; ISCED 7: Master-, Magister-, Diplomstudium, Doktorat als Erstabschluss, postgraduale Universitätslehrgänge; ISCED 8: Doktorat nach akademischem Erstabschluss).</p> <p>Bis 2013 wurden die nationalen Bildungsabschlüsse auf Basis der ISCED 1997 zugeordnet. ISCED 0–2 entsprach dabei in der nationalen Klassifikation bis 2005 genau und seit 2006 weitgehend der Pflichtschule. Ab 2006 wurden Personen mit Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule kürzer als zwei Jahre (ISCED 3c kurz) nicht mehr unter ISCED 3–4, sondern unter ISCED 0–2 gezählt. ISCED 3–4 umfasste Lehre, berufsbildende mittlere Schule (ab zwei Jahre), allgemein- und berufsbildende höhere Schule und Diplomkrankpflege, ISCED 5–6 umfasste Kollegs/Abiturientenlehrgänge, Universitätslehrgänge, Akademien, Universitäts- und Fachhochschulabschlüsse sowie Meister- und Werkmeisterprüfungen.</p>
ISCO	ISCO ist die internationale Berufsklassifikation (International Standard Classification of Occupations), derzeit in der Fassung von 2008. Sie umfasst vier Gliederungstiefen (Berufshauptgruppen, Berufsgruppen, Berufsuntergruppen, Berufsgattungen). In Österreich wurde die europäische Klassifikation übernommen.
Langzeitarbeitslosenquote	Personen, deren Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und mehr beträgt, bezogen auf die Zahl der Erwerbspersonen (15 bis 74 Jahre); die Dauer der Arbeitslosigkeit ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit; 2. Dauer der Arbeitsuche (Strukturindikator der EU).
Lebensunterhaltskonzept (LUK)	Beim Lebensunterhaltskonzept (LUK) geben die Respondenten/Respondentinnen selbst an, welcher der folgenden sozialen Gruppe sie angehören: erwerbstätig, Präsenz-/Zivildienstler, in Elternkarenz, arbeitslos, in Pension, haushaltsführend, Schülerin/Schüler und Studierende, dauerhaft arbeitsunfähig, anderes. Diese Einstufung wird von den Befragten in der Regel nach dem Überwiegensprinzip getroffen. Beispielsweise wird sich ein Student/eine Studentin, der/die in der Referenzwoche wenige Stunden arbeitet, als Student/-in einordnen, obwohl er/sie nach dem ILO-Konzept erwerbstätig ist. Hier weichen die Begriffe der Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit etc. von den ansonsten im Glossar angeführten Definitionen und damit auch von den Richtlinien der ILO ab.
Mithelfende Familienangehörige	Personen, die unbezahlt im Betrieb von Familienangehörigen mithelfen, vorausgesetzt, sie gelten nicht als Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen. Für ihre Tätigkeit erhalten mithelfende Familienangehörige kein Gehalt und sind nicht eigenständig sozialversichert. Sie brauchen nicht im gleichen Haushalt mit den Selbständigen zu leben, bei denen sie mithelfen. Nach dem ILO-Konzept gelten sie als Erwerbstätige.

Nachtarbeit	Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr.
Neueinstellungsquote	Umfasst alle Personen, die angegeben haben seit höchstens zwei Monaten einer unselbständigen Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die Quote wird berechnet als Anteil aller unselbständig Erwerbstätigen des betreffenden Quartals.
Nicht-Erwerbspersonen	Nach dem ILO-Konzept zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen all jene, die nach der jeweiligen Definition weder erwerbstätig noch arbeitslos sind.
Normalarbeitszeit, wöchentliche	Als wöchentliche Normalarbeitszeit werden die durchschnittlichen normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden bezeichnet. Regelmäßig geleistete Über- und Mehrstunden sind darin enthalten. Ab 2008 gibt es bei der Befragung einen extra Hinweis, dass Mittagspausen ab 30 Minuten, egal ob bezahlt oder unbezahlt, nicht eingerechnet werden. Wöchentliche Normalarbeitszeit scheint in der Eurostat-Datenbank unter „durchschnittliche gewöhnliche Wochenarbeitsstunden“ auf. Eurostat führt dabei eine Obergrenze von 98 Stunden pro Woche.
Offene Stellen	Die Offene-Stellen-Erhebung wird von der Statistik Austria seit dem 1. Quartal 2009 für die ÖNACE 2008 Abschnitte B bis S durchgeführt. Die Erhebung ist ab 1. Quartal 2010 verpflichtend für alle Länder der Europäischen Union. Es ist eine Stichprobenerhebung bei 6.000 Unternehmen, bei der kontinuierlich Unternehmen gefragt werden, ob sie derzeit aktiv auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind. Die Offene-Stellen-Quote berechnet sich aus der Anzahl der offenen Stellen*100/(Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie Freie Dienstnehmerinnen und Freie Dienstnehmer lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger).
ÖNACE	Die ÖNACE ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes). Ab 2008 gilt die NACE Rev. 2 bzw. die ÖNACE 2008, die im Vergleich zur ÖNACE 2003 durch eine größere Detailliertheit gekennzeichnet ist. In der Arbeitskräfteerhebung werden die Wirtschaftstätigkeiten auf 4-Steller Ebene erfasst. Die ÖNACE 2008 besteht aus 615 Klassen, 88 Abteilungen und 21 Abschnitten (A bis U). Seit der Publikation der Ergebnisse 2008 erfolgt die Gliederung der Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008.
Personen in erwerbslosen Haushalten	Der Anteil von Erwachsenen zwischen 18 und 59 Jahren in Privathaushalten, in denen kein Mitglied einer Erwerbstätigkeit nachgeht. Haushalte, in denen nur Studierende leben, sind hierbei aber ausgenommen (Strukturindikator der EU, Langliste).
Privathaushalte	Personen, die allein oder mit anderen zusammen in einer Wohnung oder sonstigen Unterkunft leben, soweit sie nicht einen Anstaltshaushalt bilden.
Referenzwoche	Jedem Haushalt wird bereits im Zuge der Stichprobenziehung eine bestimmte Woche im Jahresverlauf zugewiesen, zu der er befragt wird. Diese Woche wird als Referenzwoche bezeichnet. Die Befragung soll längstens 5 Wochen nach deren Ende stattfinden.
Schichtarbeit/Turnus-/Wechseldienst	Von Schichtarbeit/Turnus-/Wechseldienst wird gesprochen, wenn ein Unternehmen regelmäßig außerhalb der normalen Arbeitsstunden zwischen 8 und 18 Uhr Güter produziert oder Dienstleistungen erbringt. Bei dieser Form der Arbeitsorganisation wechseln einander verschiedene Gruppen von Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen bei der Ausführung der Arbeiten ab. Schichtarbeit beinhaltet üblicherweise auch Arbeit in den frühen Morgen- oder in den späten Abendstunden und/oder am Wochenende. ¹ Schichtarbeit wird im nichtindustriellen Bereich als Wechsel- oder Turnusdienst bezeichnet. Turnusdienst liegt vor, wenn die Tätigkeit regelmäßig auch an Sonn- und Feiertagen – und an diesen Tagen auch in den Nachtstunden von 22 Uhr bis 6 Uhr – verrichtet wird. Wechseldienst liegt vor, wenn die Tätigkeit regelmäßig auch an Sonn- und Feiertagen verrichtet wird, jedoch an Sonn- und Feiertagen keine Nachtarbeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr fällt.

1) The European Labour Force Survey. Methods and Definitions 2001, h.g. v. Eurostat LFS 2001 Methods&Definitions.

Stille Arbeitsmarktreserve (Stille Reserve)	Die „Stille Arbeitsmarktreserve“ (auch „Stille Reserve“) bilden nach nationaler Definition Nicht-Erwerbspersonen von 15 bis 64 Jahren, die in der Referenzwoche und den drei Wochen davor nicht nach Arbeit suchen, aber grundsätzlich gerne arbeiten würden und innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche zu arbeiten beginnen könnten.
Tatsächlich geleistete Arbeitszeit	Als tatsächlich geleistete Arbeitszeit werden die tatsächlich geleisteten Wochenarbeitsstunden in der Referenzwoche bezeichnet. Überstunden und Mehrstunden werden eingerechnet, Fehlstunden abgezogen, Personen in Elternkarenz nicht berücksichtigt. Ab 2008 gibt es bei der Befragung einen extra Hinweis, dass Mittagspausen ab 30 Minuten, egal ob bezahlt oder unbezahlt, nicht eingerechnet werden. Tatsächlich geleistete Arbeitszeit scheint in der Eurostat-Datenbank unter aktuelle Wochenarbeitsstunden auf, wobei abweichend von der vorliegenden Publikation dort nur jene Personen berücksichtigt werden, die mindestens eine Stunde in der Referenzwoche gearbeitet haben (also nicht Personen auf ganzwöchigem Urlaub, Krankenstand etc).
Teilzeit	Teilzeitarbeit wird nach zwei unterschiedlichen Konzepten definiert und in den Tabellen ausgewiesen: 1. Auf Basis der normalerweise pro Woche geleisteten Arbeitsstunden, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden. Als teilzeitbeschäftigt gelten demnach jene, die weniger als 36 Stunden pro Woche arbeiten. 2. Auf Basis der direkten Frage nach Teilzeiterwerbstätigkeit. Aus Plausibilitätsgründen gelten dabei Personen, die normalerweise weniger als 30 Stunden pro Woche arbeiten immer als teilzeitbeschäftigt, Personen, die 36 oder mehr Stunden arbeiten, immer als vollzeitbeschäftigt.
Teilzeitquote	Anteil der Personen an den Erwerbstätigen, die bei der direkten Frage nach Arbeit in Vollzeit oder Teilzeit eine Teilzeiterwerbstätigkeit angeben. Auch Eurostat publiziert die Teilzeitquote nach diesem Konzept.
Überstunden/Mehrstunden	Von Überstunden wird gesprochen, wenn über das Ausmaß der Vollzeiterwerbstätigkeit hinausgehend zusätzliche Stunden gearbeitet werden. Mehrstunden sind zusätzliche Stunden von Teilzeitbeschäftigten bis zum Ausmaß der Vollzeiterwerbstätigkeit. Zusätzliche Stunden, die im Rahmen von Gleitzeitregelungen erbracht werden, gelten nicht als Über- oder Mehrstunden. Überstunden/Mehrstunden werden zusätzlich zur kollektivvertraglich oder betrieblich vereinbarten Normalarbeitszeit geleistet. Dabei ist es nicht entscheidend, ob sie bezahlt oder nicht bezahlt werden. Bezahlte Überstunden werden mit Zuschlägen abgegolten (Bezahlung mit Zuschlag oder z.B. durch 1:1,5 Zeitausgleich); unbezahlte Überstunden werden nicht abgegolten (auch nicht durch Zeitausgleich 1:1).
Vollzeit	Arbeitszeitausmaß, das über die Teilzeitbeschäftigung hinaus geht (siehe Teilzeit).
Wirtschaftsbereiche	Zusammenfassung der ÖNACE 2008 in die drei Bereiche Land- und Forstwirtschaft (ÖNACE Abschnitt A), Industrie und Gewerbe (ÖNACE Abschnitte B-F) und Dienstleistungen (ÖNACE Abschnitte G-U).
Zweittätigkeit (zweite Tätigkeit)	Üben Befragte neben ihrer Haupttätigkeit weitere Tätigkeiten aus, wird im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung nach der wichtigsten gefragt, definiert als jene, für die am meisten Zeit aufgewendet wird. Die Einschätzung, welche Tätigkeit die Haupt- und welche die Zweittätigkeit ist, nehmen die Befragten selbst vor, bevor noch nach dem Stundenausmaß gefragt wird.